

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2021

Rasse	Anzahl	z. Vorj.	M-kg	z. Vorj.	F-%	F-kg	z. Vorj.	E-%	E-kg	z. Vorj.
SHF	2.625	0	5.908	-665	389	-9	3.91	269		-11
PBT	11	-18	7.154	-55	4,02	-9	3,66	244		
GBR	48	14	7.017	-175	370	-19	3,47	331	0	
EV	172	74	9.640	-171	340	-7	3,76	331	-5	-14
HA	86.305	-6.087	4,16	265	-23	3,44	-4	722		
LTR (HB)	62.703	8	8.898	-458	297	-6	333	-5	581	-12
			6.152	-186	4,77	-7	308	-12	481	-52
			4,23	-7	3,43	-7	241	-12	610	-52
					3,46	-5	216	-5	541	-6



Kompetenz für Nutztiere



DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

VORWORT

Erneut ist ein Jahr mit kritischen Höhepunkten zu Ende gegangen. Angesichts eines Betriebsrückganges um 5 % und einer Verringerung des Milchviehbestandes um 4,4 % zum MLP-Jahresabschluss kann Thüringen, ähnlich wie im gesamten Bundesgebiet, eine eher traurige Bilanz in der Entwicklung der Milchkuhhaltung aufweisen. Mittlerweile haben wir, zusammen mit drei weiteren Bundesländern, die 10.000 kg durchschnittliche Milchleistung erreicht. Eine Leistung, die nur zu ca. 40 % aus der Züchtung resultiert und zu ca. 60 % durch umweltbedingte Faktoren verursacht wird. Zu diesen Faktoren zählen u.a. verbesserte Haltungstechnologien, in die, trotz der schwierigen finanziellen Situation in den Milchkuhbetrieben, weiterhin investiert wurde. Moderne Melktechnik gekoppelt mit tierwohlorientierten Standards sind der größte Schlüssel für Gesundheit und Leistung.

Dass man Milchkühe nicht nur durch verbesserte Umweltbedingungen gesund halten kann, zeigt Thüringen bereits seit vielen Jahren. Zahlreiche Betriebe erfassen durch intensive digitale Dokumentation Gesundheitsdaten, die an das Rechenzentrum vit versendet und überregional ausgewertet werden. Diese Daten gehen in den Gesundheitszuchtwert RZGesund ein, der mittlerweile als Teilzuchtwert zu 18 % am Gesamtzuchtwert der Holsteinpopulation beteiligt ist. Zusammen mit der Nutzungsdauer, dem Exterieur, der Fruchtbarkeit sowie der Kälberfitness und dem Kalbeverlauf dominieren funktionale und Gesundheitsmerkmale den RZG in der Holsteinzucht.

Milch von gesunden Kühen zu produzieren wird dann besonders schwierig, wenn negative Umweltfaktoren von Menschen unbeeinflusst vorliegen. Das Erntejahr 2021 hat mit einer hohen Quantität in der Grobfutterproduktion eine geringe Qualität erbracht. Geringe Energieerträge mit Problemen im Silierverlauf lassen die Grundfutterleistung sinken. Zusammen mit steigenden Kraftfutterkosten wurden die Betriebsergebnisse im Bereich der Milchproduktion weiter geschmälert.

In der Schweinehaltung haben wir die schlimmste Krise seit Jahrzehnten erlebt und ein Ende ist noch nicht abzusehen. Die Probleme kamen mit geballter Kraft: Auswirkungen von ASP und Corona, ein Überangebot an Fleisch in Europa, ein rückläufiger Fleischabsatz im Inland, immer höhere Forderungen von Politik und Gesellschaft an die landwirtschaftliche Erzeugung und letztendlich ruinöse Preise und hohe Kosten. Viele Landwirte sehen keine Perspektive mehr, geben die Produktion auf bzw. bauen die Schweinebestände deutlich ab. So hat sich in Thüringen der Schweinebestand gegenüber dem Vorjahr von 699.800 auf 600.100 Tiere reduziert. Um diese Krise zu bewältigen, wird eine Chance in der 5xD-Kennzeichnung gesehen, d.h. in Deutschland geboren, aufgezogen, gemästet, geschlachtet und verarbeitet. Die regionale Vermarktung muss gestärkt werden, das funktioniert nur mit allen Beteiligten am Markt.

Jedes Jahr stellen wir uns erneut den Herausforderungen des Marktes und den Forderungen unserer Kunden. Jedes Jahr müssen wir erneut Probleme bewältigen und jedes Jahr konnten wir den Anforderungen gerecht werden. In der gesamten Branche sind betriebliche Einsparpotenziale nahezu ausgeschöpft, Fachpersonal ist knapp und die Ansprüche an die einzelnen Mitarbeiter steigen. Mit der Phönix Group haben wir an Größe und Stabilität gewonnen, die wir an unsere Kunden in Zusammenarbeit weitergeben. Wir bedanken uns für das Vertrauen, wir werden weiterhin ein zuverlässiger Partner sein.

Unser Dank geht ebenfalls an alle Organisationen, Verbände und politischen Einrichtungen, die mit uns an der Seite die Thüringer Agrarwirtschaft unterstützen. Wir danken auch unseren Mitarbeitern, die in ihrer jeweiligen Funktion weiterhin hervorragende Arbeit leisten und leisten werden. Wie in den letzten Jahren wollen wir versprechen: „Vertrauen ist gut, Qnetics ist besser“.

Silvio Reimann
Aufsichtsratsvorsitzender



QUALITÄTSZERTIFIKAT

Qnetics GmbH
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt

Geltungsbereich:

**Identifikation Milchrinder, Leistungsprüfung Milchrinder,
Milchlabor und Datenverarbeitung**

Zertifikatnummer: 2018 / 06 gültig bis 01. Juni 2023

Diese Zertifizierung wurde gemäß der Richtlinien des Internationalen Komitees für Leistungsprüfung (ICAR) durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

Bonn, 22. April 2018

Josef Hannen, Vorsitzender
Bundesverband Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Beliehene gemäß § 8 Absatz 1 AkkStelleG i.V.m. § 1 Absatz 1 AkkStelleGBV
Unterzeichnerin der Multilateralen Abkommen
von EA, ILAC und IAF zur gegenseitigen Anerkennung

Akkreditierung



Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH bestätigt hiermit, dass das Prüflaboratorium

Qnetics GmbH
Labor Jena
Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 besitzt, Prüfungen in folgenden Bereichen durchzuführen:

ausgewählte physikalisch-chemische, chemische, mikrobiologische und immunologische Untersuchungen von Rohmilch

Die Akkreditierungsurkunde gilt nur in Verbindung mit dem Bescheid vom 04.11.2021 mit der Akkreditierungsnummer D-PL-21144-01. Sie besteht aus diesem Deckblatt, der Rückseite des Deckblatts und der folgenden Anlage mit insgesamt 3 Seiten.

Registrierungsnummer der Urkunde: **D-PL-21144-01-00**

in Vertretung 
Im Auftrag Dipl.-Ing. Andrea Valbuena
Abteilungsleiterin

Berlin, 04.11.2021

Die Urkunde samt Urkundenanlage gibt den Stand zum Zeitpunkt des Ausstellungsdatums wieder. Der jeweils aktuelle Stand des Geltungsbereiches der Akkreditierung ist der Datenbank akkreditierter Stellen der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkks) zu entnehmen. <https://www.dakks.de/content/datenbank-akkreditierter-stellen>

INHALT

07 Unternehmensübersicht

- 07 Aufgaben der Qnetics GmbH
 - 08 Ergebnisse im Prüfjahr 2020/2021 auf einen Blick
 - 09 Geschäftsführung und Aufsichtsrat
 - 09 Unternehmen
-

10 Milchleistungsprüfung und Herdbuchbestände

- 10 1. Begriffsdefinitionen
 - 11 2. Landesergebnisse im Überblick
 - 17 3. Jahresleistungen
 - 20 4. Laktationsleistungen
 - 27 5. Gesamtleistungen
 - 29 6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben
 - 39 7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus Einzelgemelken
 - 40 8. Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen
 - 43 9. Ergebnisse des Zuchtjahres in Thüringen
 - 46 10. Ausgezeichnete Ergebnisse in der Milchleistungsprüfung 2021
 - 49 11. MLP bei Milchziegen und -schafen
 - 50 12. In Thüringen zugelassene und anerkannte Prüfmethode der MLP
 - 51 13. Automatisches Melken in Thüringen
 - 53 14. Prüfung der Milchmengenmessgeräte
-

54 Entwicklung von Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparametern

- 54 1. Fruchtbarkeit
 - 54 2. Abgangsursachen
 - 55 3. Effektivitätskennzahlen 2015–2021
-

56 Milchlabor

- 56 1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang
 - 57 2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung
 - 60 3. Zusätzliche Untersuchungen im Milchlabor 2021
 - 61 4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen 2021
-

62 Gesundheits- und Qualitätssicherung

- 62 1. Melktechnik- und Milchqualitätsberatung
 - 64 2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
 - 64 3. Angewandte Projekte in Thüringer Milchviehbetrieben
-

67 Fleischrinderzucht

70 Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

- 70 1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR
 - 73 2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände
 - 81 3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast
-

84 GAK Fördergrundsatz

- 84 1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben
- 85 2. Merkmale bei Milchkühen
- 97 3. Merkmale bei Sauen
- 100 4. Merkmale bei Mastschweinen

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

AUFGABEN DER QNETICS GMBH

MILCHLEISTUNGS-PRÜFUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Organisation und Durchführung der MLP bei Kühen, Schafen und Ziegen → Prüfung stationärer und mobiler Milchmengenmessgeräte
MILCHLABOR	<ul style="list-style-type: none"> → Untersuchung der im Rahmen der MLP gewonnenen Milchproben → Untersuchung und Bewertung der an Thüringer Molkereien gelieferten Kuh- und Ziegenmilch → Güteprüfung der Anlieferungsmilch → Überprüfung Probenahmegeräte in Milchsammelwagen → Schulung der Fahrer von Milchsammelwagen → Untersuchung von Milch als Sonderproben → Bereitstellung von MLP-Proben zur amtlichen Tierseuchendiagnostik
GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Melktechnikprüfung nach DIN ISO und Herstellervorschriften, Neuanlagenprüfung → Verfahrensanalyse Milchgewinnung (Hygienemanagement, Melkroutine, Tiergesundheit) → Beratung bei Keimzahl- und Gefrierpunktabweichungen → Beratungen Herdenmanagement und Fütterung von Milchkühen, Kälbern, Jungrindern und Bullen (Fruchtbarkeit, Gesundheit, Ernährung) → Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen (Erfassung von Diagnosedaten)
HERDBUCHFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Herdbuchführung für die anerkannten Züchtervereinigungen Landesverband Thüringer Rinderzüchter, Zucht- und Absatzgenossenschaft eG (LTR) Erfurt und Zucht- und Besamungsunion Hessen eG (ZBH) Alsfeld, für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen laut Zuchtprogrammen der Züchtervereinigungen → ca. 155.000 Herdbuchkühe Milch- und Zweinutzungsrasen → ca. 12.000 Herdbuchkühe Fleischrinderrassen
ZUCHTPROGRAMM	<ul style="list-style-type: none"> → Holstein: ca. 15 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Fleckvieh: 3 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Kooperationen: Zuchtprogramme PhönixGroup (Holstein), EUROgenetik (Fleckvieh) → Durchführung nach den Satzungen der anerkannten Züchtervereinigungen LTR eG und ZBH eG für alle Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen
BULLENAUFZUCHT UND BULLENHALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Aufzucht der Jungvererber in Kooperation → ca. 120 Bullenplätze in der Besamungsstation Erfurt
SPERMAPRODUKTION UND -LAGERUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Produktionslabor: Gewinnung der Ejakulate, Herstellung von Tiefgefriersperma und Konfektionierung bei höchster Qualitätssicherung (IFN Zertifizierung) → Spermadepot: Lagerung der Spermaportionen und Organisation der Logistik ins In- und Ausland → Herstellung von geschlechtssortiertem Sperma (gesext) im Labor der GGI in Cloppenburg
INSEMINATION	<ul style="list-style-type: none"> → Durchführung und Organisation der künstlichen Besamung, als Serviceleistung u.a. über Besamungstechniker und Tierärzte → Aus- und Weiterbildung von Eigenbestandsbesamern
ANPAARUNGSBERATUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Computergestützte Bullenauswahl mittels Bullenanpaarungsprogramm (BAP) des vit Verden

FLEISCHRINDERZUCHT	<ul style="list-style-type: none"> → züchterische Betreuung von 28 Rassen → Mitwirkung bei der stationären Eigenleistungsprüfung von Fleischrinderjungbullen LPA Dornburg → Organisation der Feldprüfung
ZUCHT- UND NUTZ-VIEHHADEL	<ul style="list-style-type: none"> → Erfassung des Angebotes von Zucht- und Nutztvieh und deren Vermarktung → züchterische, veterinärtechnische sowie organisatorische Beratung der Betriebe bei der Vermarktung → Organisation und Durchführung von Absatzveranstaltungen (Auktionen) für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen sowie Absetzer aus der Mutterkuhhaltung → Export von Zucht- und Nutztürindern
SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING	<ul style="list-style-type: none"> → Optimierung des Fruchtbarkeits- und Reproduktionsmanagements → Unterstützung bei der Dokumentation von Merkmalen der Tiergesundheit und Robustheit sowie Bestandsführung → überbetriebliche Auswertungen und Vergleiche → Beratung bei der Gestaltung einer effektiven und umweltverträglichen Schweinemast

ERGEBNISSE IM PRÜFJAHR 2020/2021 AUF EINEN BLICK

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

(10/2020–09/2021)

MLP Betriebe Milchkühe	268	
MLP Betriebe Ziegen	7	
MLP Betriebe Schafe	3	
Betriebe gesamt	278	
	(10/2020–09/2021)	± zum Vorjahr
A+B-Kühe	90.419	-4.129
Milch-kg	10.004	+26
Fett-%	4,06	+0,01
Fett-kg	407	+3
Eiweiß-%	3,45	-0,01
Eiweiß-kg	346	+1

MILCHGÜTEPRÜFUNG

(01/2021–12/2021)

Lieferanten	251	
	(01/2021–12/2021)	± zum Vorjahr
Fett-%	4,19	+0,01
Eiweiß-%	3,45	-0,01
Keime je ml	20.000	+1.000
Zellen je ml	222.000	+7.000
Keimzahl-% ≤ 100.000 je ml	99,2	-0,3

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Dr. med. vet. Sonja Kleinhans	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 74977-0
Ronald Bialek	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 361 77974-0
Jens Kirch	An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld	Tel. +49 (0) 6631 784-34

AUFSICHTSRAT

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Vorsitzender	Silvio Reimann	Milch-Land GmbH Veilsdorf, Eisfelder Straße 66, 98669 Veilsdorf, OT Schackendorf	Tel. +49 (0) 3685 68790
Stellvertreter	Horst Kaisinger	Am Alten Pflaster 2, 34628 Willingshausen, OT Wasenberg	Tel. +49 (0) 6691 2943
Mitglieder	Dr. Gerold Ditzel	Rhönland eG, Am Lindig, 36466 Dermbach	Tel. +49 (0) 36964 790
	Uwe Merx	Wipperdorfer Agrargesellschaft mbH, Kehmstedter Weg 11, 99752 Wipperdorf	Tel. +49 (0) 36338 40783
	Peggy Käferle	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	Tel. +49 (0) 36203 50177
	Uwe Habermehl	Oberdorf 5, 36341 Lauterbach/Allemrod	Tel. +49 (0) 6641 960441
	Manfred Uhrig	Im Brühl 13, 65843 Sulzbach	Tel. +49 (0) 6196 71883
	Karsten Müller	Brachter Str. 28, 35282 Rauschenberg/Schwabendorf	Tel. +49 (0) 6425 1692

UNTERNEHMEN

QNETICS GMBH

Sitz:

Alsfeld (eingetr. Registergericht Gießen HRB 9171)
An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld

Telefon: +49 (0) 6631-784-10
Fax: +49 (0) 6631-784-48
E-Mail: info@qnetics.de

Internet: www.qnetics.de

Außenstelle Erfurt:

Telefon: +49 (0) 361-74977-0
Fax: +49 (0) 361-74977-13

Bankverbindung:

VR Bank Hessenland eG
IBAN: DE17 5309 3200 0001 1933 17
BIC: GENODE51ALS

Außenstelle Jena:

Telefon: +49 (0) 3641-6223-0
Fax: +49 (0) 3641-6223-12

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE53 1203 0000 1020 5604 29
BIC: BYLADEM1001

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG UND HERDBUCHBESTÄNDE

1. BEGRIFFSDEFINITIONEN

Im MLP-Jahresabschluss der Betriebe wird eine Erläuterung von Kennziffern auf der Rückseite von Liste M1521 vorgenommen. Darin nicht aufgeführte Begriffe werden im Folgenden erläutert (Quelle: ADR-Richtlinie 1.1 Anlage 1).

KONTROLLJAHR	Das Kontrolljahr beginnt am 1. Oktober des Prüffjahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.
A+B-KÜHE	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüffjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
FUTTERTAGE	Summe der Melk- und Trockentage.
ABERKENNUNG VON LEISTUNGEN	Wenn die MLP-Ergebnisse durch Täuschung oder Manipulation beeinflusst wurden, wird mindestens für den betreffenden Prüfzeitraum das Ergebnis der MLP nicht verrechnet. Die Futtertage bzw. Melktage werden in Anrechnung gebracht. Dies gilt auch dann, wenn eine Kuh absichtlich der MLP entzogen wurde.
LAKTATIONSBEGINN	Die Laktation beginnt am Tag nach der Kalbung.
LAKTATIONSENDE	Die Laktation gilt als abgeschlossen, wenn <ul style="list-style-type: none"> → die Kuh „trocken“ gemeldet wird, → die Kuh erneut kalbt, → die Kuh abgeht, → die Kuh als Amme gemeldet wird, → ab dem 250. Melktag am Prüftag < 2 kg Milch ermolken wird, → eine Leistungsunterbrechung von mehr als 75 Tagen erfolgt (unvollständige Leistung).
VERKALBEN	Wenn die Trächtigkeit vor dem 210. Tag nach der Besamung/Bedeckung beendet wird, handelt es sich um ein Verkalben. Die laufende Laktation wird fortgesetzt. Sollte bei Färsen nach der Verkalbung eine Prüfung erfolgen, so ist die Verkalbung als Kalbung zu werten. Kann bei Kühen aufgrund fehlender Belegungsdaten die Trächtigkeitsdauer nicht festgestellt werden, wird die Verkalbung dann als Kalbung gewertet, wenn mit dem Verkalbedatum mindestens der 250. Melktag erreicht wird.
LAKTATIONSLEISTUNG	Die Laktationsleistung ist die erbrachte Leistung zwischen Laktationsbeginn und Laktationsende.
305-TAGE-LEISTUNG	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraumes dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum 305. Laktationstag.
JAHRESLEISTUNG	Die Jahresleistung ist die erbrachte Leistung einer Kuh im Prüffjahr. Die Jahresleistung ist abgeschlossen am 30.09. oder am Abgangstag.
ZELLGEHALT DER HERDE AM PRÜFTAG	Bei der Berechnung des mittleren Zellgehaltes der Herde werden die Ergebnisse der Zellzahlbestimmung der Einzelkühe mit der Tagesmilchmenge gewogen ermittelt.
BESTANDSDURCHSCHNITTSLAISTUNG	Die Bestandsdurchschnittsleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Eiweißmenge und der Fettmenge eines Bestandes im Prüffjahr durch die Summe der Futtertage dividiert und die Ergebnisse mit 365 bzw. 366 multipliziert werden.

BESTANDSERSATZRATE	$\frac{(\text{Bestand am 1.10.} + \text{Anzahl Färsenkalbungen} + \text{Zukäufe} - \text{Bestand am 30.9.}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$
MERZUNGSRATE	$\frac{(\text{Abgänge mit Abgangsgrund}^1 \text{ im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$ ¹⁾ ohne Abgangsgrund 1 (Verkauf zur Zucht)
REMONTIERUNGSRATE	$\frac{(\text{Färsenabkalbungen im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$
LEBENSLEISTUNG	Die Lebensleistung ist die Leistung nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
NUTZUNGSDAUER	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tag nach der ersten Kalbung und dem letzten Prüfdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag. Zur Zucht verkaufte Tiere sind nicht einbezogen.
NON-RETURN 90 (NR 90)	Prozentsatz der 90 Tage nach der ersten Besamung nicht wieder besamten Tiere.
BESAMUNGSINDEX (BI)	Anzahl Besamungen je Trächtigkeit.
RASTZEIT (RZ)	Tage zwischen Kalbung und erster Besamung.
ZWISCHENBESAMUNGSZEIT (ZBZ)	Durchschnittlicher Zeitabstand zwischen Folgebesamungen.

2. LANDESERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

TABELLE 1
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE

Jahr	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	HB-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2005	117.258	8.332	4,08	340	3,40	283	101.398	8.433	4,09	345	3,40	287
2006	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	98.343	8.610	4,07	350	3,38	291
2007	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293	97.055	8.728	4,08	356	3,39	296
2008	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292	98.819	8.759	4,06	356	3,38	296
2009	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299	98.173	8.931	4,04	361	3,39	303
2010	109.196	8.964	4,03	361	3,38	303	95.920	9.080	4,02	365	3,38	307
2011	108.328	9.018	4,03	363	3,37	304	94.941	9.138	4,03	368	3,37	308
2012	108.089	9.180	4,00	367	3,39	311	94.176	9.302	3,99	371	3,39	315
2013	107.832	9.245	4,03	373	3,39	313	94.132	9.364	4,03	377	3,39	317
2014	109.455	9.367	3,99	374	3,39	318	94.970	9.514	3,99	380	3,39	323
2015	109.620	9.505	3,96	376	3,39	322	95.353	9.657	3,95	381	3,38	326
2016	105.917	9.685	4,02	389	3,43	332	92.603	9.822	4,01	394	3,42	336
2017	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	87.291	9.657	4,01	388	3,43	332
2018	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	86.249	9.898	3,93	389	3,40	337
2019	97.604	9.721	4,02	391	3,45	335	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340
2020	94.548	9.978	4,05	404	3,46	345	78.882	10.122	4,04	409	3,46	350
2021	90.419	10.004	4,06	407	3,45	346	77.011	10.157	4,06	412	3,45	350
+/- z. Vj.	-4.129	26	0,01	3	-0,01	1	-1.871	35	0,02	3	-0,01	0

TABELLE 2
305-TAGE-LAKTATIONSLEISTUNGEN

Jahr	Anz. 1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Anz. alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2005	36.349	7.677	3,99	306	3,36	258	94.758	8.301	4,06	337	3,36	279
2006	35.441	7.856	3,95	310	3,37	265	91.470	8.586	3,99	343	3,35	288
2007	34.772	7.951	3,97	316	3,35	266	89.716	8.706	4,00	348	3,34	291
2008	36.372	7.905	4,00	316	3,36	266	91.845	8.715	4,02	350	3,35	292
2009	34.799	7.996	3,95	316	3,35	268	91.185	8.812	3,99	352	3,35	295
2010	33.177	8.126	3,93	319	3,35	272	89.084	8.938	3,97	355	3,35	299
2011	33.536	8.185	3,92	321	3,35	274	88.751	9.054	3,97	359	3,34	302
2012	33.661	8.188	3,91	320	3,36	275	88.942	9.079	3,95	359	3,35	304
2013	33.018	8.288	3,92	325	3,35	278	88.634	9.208	3,94	363	3,34	308
2014	33.164	8.309	3,94	327	3,37	280	90.067	9.265	3,96	367	3,36	311
2015	33.763	8.354	3,90	326	3,38	282	91.158	9.368	3,92	367	3,35	314
2016	31.275	8.520	3,92	334	3,39	289	88.360	9.582	3,92	376	3,37	323
2017	30.634	8.403	3,97	333	3,41	286	82.716	9.432	3,97	375	3,39	320
2018	30.225	8.488	3,93	334	3,40	289	82.858	9.574	3,92	375	3,39	324
2019	29.604	8.509	3,92	334	3,40	290	80.828	9.610	3,91	376	3,39	325
2020	28.377	8.645	3,97	343	3,44	297	79.012	9.719	3,99	388	3,42	333
2021	26.783	8.720	3,99	348	3,44	300	75.723	9.884	3,99	394	3,42	338
+/- z. Vj.	-1.594	75	0,02	5	0,00	3	-3.289	165	0,00	6	0,00	5

TABELLE 3
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE ALLER IN THÜRINGEN GEHALTENEN RASSEN

Rasse	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	77.521,4	10.174	4,05	412	3,45	351	763
Holstein-Rbt	2.918,1	9.597	4,15	398	3,48	334	732
Jersey	9,9	7.954	5,65	449	3,99	317	766
Braunvieh	51,9	8.000	4,40	352	3,66	292	644
Angler	4,0	4.921	5,19	256	3,48	171	427
Angler, a.Z.	1,5	2.878	4,84	139	3,47	100	239
Rotbunt-DN	2,0	10.734	3,99	428	3,18	342	770
Dt. Sbt. NR	1,0	7.494	4,36	327	3,34	250	577
Fleckvieh	1.191,2	7.592	4,24	322	3,53	268	590
Sonstige Rassen	1.648,4	8.602	4,18	360	3,45	297	656
XFM	1.062,8	8.866	4,10	364	3,48	308	672
XMM	6.006,9	9.100	4,13	376	3,49	318	694
Thüringen	90.419,1	10.004	4,06	407	3,45	346	752

TABELLE 4
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE IN HERDBUCHBETRIEBEN NACH RASSEN

Rasse	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	73.256	10.214	4,05	414	3,45	352	766
Holstein-Rbt	2.710	9.651	4,15	401	3,48	336	737
Jersey	10	7.954	5,65	449	3,99	317	766
Braunvieh	37	7.649	4,45	340	3,64	279	619
Angler	1	4.163	5,07	211	3,72	155	366
Angler, a.Z.	2	2.878	4,84	139	3,47	100	239
Rotbunt-DN	1	11.406	4,26	486	3,02	344	830
Dt. Sbt. NR	1	7.494	4,36	327	3,34	250	577
Fleckvieh	978	7.455	4,28	319	3,53	263	582
Sonstige Rassen	8	3.456	3,30	114	3,20	111	225
XMM	8	11.883	3,83	455	3,46	411	866
Herdbuch	77.011	10.157	4,06	412	3,45	350	763

TABELLE 5
LAKTATIONSLEISTUNGEN DER HERDBUCHKÜHE NACH RASSEN

Rasse	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
Holstein-Sbt	21.687	8.869	3,98	353	3,44	305	61.441	10.083	3,98	401	3,41	344
Holstein-Rbt	784	8.311	4,08	339	3,47	288	2.253	9.552	4,09	391	3,45	329
Jersey	0						6	8.568	5,64	484	3,85	330
Braunvieh	12	7.644	4,27	326	3,67	281	28	7.629	4,42	337	3,58	273
Angler, a.Z.	1	3.687	5,07	187	3,74	138	1	3.687	5,07	187	3,74	138
Rotbunt-DN	0						1	11.074	4,25	471	3,00	332
Dt. Sbt. NR	0						1	7.093	4,34	308	3,44	244
Fleckvieh	322	6.992	4,16	291	3,53	247	837	7.580	4,20	318	3,50	265
XMM	1	9.266	4,03	373	3,36	311	9	10.660	3,82	408	3,44	367
Herdbuch	22.807	8.823	3,98	352	3,44	303	64.577	10.031	3,98	400	3,41	342

TABELLE 6
JAHRESLEISTUNGEN DER GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH BESTANDSGRÖSSEN

Bestandsgröße (Kühe)	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1-9,9	15	75,0	6.637	4,13	274	3,40	226	500
10-19,9	7	113,4	7.100	4,37	310	3,43	244	554
20-29,9	5	134,1	7.485	4,43	332	3,41	255	587
30-39,9	8	287,6	7.259	4,31	313	3,45	251	563
40-59,9	30	1.520,2	7.388	4,34	321	3,48	257	578
60-79,9	9	648,9	8.006	4,46	357	3,56	285	642
80-99,9	9	837,0	8.542	4,18	357	3,48	297	654
100-149,9	14	1.725,7	8.862	4,12	365	3,44	305	670
150-199,9	14	2.499,0	9.445	4,05	383	3,48	329	712
200-499,9	92	29.777,2	10.053	4,03	405	3,46	348	754
500-699,9	32	19.111,9	10.231	4,10	419	3,47	355	774
700-999,9	18	15.042,7	10.521	3,95	415	3,43	360	776
≥1.000	15	18.646,5	9.896	4,14	409	3,44	340	750
Gesamt	268	90.419,1	10.004	4,06	407	3,45	346	752

TABELLE 7
305-TAGE-LEISTUNGEN NACH LAKTATIONEN

Lakt.	% Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	% z. 1. Lakt.	ZKZ
1	35,4	8.720	3,99	348	3,44	300	648	-	-
2	27,5	10.423	3,97	413	3,43	358	771	119,0	402
3	18,5	10.727	4,00	429	3,40	365	794	122,5	407
4	10,2	10.682	4,01	428	3,39	362	790	121,9	410
5	4,9	10.459	4,01	419	3,37	352	771	119,0	410
6	2,1	10.109	4,03	407	3,36	340	747	115,3	412
7	0,8	9.599	4,07	391	3,36	322	713	110,0	414
8	0,3	9.407	4,04	380	3,34	314	693	107,0	413
9	0,1	8.906	4,07	362	3,35	299	661	102,0	428
10	0,0	8.748	4,03	352	3,32	291	643	99,2	422
11	0,0	7.460	4,18	312	3,38	252	564	87,1	456
12	0,0	7.438	3,92	292	3,33	248	540	83,2	392
Gesamt	100	9.884	3,99	394	3,42	338	732	-	406

TABELLE 8
VERTEILUNG NACH LAKTATIONSZAHL (BESTAND PER 30.09.2021)

Anzahl Lakt.	bis 1,0	>1,0-2,0	>2,0-3,0	>3,0-4,0	>4,0-5,0	>5,0
% Kühe	33,8	27,0	18,8	11,0	5,4	4,0

ABBILDUNG 1
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-BETRIEBE NACH HERDENGROSSEN

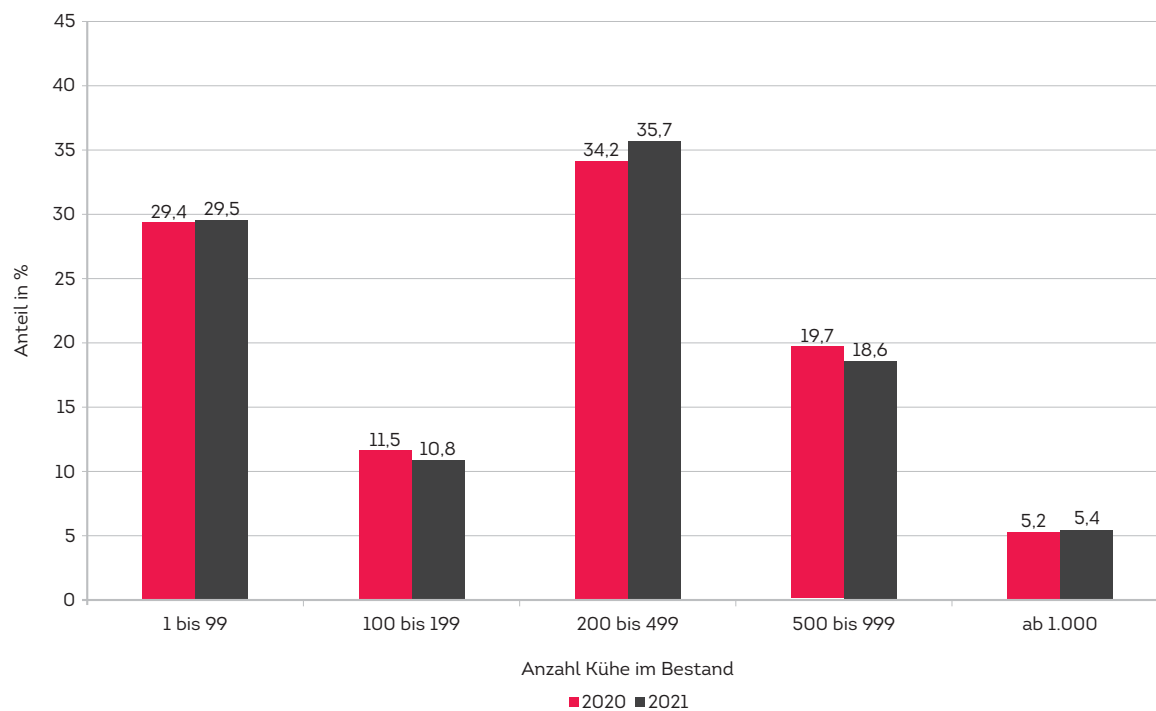


ABBILDUNG 2
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-KÜHE NACH HERDENGROSSEN

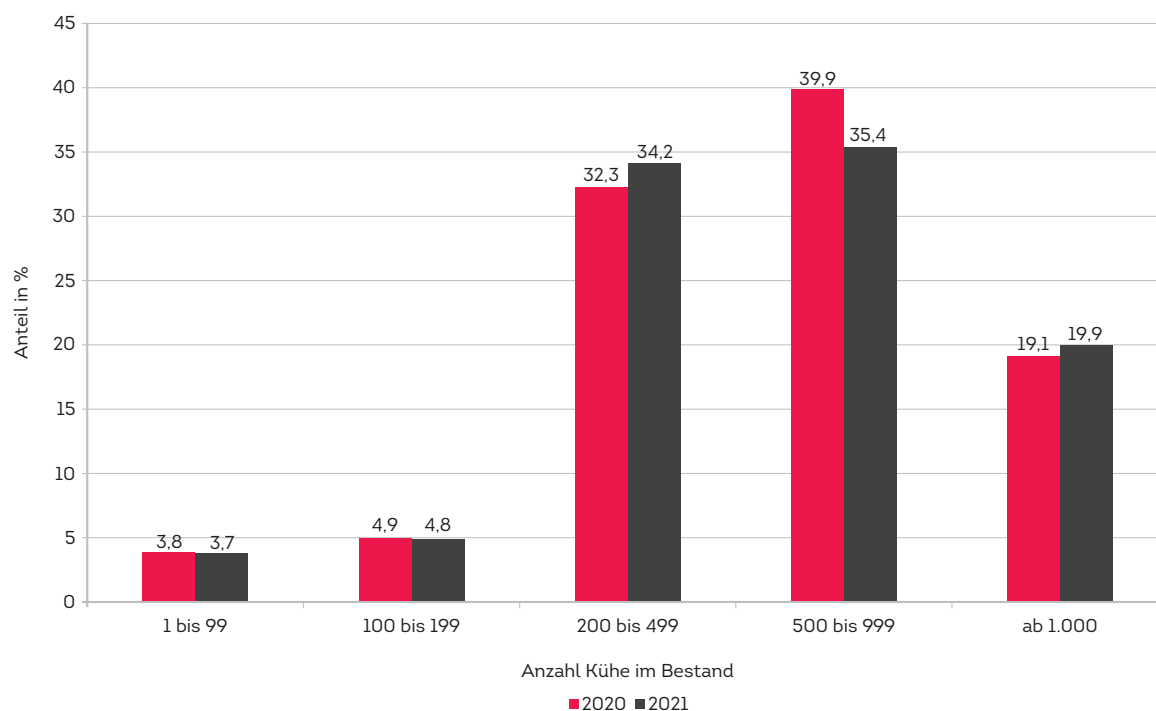


ABBILDUNG 3
LEISTUNGSENTWICKLUNG GANZJÄHRIG GEPRÜFTER KÜHE (A-KÜHE) IN THÜRINGEN SEIT 1939

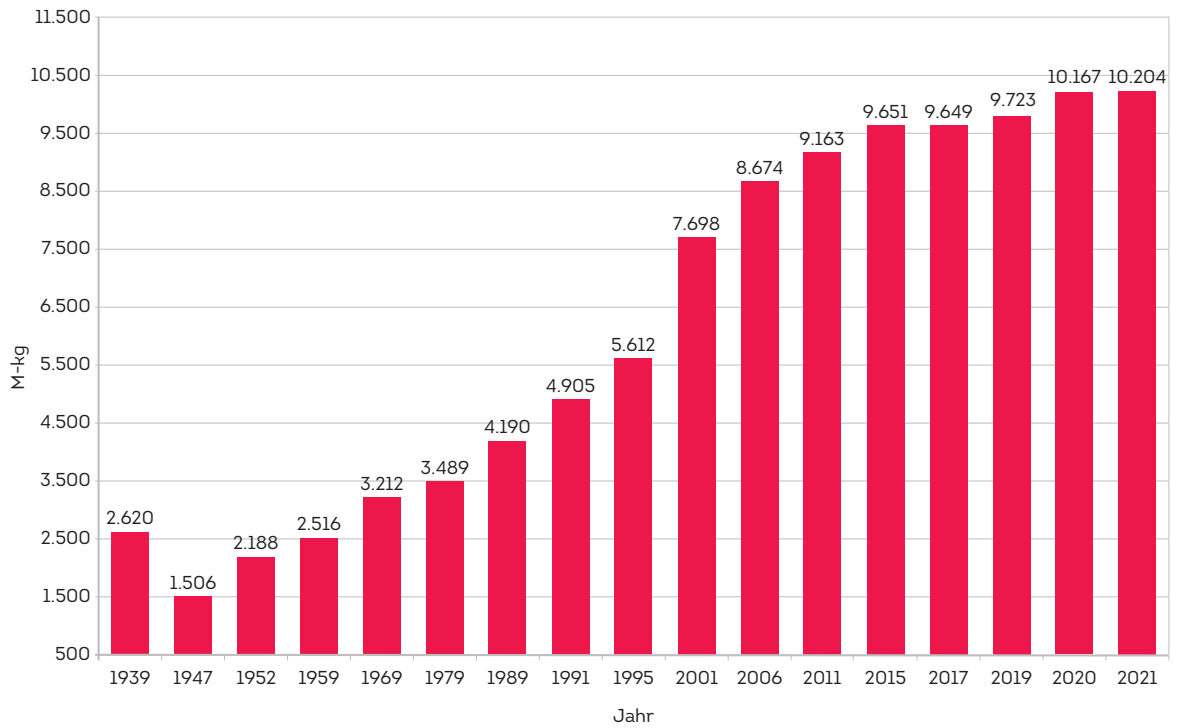


ABBILDUNG 4
MELKDURCHSCHNITT DER A+B-KÜHE

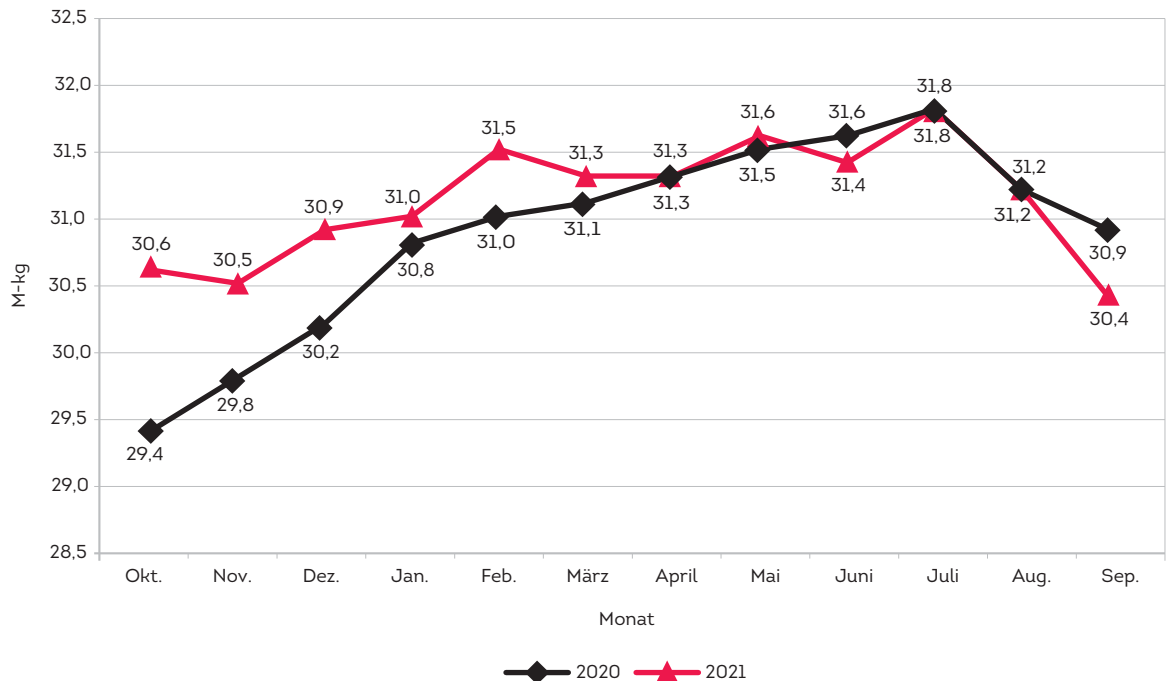


ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DES FETTGEHALTES DER MLP-PROBEN (A+B-KÜHE)

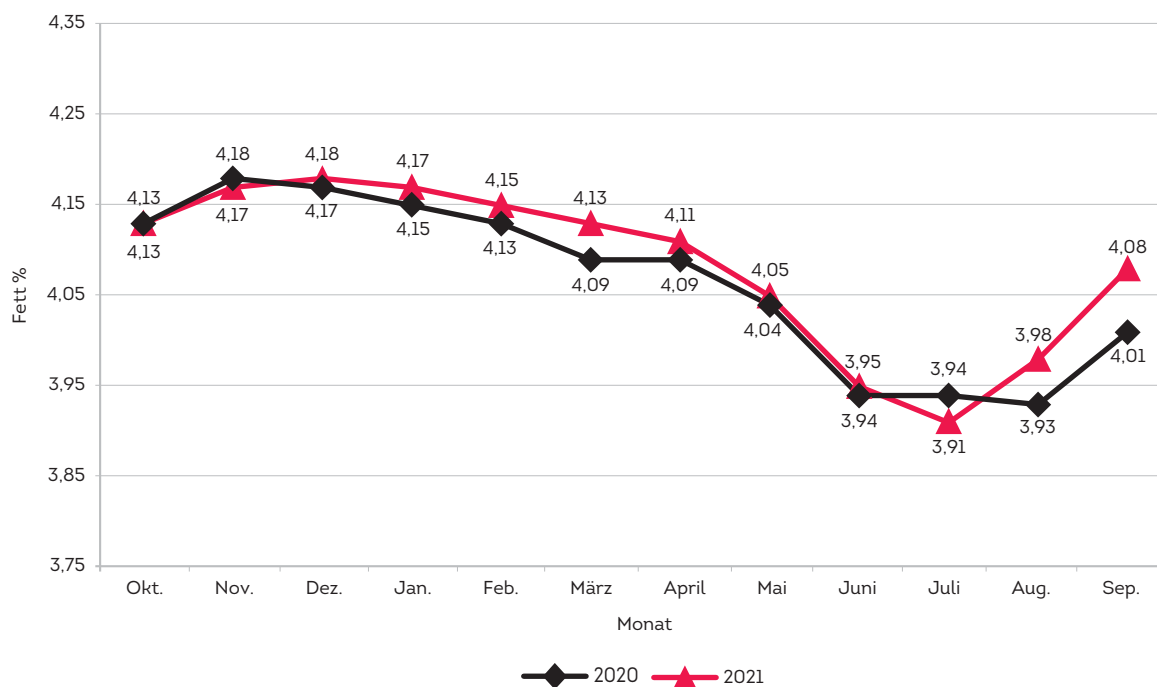
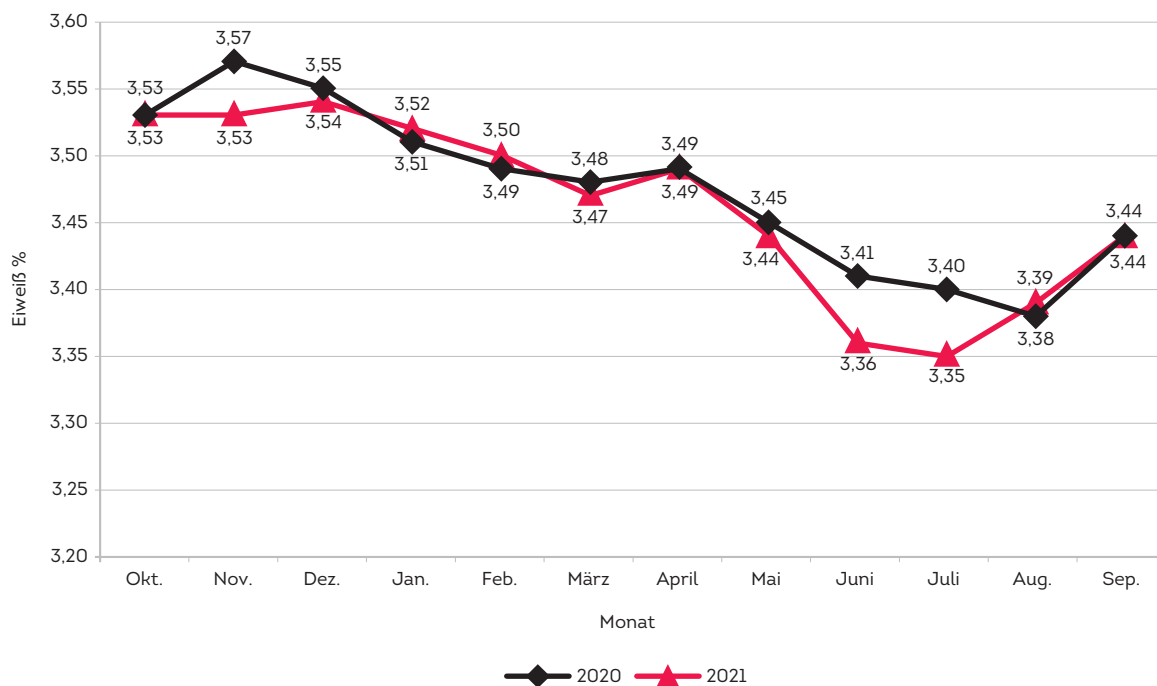


ABBILDUNG 6
ENTWICKLUNG DES EIWEISSGEHALTES DER MLP-PROBEN (A+B-KÜHE)



3. JAHRESLEISTUNGEN

TABELLE 9
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE NACH KREISEN

Kreis	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
EF	1	50,2	4.028	4,63	187	3,33	134	321
G	1	226,7	10.364	3,90	405	3,37	349	754
WE	1	141,3	9.065	4,15	376	3,36	305	681
EA	3	1.230,5	9.003	4,26	384	3,40	306	690
EIC	18	5.811,4	9.851	4,04	398	3,51	346	744
NDH	9	2.938,9	10.169	4,19	426	3,52	358	784
WAK	22	6.436,1	9.796	4,12	404	3,46	339	743
UH	9	4.132,6	10.282	4,01	412	3,48	358	770
KYF	3	1.231,9	10.005	4,07	407	3,50	350	757
SM	24	5.595,1	9.625	4,07	392	3,48	335	727
GTH	6	3.134,8	10.377	3,98	413	3,42	354	767
SÖM	5	2.974,3	10.153	3,92	398	3,47	352	750
HBN	11	5.922,2	9.681	4,16	402	3,43	332	734
IK	9	2.995,4	10.509	3,97	418	3,46	363	781
AP	12	4.240,9	10.570	3,96	419	3,46	365	784
SON	3	2.541,1	9.054	4,05	366	3,43	311	677
SLF/RU	13	4.937,7	10.019	3,96	397	3,40	340	738
SHK	16	6.227,6	9.715	4,06	395	3,46	336	731
SOK	42	12.449,5	10.349	4,00	414	3,40	352	766
GRZ	43	11.533,1	9.953	4,15	413	3,47	345	758
ABG	15	5.003,0	10.240	4,17	427	3,47	355	783
BLK	1	52,4	7.640	4,47	341	3,40	260	601
V	1	612,4	10.130	4,23	428	3,64	369	797
Gesamt	268	90.419,1	10.004	4,06	407	3,45	346	752

TABELLE 10
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agramil Mockern GmbH	ABG	LTR	678,3	13.106	4,12	540	3,44	451	992
2.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	1.004,4	12.413	4,21	522	3,30	409	931
3.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	262,4	12.097	4,00	484	3,57	432	916
4.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	577,5	12.187	4,23	515	3,23	393	909
5.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	141,6	11.595	4,26	494	3,53	409	903
6.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	311,9	12.413	3,88	481	3,31	411	892
7.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	108,1	11.174	4,33	484	3,58	400	884
8.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	921,8	12.337	3,84	474	3,31	408	881
9.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	196,8	11.587	4,03	467	3,56	412	879
10.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	108,8	12.356	3,81	471	3,29	407	878
11.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	606,4	12.177	3,76	457	3,43	417	875
12.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	324,7	11.932	3,95	471	3,38	403	874
13.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	1.066,9	11.437	4,14	473	3,42	391	864
14.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	741,6	12.081	3,77	455	3,38	409	863
15.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	856,6	11.413	4,11	469	3,45	393	862
16.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	243,6	11.310	4,13	467	3,49	395	862
17.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	793,0	12.132	3,74	454	3,30	401	854
18.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	503,4	10.941	4,31	472	3,47	380	851
19.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	289,3	11.013	4,32	475	3,38	373	848
20.	Agrargen. Fambach	SM	LTR	691,4	11.291	3,98	449	3,52	398	847
21.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	324,3	11.263	4,03	454	3,49	393	847

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
22.	Landw. GmbH Auleben	NDH	LTR	392,1	9.962	4,68	466	3,78	377	843
23.	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP	LTR	388,1	11.253	3,97	447	3,47	391	838
24.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	221,8	10.863	4,11	446	3,55	386	832
25.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	368,2	11.418	3,88	443	3,39	387	830
26.	Beyer, M./Pöppschen	ABG	LTR	2,9	11.826	3,90	461	3,07	363	825
27.	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	LTR	601,9	10.671	4,21	449	3,51	375	824
28.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	924,0	10.862	4,08	443	3,50	380	823
29.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	615,8	10.608	4,21	446	3,50	371	818
30.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	381,0	10.836	4,05	439	3,48	377	816
31.	GbR Dienstedt	IK	LTR	681,0	10.331	4,29	443	3,55	367	810
32.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	189,3	10.997	3,96	436	3,40	374	810
33.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	390,2	10.513	4,09	430	3,61	380	810
34.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	363,1	10.786	4,05	437	3,45	372	809
35.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	230,0	10.848	3,99	433	3,46	375	808
36.	Genster GbR Motzlar	WAK	ZBH	145,7	11.112	3,82	425	3,45	383	808
37.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	289,9	10.522	4,18	440	3,49	367	807
38.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	137,8	10.654	4,06	432	3,51	374	806
39.	PAMIL GmbH Pahren	GRZ	LTR	193,0	10.702	4,03	431	3,50	374	806
40.	Landgen. Dittersdorf	SOK	LTR	704,9	10.743	4,08	438	3,40	365	804
41.	Agrargen. Nöbdenitz	ABG	LTR	236,9	10.682	4,10	438	3,42	365	803
42.	EG Neumark	AP	LTR	1.634,9	10.573	4,08	432	3,51	371	803
43.	Pahren Agrar GmbH	GRZ	LTR	512,8	10.824	3,98	431	3,44	372	803
44.	Agrar e.G. Altengönna	SHK	LTR	625,9	10.380	4,24	441	3,49	362	803
45.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	227,2	10.742	4,11	442	3,34	359	800
46.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	420,1	10.287	4,24	436	3,51	361	797
47.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	485,5	11.190	3,71	415	3,41	382	797
48.	Agrargen. Unterreichenau	V	LTR	612,4	10.130	4,23	428	3,64	369	797
49.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	LTR	1.024,0	10.667	4,13	440	3,33	355	795
50.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	68,5	9.381	4,87	457	3,59	337	794

TABELLE 11
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE IN BETRIEBSGRÖSSENKLASSEN
(DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE, NACH F+E-KG GEORDET)

Gruppe	Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1-29,9	Beyer, M./Pöppschen	ABG	2,9	11.826	3,90	461	3,07	363	825
	Urbanek, M./Ettischleben	IK	4,8	10.146	3,52	357	3,63	368	725
	Erb, T./Schwallungen	SM	16,1	9.117	4,24	387	3,27	298	685
	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC	8,3	8.757	3,94	345	3,41	298	644
	Weigelt, R./Zollgrün	SOK	23,9	7.937	4,30	342	3,51	279	621
30-99,9	Pfeifer, H./Riechheim	IK	68,5	9.381	4,87	457	3,59	337	794
	Bähr, G./Blintendorf	SOK	47,5	9.835	4,37	430	3,60	354	784
	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	86,4	9.990	4,32	432	3,51	351	782
	Hille, E./Berlingerode	EIC	92,5	10.540	3,91	412	3,37	355	768
	Flach, H./Büna	GRZ	38,2	10.009	4,12	412	3,55	355	767
100-199,9	Agrargen. Lengenfeld	UH	141,6	11.595	4,26	494	3,53	409	903
	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	108,1	11.174	4,33	484	3,58	400	884
	Agrargen. Kirschkau	SOK	196,8	11.587	4,03	467	3,56	412	879
	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	108,8	12.356	3,81	471	3,29	407	878
	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	189,3	10.997	3,96	436	3,40	374	810
200-499,9	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	262,4	12.097	4,00	484	3,57	432	916
	Agrarprod. Görsbach	NDH	311,9	12.413	3,88	481	3,31	411	892
	Agrargen. Reichenhausen	SM	324,7	11.932	3,95	471	3,38	403	874
	Agrargen. Gerstungen	WAK	351,0	11.587	4,03	467	3,43	398	865
	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	243,6	11.310	4,13	467	3,49	395	862

Gruppe	Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
500-999,9	Agromil Mockern GmbH	ABG	678,3	13.106	4,12	540	3,44	451	992
	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	577,5	12.187	4,23	515	3,23	393	909
	Güterverw. Rothenacker	SOK	921,8	12.337	3,84	474	3,31	408	881
	Landw. GmbH Körner	UH	606,4	12.177	3,76	457	3,43	417	875
	Agrarges. Griesheim mbH	IK	741,6	12.081	3,77	455	3,38	409	863
≥1.000	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	1.004,4	12.413	4,21	522	3,30	409	931
	Landw. AG Oettersdorf	SOK	1.066,9	11.437	4,14	473	3,42	391	864
	EG Neumark	AP	1.634,9	10.573	4,08	432	3,51	371	803
	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	1.024,0	10.667	4,13	440	3,33	355	795
	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	1.023,7	10.357	4,14	429	3,46	358	787

TABELLE 12
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN KÜHE NACH F+E-KG GEORDNET

Ifd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 29604	Sbt	LTR	17.291	4,64	802	3,67	634	1.436	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 036 58870	Sbt	LTR	19.687	4,04	795	3,19	628	1.423	Agrar eG Weisbach	SOK
3.	DE 16 035 29546	Sbt	LTR	18.227	4,47	815	3,25	592	1.407	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
4.	DE 16 032 90473	Sbt	LTR	17.853	4,43	790	3,44	615	1.405	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
5.	DE 16 033 55107	Sbt	LTR	18.628	4,19	780	3,34	623	1.403	Agromil Mockern GmbH	ABG
6.	DE 16 033 55122	Sbt	LTR	18.399	4,33	796	3,25	598	1.394	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 036 44086	Sbt	LTR	18.562	4,17	774	3,33	619	1.393	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 035 29834	Sbt	LTR	19.384	3,89	754	3,29	637	1.391	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
9.	DE 16 032 26314	Sbt	LTR	19.006	4,04	767	3,27	622	1.389	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
10.	DE 16 038 20136	Sbt	LTR	16.958	4,67	792	3,49	591	1.383	Agromil Mockern GmbH	ABG
11.	DE 16 036 44245	Sbt	LTR	16.645	4,51	750	3,75	624	1.374	Agromil Mockern GmbH	ABG
12.	DE 16 029 48900	Sbt	LTR	19.503	3,88	757	3,11	606	1.363	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
13.	DE 16 038 20116	Sbt	LTR	17.931	4,34	779	3,25	582	1.361	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 035 29527	Sbt	LTR	19.354	3,78	731	3,24	627	1.358	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
15.	DE 16 035 29543	Sbt	LTR	18.255	4,12	752	3,31	605	1.357	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
16.	DE 16 033 55194	Sbt	LTR	17.260	4,37	754	3,49	602	1.356	Agromil Mockern GmbH	ABG
17.	DE 16 035 29771	Sbt	LTR	18.000	4,17	751	3,36	604	1.355	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
18.	DE 16 035 29530	Sbt	LTR	19.175	3,75	719	3,30	632	1.351	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
19.	DE 16 037 43502	Sbt	LTR	18.613	3,81	710	3,44	640	1.350	Güterverw. Rothenacker	SOK
20.	DE 16 035 29793	Sbt	LTR	17.265	4,19	724	3,60	622	1.346	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
21.	DE 16 038 20135	Sbt	LTR	16.926	4,50	762	3,43	581	1.343	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 033 08430	Sbt	LTR	16.654	4,63	771	3,43	572	1.343	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
23.	DE 16 035 29752	Sbt	LTR	15.581	5,12	798	3,45	538	1.336	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
24.	DE 16 037 11846	Sbt	LTR	18.582	3,74	695	3,44	640	1.335	Landw. AG Oettersdorf	SOK
25.	DE 16 037 28433	Sbt	LTR	17.978	3,82	686	3,61	649	1.335	Agrarprod. Görsbach	NDH
26.	DE 16 034 92151	Sbt	LTR	18.256	3,87	707	3,43	627	1.334	Güterverw. Rothenacker	SOK
27.	DE 16 035 29886	Sbt	LTR	17.813	4,06	723	3,42	609	1.332	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
28.	DE 16 039 53071	Sbt	LTR	17.898	4,17	746	3,27	585	1.331	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
29.	DE 16 038 55030	Sbt	LTR	15.945	4,46	711	3,88	619	1.330	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
30.	DE 16 035 29750	Sbt	LTR	16.616	4,54	754	3,45	573	1.327	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
31.	DE 16 037 43606	Sbt	LTR	17.621	4,20	740	3,33	586	1.326	Güterverw. Rothenacker	SOK
32.	DE 16 035 83917	Sbt	LTR	17.221	4,31	742	3,36	578	1.320	EG Neumark	AP
33.	DE 16 036 58065	Sbt	LTR	17.160	4,34	745	3,35	575	1.320	Güterverw. Rothenacker	SOK
34.	DE 16 033 55392	Sbt	LTR	15.323	4,89	750	3,71	569	1.319	Agromil Mockern GmbH	ABG
35.	DE 16 035 29089	Sbt	LTR	19.824	3,78	749	2,86	567	1.316	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
36.	DE 16 035 29481	Sbt	LTR	18.856	3,80	717	3,17	598	1.315	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
37.	DE 16 036 02837	Rbt	LTR	17.452	4,29	749	3,23	564	1.313	Landw. AG Oettersdorf	SOK
38.	DE 16 035 29925	Sbt	LTR	18.594	3,88	721	3,18	591	1.312	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
39.	DE 16 035 29853	Sbt	LTR	17.353	4,29	745	3,27	567	1.312	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
40.	DE 16 035 29386	Sbt	LTR	17.351	4,22	733	3,34	579	1.312	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
41.	DE 16 034 46349	Sbt	LTR	16.270	4,69	763	3,37	549	1.312	Gentsch Hof/Pöhla	ABG
42.	DE 16 035 29094	Sbt	LTR	17.034	4,43	755	3,25	554	1.309	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
43.	DE 16 033 55291	Sbt	LTR	16.621	4,48	745	3,39	563	1.308	Agromil Mockern GmbH	ABG
44.	DE 16 036 44023	Sbt	LTR	15.883	4,70	746	3,54	562	1.308	Agromil Mockern GmbH	ABG
45.	DE 16 035 29741	Sbt	LTR	15.519	4,68	727	3,74	581	1.308	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
46.	DE 16 038 55026	Sbt	LTR	15.538	4,78	743	3,63	564	1.307	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
47.	DE 16 038 04728	Sbt	LTR	17.257	4,10	708	3,47	598	1.306	Güterverw. Rothenacker	SOK
48.	DE 16 035 29807	Sbt	LTR	18.900	3,58	677	3,32	627	1.304	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
49.	DE 16 037 18505	Sbt	MAR	17.177	4,07	699	3,52	605	1.304	Agrargesell. Günterode	EIC
50.	DE 15 015 40126	Sbt	LTR	17.707	3,63	643	3,72	659	1.302	Pahren Agrar GmbH	GRZ

4. LAKTATIONSLEISTUNGEN

TABELLE 13
LAKTATIONSLEISTUNGEN NACH KREISEN

Kreis	1. Laktation			ab 2. Laktation			alle Laktationen		
	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg
EF	7	4.390	347	6	6.636	526	13	5.426	429
G	50	8.300	607	114	11.148	775	164	10.279	724
WE	51	8.325	630	65	10.661	785	116	9.634	717
EA	364	7.733	587	693	9.509	722	1.057	8.898	675
EIC	1.848	8.629	645	2.967	10.173	757	4.815	9.580	714
NDH	850	8.761	664	1.589	10.820	812	2.439	10.102	760
WAK	1.991	8.537	639	3.367	10.325	766	5.358	9.661	719
UH	1.356	8.883	659	2.212	10.650	781	3.568	9.978	735
KYF	340	8.716	641	701	10.277	773	1.041	9.767	730
SM	1.580	8.397	626	3.058	10.023	746	4.638	9.469	705
GTH	829	9.108	666	1.603	11.320	814	2.432	10.566	763
SÖM	788	8.998	661	1.745	10.608	771	2.533	10.107	737
HBN	1.739	8.254	620	3.375	10.002	745	5.114	9.408	703
IK	916	9.765	705	1.536	11.089	823	2.452	10.594	779
AP	1.295	8.911	658	2.345	11.040	807	3.640	10.283	754
SON	654	8.119	600	1.437	9.611	709	2.091	9.144	675
SLF/RU	1.590	8.650	632	2.558	10.614	769	4.148	9.861	716
SHK	1.869	8.336	623	3.365	10.210	760	5.234	9.541	711
SOK	3.553	8.988	660	6.819	11.001	804	10.372	10.312	755
GRZ	3.359	8.710	654	6.334	10.494	786	9.693	9.876	740
ABG	1.535	9.010	677	2.720	10.775	810	4.255	10.138	762
BLK	11	6.940	536	31	8.100	624	42	7.797	601
V	208	9.434	728	300	10.283	796	508	9.935	768
Thüringen	26.783	8.720	648	48.940	10.522	778	75.723	9.884	732

TABELLE 14
**BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	169	10.892	3,99	434	3,45	376	810
2.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	224	11.363	3,66	416	3,23	367	783
3.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	175	11.130	3,90	434	3,11	346	780
4.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	220	10.745	4,03	433	3,21	345	778
5.	Agrargen. Lengsfeld	UH	LTR	64	9.843	4,28	421	3,43	338	759
6.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	85	10.190	4,02	410	3,41	347	757
7.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	25	10.365	3,89	403	3,39	351	754
8.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	303	10.147	3,98	404	3,44	349	753
9.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	262	10.857	3,58	389	3,36	364	753
10.	Gentsch Hof/Pöhl	ABG	LTR	34	9.464	4,24	401	3,68	349	749
11.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	126	10.158	3,96	402	3,41	346	748
12.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	272	9.881	4,02	398	3,54	350	747
13.	Urbanek, M./Ettischleben	IK		2	10.911	3,59	392	3,25	355	747
14.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	56	10.028	3,83	384	3,58	359	743
15.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	68	9.955	3,89	388	3,53	351	739
16.	Nessetalmilch/Golzbach	GTH	MAR	194	10.657	3,59	383	3,31	353	736
17.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	83	9.748	4,08	398	3,46	337	735
18.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	192	10.159	3,79	385	3,44	349	734
19.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	56	9.752	4,00	390	3,52	343	733
20.	Agrargen. Unterreichenau	V	LTR	208	9.434	4,08	385	3,63	343	728
21.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	137	9.585	4,05	388	3,51	337	725
22.	Kümpel, G./Haselbach	SM	LTR	1	9.336	4,43	414	3,32	310	724
23.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	294	9.715	4,02	391	3,43	333	724
24.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	144	9.234	4,38	405	3,45	318	723
25.	GbR Dienststedt	IK	LTR	180	9.397	4,16	391	3,53	332	722
26.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	194	9.553	4,12	393	3,42	327	720
27.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	19	10.217	3,65	372	3,40	347	720
28.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	140	9.488	3,99	379	3,59	341	720
29.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	73	9.765	3,93	383	3,42	334	717
30.	Gensler GbR Motzlar	WAK	ZBH	46	9.876	3,81	377	3,43	338	715
31.	Agrarges. Nahwinden mbH	IK	LTR	119	9.750	3,93	383	3,40	332	715
32.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	52	10.320	3,63	375	3,29	340	715
33.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	52	9.611	4,00	384	3,43	330	714
34.	Landw. GmbH Wümbach	IK		88	10.095	3,59	363	3,46	349	712
35.	Agrargen. Fambach	SM	LTR	193	9.567	3,95	377	3,49	334	711
36.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	90	9.522	4,02	383	3,44	328	710
37.	Agrargen. Dobitschen	ABG	LTR	89	9.727	3,80	370	3,48	339	708
38.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	58	9.350	4,13	386	3,44	322	708
39.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	148	9.677	3,75	362	3,50	338	701
40.	Agrargen. Jückerberg	ABG	LTR	84	9.359	4,02	376	3,46	324	700
41.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	21	9.433	3,99	376	3,41	322	698
42.	Agrargen. Bremen	WAK	LTR	427	9.012	4,17	376	3,54	319	695
43.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	115	9.076	4,12	374	3,50	318	692
44.	Lever AG Heiligenstadt	EIC	LTR	100	9.301	3,80	353	3,62	337	690
45.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	129	9.218	3,94	363	3,55	327	690
46.	Jung, B./Breitenheerda	SLF/RU	LTR	10	8.846	4,37	387	3,41	302	689
47.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	71	9.012	4,09	368	3,55	320	688
48.	Agrar e.G. Altengönna	SHK	LTR	196	8.725	4,31	376	3,57	311	688
49.	Weber GbR Steinbach	EIC	RA	70	8.620	4,29	370	3,62	312	682
50.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	39	9.427	3,98	376	3,24	305	681

TABELLE 15
BETRIEBE MIT DEN HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNGEN (ALLE LAKTATIONEN)
NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	608	12.796	3,98	509	3,42	438	947
2.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	758	12.894	4,09	528	3,22	415	943
3.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	252	12.719	3,74	476	3,26	415	891
4.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	725	12.796	3,71	475	3,24	415	890
5.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	214	11.923	3,92	467	3,53	421	888
6.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	74	12.747	3,65	466	3,27	417	883
7.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	90	11.374	4,16	474	3,56	405	879
8.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	455	11.956	4,05	484	3,13	375	859
9.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	183	11.336	3,94	447	3,59	406	854
10.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	211	11.394	4,01	457	3,46	394	851
11.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	818	11.403	4,06	463	3,39	387	850
12.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	626	11.891	3,71	441	3,37	401	842
13.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	256	11.198	4,16	465	3,36	376	842
14.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	315	11.528	3,88	448	3,38	390	837
15.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	516	11.654	3,77	439	3,41	397	836
16.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	128	10.719	4,32	463	3,45	369	833
17.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	103	11.388	3,86	440	3,40	387	827
18.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	626	12.024	3,61	434	3,26	392	826
19.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	288	11.179	3,96	443	3,40	381	824
20.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	422	10.743	4,25	457	3,41	366	823
21.	Agrargen. Fambach	SM	LTR	555	11.147	3,88	433	3,48	388	821
22.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	736	10.921	4,00	437	3,46	378	815
23.	GbR Dienstedt	IK	LTR	569	10.544	4,16	438	3,51	370	809
24.	Agrargesell. Günterode	EIC	MAR	717	10.722	4,10	440	3,42	367	807
25.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	305	10.784	4,02	434	3,45	372	806
26.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	282	11.090	3,92	434	3,33	369	803
27.	Landw. GmbH Auleben	NDH	LTR	343	9.664	4,60	444	3,71	359	803
28.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	193	10.883	3,96	430	3,42	373	803
29.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	427	10.544	4,08	430	3,46	365	795
30.	Beyer, M./Pöppschen	ABG	LTR	1	11.091	3,98	441	3,14	348	789
31.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	334	10.304	4,08	420	3,56	367	787
32.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	495	10.433	4,11	428	3,43	358	786
33.	Agrarg. Niederorschel	EIC	LTR	361	10.421	4,06	423	3,47	362	785
34.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	LTR	407	10.922	3,73	408	3,45	377	785
35.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	60	9.154	5,03	461	3,52	322	783
36.	Agrargen. Thonhausen	ABG	LTR	306	10.439	4,09	427	3,40	355	782
37.	Agrar GmbH Oberböhmisd.	SOK	LTR	164	10.749	3,90	419	3,37	362	781
38.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	200	10.334	4,04	417	3,51	363	780
39.	EG Neumark	AP	LTR	1372	10.465	3,99	417	3,46	362	780
40.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	370	10.443	4,00	418	3,45	361	779
41.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	LTR	927	10.333	4,20	434	3,33	344	778
42.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	546	10.558	3,97	419	3,40	359	778
43.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	199	10.549	4,06	429	3,31	349	778
44.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	319	10.595	3,89	412	3,44	364	776
45.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	261	10.284	4,09	421	3,45	355	776
46.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	56	10.329	4,10	424	3,39	350	774
47.	Gensler GbR Motzlar	WAK	ZBH	121	10.843	3,73	404	3,40	369	773
48.	MVA Schwabhausen GmbH	GTH	LTR	887	10.302	4,04	416	3,43	354	769
49.	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	LTR	501	10.178	4,10	418	3,45	351	769
50.	Agrargen. Jüchelberg	ABG	LTR	260	10.158	4,11	417	3,46	352	769

TABELLE 16
KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 039 53334	LTR Soccer	26	15.605	3,77	588	3,13	488	1.076	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 038 20436	LTR Balisto	29	13.928	3,77	525	3,56	496	1.021	Agromil Mockern GmbH	ABG
3.	DE 16 038 46831	LTR Jetset	31	12.710	4,45	566	3,58	455	1.021	Landw. AG Oettersdorf	SOK
4.	DE 16 039 40066	LTR Cantus	29	11.775	4,69	552	3,92	461	1.013	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
5.	DE 16 039 67316	LTR Kingston	25	14.830	3,48	516	3,34	496	1.012	Agrargen. Kirschkau	SOK
6.	DE 01 223 85279	MAR Modesty	40	12.647	4,46	564	3,51	444	1.008	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
7.	DE 16 039 53516	LTR Fitz	25	14.506	3,71	538	3,21	465	1.003	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
8.	DE 16 039 65295	LTR Chavor	24	12.505	4,47	559	3,53	442	1.001	Agrarges. Griesheim mbH	IK
9.	DE 16 038 54669	LTR Stoke P	35	12.316	4,57	563	3,52	434	997	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
10.	DE 16 040 69119	LTR Quantum	25	16.424	2,80	460	3,26	535	995	Güterverw. Rothenacker	SOK
11.	DE 14 057 86324	LTR Roxy B	26	12.584	4,31	542	3,60	453	995	Agrargen. Unterreichenau	V
12.	DE 14 055 29011	LTR Kingston	28	11.865	4,74	562	3,63	431	993	Agrargen. Unterreichenau	V
13.	DE 16 040 50608	LTR Bolto	24	12.262	4,40	540	3,69	452	992	Landgen. Oppurg	SOK
14.	DE 16 039 27800	LTR Barbarossa	29	13.282	4,01	533	3,45	458	991	Landgen. Oppurg	SOK
15.	DE 16 037 72547	LTR Skagen	35	11.152	5,11	570	3,76	419	989	Agrargen. Rosa	SM
16.	DE 16 037 90553	LTR -	30	13.555	3,89	527	3,40	461	988	Agrar e.G. Altengönna	SHK
17.	DE 16 038 36900	LTR Cantus	31	12.249	4,25	520	3,82	468	988	Agrargen. Bad Berka	AP
18.	DE 16 040 59518	LTR Verona	26	14.179	3,67	520	3,29	467	987	Agromil Mockern GmbH	ABG
19.	DE 16 039 53301	LTR Chavor	26	13.513	3,95	534	3,35	453	987	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 037 15715	LTR Come On	28	13.087	4,14	542	3,39	444	986	Agrargen. Reichenhausen	SM
21.	DE 16 040 69077	LTR Commander	24	13.688	3,74	512	3,46	473	985	Güterverw. Rothenacker	SOK
22.	DE 16 038 86486	LTR Benjamin	29	11.633	4,85	564	3,59	418	982	Agrargen. Bremen	WAK
23.	DE 16 038 68413	MAR Gain	35	14.930	3,48	519	3,09	462	981	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
24.	DE 16 037 15774	LTR Barclay	25	13.156	3,89	512	3,56	469	981	Agrargen. Reichenhausen	SM
25.	DE 16 039 68039	LTR Boss	30	13.302	3,90	519	3,46	460	979	Landw. AG Oettersdorf	SOK
26.	DE 16 039 67341	LTR Kingston	30	10.841	4,94	536	4,08	442	978	Agrargen. Kirschkau	SOK
27.	DE 16 040 15166	LTR Benjamin	21	12.417	4,47	555	3,40	422	977	Güterverw. Rothenacker	SOK
28.	DE 16 039 47133	LTR Avalon PP	26	14.058	3,61	507	3,33	468	975	Güterverw. Rothenacker	SOK
29.	DE 14 057 86155	LTR Kingston	27	13.721	3,62	497	3,48	477	974	Agrargen. Unterreichenau	V
30.	DE 16 037 70710	LTR Barclay	30	13.330	3,63	484	3,66	488	972	Agrar GmbH Dorfilm	SLF/RU
31.	DE 16 039 10244	LTR Scipio	24	13.285	3,94	524	3,36	446	970	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
32.	DE 16 039 90630	LTR Kingston	26	11.800	4,70	555	3,49	412	967	Agrargen. Ballhausen	UH
33.	DE 16 037 15827	LTR Kingston	28	12.752	4,26	543	3,32	423	966	Agrargen. Reichenhausen	SM
34.	DE 16 039 53476	LTR Burning	24	12.495	4,47	558	3,25	406	964	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
35.	DE 16 039 37182	LTR AltaTrumPP	28	13.703	3,65	500	3,38	463	963	LELG Hochdorf	AP
36.	DE 14 055 28884	LTR Kingston	26	13.051	3,88	506	3,50	457	963	Agrargen. Unterreichenau	V
37.	DE 16 039 10086	LTR Stoke P	28	11.897	4,60	547	3,50	416	963	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
38.	DE 16 040 59529	LTR Verona	25	11.368	4,90	557	3,57	406	963	Agromil Mockern GmbH	ABG
39.	DE 16 039 50244	LTR Silver	30	14.388	3,49	502	3,20	460	962	Agrarprod. Görsbach	NDH
40.	DE 16 040 69126	LTR Camelot	25	13.811	3,84	531	3,11	430	961	Güterverw. Rothenacker	SOK
41.	DE 16 039 40091	LTR Balu	31	12.191	4,27	520	3,62	441	961	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
42.	DE 16 035 95525	LTR Board	38	11.861	4,84	574	3,26	387	961	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
43.	DE 16 037 60700	LTR Goldday	40	10.781	5,46	589	3,45	372	961	Agrargen. Bremen	WAK
44.	DE 16 039 40095	LTR Badolino	30	13.243	3,87	512	3,38	448	960	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
45.	DE 16 040 15213	LTR -	25	12.916	4,03	521	3,39	438	959	Güterverw. Rothenacker	SOK
46.	DE 16 039 67433	LTR Rocky	24	14.798	3,23	478	3,24	480	958	Agrargen. Kirschkau	SOK
47.	DE 16 039 53466	LTR Burning	25	13.303	4,08	543	3,12	415	958	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
48.	DE 16 039 40120	LTR Nuntius	36	11.457	4,50	516	3,86	442	958	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
49.	DE 16 040 20083	LTR Warrior	28	12.781	4,27	546	3,19	408	954	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
50.	DE 16 038 72068	LTR Melview	28	15.459	3,22	498	2,94	455	953	Agrarprod. Urbach	NDH

TABELLE 17
**KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 039 47122	LTR Avalon PP	26	13.924	3,62	504	3,45	480	984	Güterverw. Rothenacker	SOK
2.	DE 16 040 69099	LTR Saturn	25	12.410	4,18	519	3,49	433	952	Güterverw. Rothenacker	SOK
3.	DE 16 040 15203	LTR Lingo PP	23	13.000	3,75	488	3,28	426	914	Güterverw. Rothenacker	SOK
4.	DE 16 040 15041	LTR Paletti PP	26	12.591	3,92	493	3,29	414	907	Güterverw. Rothenacker	SOK
5.	DE 16 040 69097	LTR Bretagne	23	12.324	4,01	494	3,25	401	895	Güterverw. Rothenacker	SOK
6.	DE 14 055 28885	LTR Apoll P	28	12.979	3,46	449	3,43	445	894	Agrargen. Unterreichenau	V
7.	DE 16 039 40297	LTR Nuntius	31	11.008	4,51	497	3,53	389	886	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
8.	DE 16 039 40030	LTR Julandy	30	10.568	4,67	494	3,69	390	884	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
9.	DE 16 038 72060	LTR Symplex	28	11.243	4,30	484	3,55	399	883	Agrarprod. Urbach	NDH
10.	DE 16 040 15044	LTR Bigstar-Re	22	11.205	4,55	510	3,33	373	883	Güterverw. Rothenacker	SOK

TABELLE 18
**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 038 85326	LTR Rosskur	26	11.052	3,98	440	3,38	374	814	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
2.	DE 16 036 90949	LTR Wildalp	27	9.785	4,57	447	3,42	335	782	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
3.	DE 16 036 90913	LTR Manton	26	10.401	4,05	421	3,40	354	775	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
4.	DE 16 038 53163	LTR Edelstoff	26	9.500	4,37	415	3,49	332	747	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
5.	DE 16 038 85454	LTR Busserl	28	9.751	4,05	395	3,40	332	727	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
6.	DE 16 038 53110	LTR Votary	27	9.268	4,26	395	3,57	331	726	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 036 90997	LTR Manton	30	9.725	3,88	377	3,57	347	724	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
8.	DE 16 038 85414	LTR Erbhof	24	9.871	3,74	369	3,54	349	718	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
9.	DE 16 038 85400	LTR Busserl	27	8.916	4,52	403	3,52	314	717	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
10.	DE 16 036 90877	LTR Maxx	28	8.458	4,71	398	3,70	313	711	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ



Wellness im Trockensteherbereich

TABELLE 19
**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 033 55107	LTR Embassy	4	18.947	4,13	783	3,32	629	1.412	Agromil Mockern GmbH	ABG
2.	DE 16 038 20136	LTR Balisto	3	16.272	4,65	757	3,48	566	1.323	Agromil Mockern GmbH	ABG
3.	DE 16 038 20116	LTR Silver	2	17.534	4,32	757	3,22	565	1.322	Agromil Mockern GmbH	ABG
4.	DE 16 033 55392	LTR AltaSkoda	4	15.212	4,89	744	3,71	565	1.309	Agromil Mockern GmbH	ABG
5.	DE 16 036 44245	LTR Commander	3	15.896	4,48	712	3,72	592	1.304	Agromil Mockern GmbH	ABG
6.	DE 16 033 55377	LTR Nirvana	4	15.776	4,66	735	3,61	569	1.304	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 033 55291	LTR NOG Bomac	4	15.860	4,74	751	3,48	552	1.303	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 032 26657	LTR Borussia	4	17.014	4,37	744	3,28	558	1.302	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
9.	DE 16 035 44276	LTR Lexington	3	19.052	3,44	655	3,32	632	1.287	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
10.	DE 16 032 26937	LTR Model	3	17.113	4,34	742	3,16	541	1.283	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
11.	DE 16 034 58232	LTR Ruleto	4	16.614	4,19	696	3,50	581	1.277	Agrarges. Griesheim mbH	IK
12.	DE 16 034 41669	LTR Bookem	4	16.417	4,31	707	3,46	568	1.275	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 035 29425	LTR Easyjet	3	18.811	3,96	744	2,81	528	1.272	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
14.	DE 16 032 26421	LTR -	5	14.881	5,20	774	3,33	496	1.270	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
15.	DE 16 035 29543	LTR Nerius P	3	16.876	4,24	716	3,27	552	1.268	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
16.	DE 16 034 92072	LTR Day	3	17.011	4,25	723	3,20	544	1.267	Güterverw. Rothenacker	SOK
17.	DE 16 032 26314	LTR Ironman	5	17.474	4,01	700	3,24	566	1.266	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
18.	DE 16 036 58870	LTR Garry	3	17.657	4,02	709	3,15	556	1.265	Agrar eG Weisbach	SOK
19.	DE 16 035 29592	LTR Baltikum	3	14.553	5,11	744	3,57	520	1.264	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 035 29604	LTR Big Point	3	15.372	4,62	710	3,58	551	1.261	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
21.	DE 16 036 44023	LTR AltaFlex	4	15.349	4,68	719	3,52	540	1.259	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 035 29153	LTR Big Point	3	15.583	4,51	703	3,56	555	1.258	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
23.	DE 16 033 55122	LTR Altasteddi	3	16.704	4,32	722	3,20	535	1.257	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 035 44485	LTR Shotglass	2	17.707	3,81	674	3,28	580	1.254	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
25.	DE 16 038 04728	LTR Bolton	2	18.136	3,75	680	3,14	569	1.249	Güterverw. Rothenacker	SOK
26.	DE 16 033 55194	LTR Embassy	5	15.994	4,29	686	3,50	560	1.246	Agromil Mockern GmbH	ABG
27.	DE 16 033 55216	LTR AltaSkoda	5	15.075	4,78	720	3,47	523	1.243	Agromil Mockern GmbH	ABG
28.	DE 16 035 29829	LTR Barclay	2	14.247	5,01	714	3,71	529	1.243	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
29.	DE 16 036 44004	LTR Brodie	3	16.787	3,98	668	3,41	572	1.240	Agromil Mockern GmbH	ABG
30.	DE 16 032 90473	LTR Lauthority	5	15.979	4,34	694	3,39	542	1.236	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
31.	DE 16 035 29042	LTR Lockerley	4	15.552	4,65	723	3,29	511	1.234	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
32.	DE 16 035 29958	LTR Mr Brash	2	15.587	4,52	704	3,39	528	1.232	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
33.	DE 16 035 29312	LTR Easyjet	3	16.638	4,11	684	3,28	546	1.230	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
34.	DE 16 030 22036	LTR Manifold	7	16.093	4,29	690	3,35	539	1.229	Agromil Mockern GmbH	ABG
35.	DE 16 035 29301	LTR Mercury	3	14.765	5,13	758	3,18	470	1.228	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
36.	DE 16 035 89981	LTR Control	3	14.821	4,67	692	3,61	535	1.227	Agrarprod. Görsbach	NDH
37.	DE 16 029 48751	LTR Ironman	6	17.010	3,96	674	3,25	552	1.226	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
38.	DE 16 035 29546	LTR Mercury	3	15.962	4,47	713	3,21	513	1.226	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
39.	DE 16 038 20135	LTR Boastful	2	15.129	4,53	685	3,58	541	1.226	Agromil Mockern GmbH	ABG
40.	DE 16 033 55325	LTR Jackman	4	16.063	4,40	707	3,22	518	1.225	Agromil Mockern GmbH	ABG
41.	DE 16 033 55025	LTR Randell	5	14.763	4,81	710	3,47	513	1.223	Agromil Mockern GmbH	ABG
42.	DE 16 032 26850	LTR Cooper	4	18.276	3,62	662	3,05	557	1.219	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
43.	DE 16 038 20012	LTR Justice	2	17.348	3,95	686	3,06	531	1.217	Agromil Mockern GmbH	ABG
44.	DE 16 037 22386	LTR Barclay	2	15.252	4,35	664	3,63	553	1.217	Agrarges. Griesheim mbH	IK
45.	DE 16 037 43584	LTR Muck	2	17.703	3,74	662	3,13	554	1.216	Güterverw. Rothenacker	SOK
46.	DE 16 035 95163	LTR Supershot	3	15.509	4,57	709	3,27	507	1.216	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
47.	DE 16 037 02627	LTR Barnaby	2	17.372	3,87	672	3,13	543	1.215	Agrarges. Nahwinden mbH	IK
48.	DE 16 035 29472	LTR Nerius P	3	16.435	3,98	654	3,41	561	1.215	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
49.	DE 16 035 29585	LTR Lennox	3	14.041	5,23	734	3,43	481	1.215	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
50.	DE 16 033 65636	LTR Xacobeo	5	15.495	4,32	670	3,49	541	1.211	Güterverw. Rothenacker	SOK

TABELLE 20
KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 29277	LTR Avenger	3	17.829	4,33	772	3,10	553	1.325	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 035 89989	LTR Integral	3	16.734	3,85	644	3,41	571	1.215	Agrarprod. Görsbach	NDH
3.	DE 16 037 28445	LTR Apoll P	3	16.257	3,96	643	3,47	564	1.207	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 035 29330	LTR Dixn Red	3	14.908	4,67	696	3,27	487	1.183	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
5.	DE 16 037 15200	LTR Brekan	2	15.402	4,32	665	3,34	514	1.179	Agrargen. Reichenhausen	SM
6.	DE 16 037 92769	LTR Ed Red PP	3	15.732	4,10	645	3,37	530	1.175	Gentsch Hof/Pöhla	ABG
7.	DE 16 036 17502	LTR Tableau	3	15.363	4,26	655	3,25	499	1.154	Güterverw. Rothenacker	SOK
8.	DE 16 032 26360	LTR Laron P	5	15.732	4,12	648	3,21	505	1.153	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
9.	DE 16 036 02837	LTR Mr. Marco	3	15.162	4,39	665	3,18	482	1.147	Landw. AG Oettersdorf	SOK
10.	DE 16 035 29688	LTR Payball	2	15.660	4,20	657	3,05	478	1.135	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
11.	DE 16 037 11567	LTR Payball	3	15.399	4,09	630	3,27	504	1.134	Landw. AG Oettersdorf	SOK
12.	DE 16 036 02813	LTR Mr. Marco	3	14.529	4,38	636	3,39	492	1.128	Landw. AG Oettersdorf	SOK
13.	DE 16 038 46604	LTR Mr. Marco	2	15.504	4,02	623	3,23	501	1.124	Landw. AG Oettersdorf	SOK
14.	DE 16 035 29808	LTR Apoll P	2	15.111	4,20	635	3,22	486	1.121	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
15.	DE 16 034 11620	LTR Aikman	5	16.775	3,52	591	3,06	513	1.104	Agrarprod. Görsbach	NDH
16.	DE 16 037 28435	LTR Apoll P	3	13.405	4,45	596	3,76	504	1.100	Agrarprod. Görsbach	NDH
17.	DE 16 037 11060	LTR Payball	3	15.028	4,01	603	3,30	496	1.099	Landw. AG Oettersdorf	SOK
18.	DE 16 037 15042	LTR Albano	3	13.495	4,72	637	3,40	459	1.096	Agrargen. Reichenhausen	SM
19.	DE 16 036 38910	LTR Apoll P	2	12.204	4,95	604	4,00	488	1.092	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
20.	DE 16 038 46260	LTR Mr. Marco	2	14.458	4,38	633	3,16	457	1.090	Landw. AG Oettersdorf	SOK

TABELLE 21
KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 06964	LTR Meru	3	11.430	4,67	534	3,43	392	926	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
2.	DE 16 036 90173	LTR Busserl	3	12.451	3,82	476	3,54	441	917	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
3.	DE 16 036 90754	LTR Busserl	2	12.061	3,84	463	3,68	444	907	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
4.	DE 16 036 90026	LTR Resolut	3	12.287	4,12	506	3,21	394	900	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
5.	DE 16 036 69583	LTR Wallenstei	3	12.527	3,82	478	3,18	398	876	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
6.	DE 16 036 90455	LTR Manton	2	10.012	5,19	520	3,53	353	873	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 036 90530	LTR Hagwirt	2	11.373	4,19	477	3,46	394	871	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
8.	DE 16 036 90390	LTR Hagwirt	2	10.752	4,42	475	3,62	389	864	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
9.	DE 16 035 06862	LTR Waldbrand	3	10.994	4,43	487	3,40	374	861	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
10.	DE 16 036 69931	LTR Busserl	2	12.976	3,49	453	3,11	404	857	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
11.	DE 16 036 69968	LTR Rosskur	2	11.038	4,38	483	3,36	371	854	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
12.	DE 16 035 06816	LTR Ivan	4	11.662	3,80	443	3,46	403	846	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
13.	DE 16 036 90585	LTR Busserl	2	12.150	3,38	411	3,55	431	842	SSB Agrarprod. Clodra	GRZ
14.	DE 16 036 90315	LTR Rosskur	2	11.737	3,81	447	3,36	394	841	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
15.	DE 16 035 57571	LTR Hagwirt	4	10.790	4,30	464	3,43	370	834	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
16.	DE 16 033 48263	LTR -	4	10.568	4,38	463	3,39	358	821	Agrarhof Schuchert	WAK
17.	DE 16 038 85326	LTR Rosskur	1	11.052	3,98	440	3,38	374	814	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
18.	DE 16 038 85103	LTR Iserschee	2	10.975	3,89	427	3,53	387	814	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
19.	DE 16 036 90637	LTR Manton	2	10.776	4,15	447	3,40	366	813	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
20.	DE 16 038 85236	LTR Mailer	2	11.867	3,51	416	3,28	389	805	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ

5. GESAMTLEISTUNGEN

TABELLE 22

KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 017 74741	LTR	Mtoto	160.234	11.634	14	Güterverw. Rothenacker	SOK
2.	DE 16 021 65397	LTR	Gibor	148.898	10.311	12	Agrargen. Kirchheilingen	UH
3.	DE 16 023 93510	LTR	Monami	145.533	10.378	11	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 024 93482	LTR	Mercedes	141.688	9.824	10	Agrargen. Gerstenberg	ABG
5.	DE 16 026 98500	LTR	Eleve	141.545	8.409	8	Landw. AG Oettersdorf	SOK
6.	DE 16 026 97598	LTR	Amerang ET	140.654	9.188	8	Güterverw. Rothenacker	SOK
7.	DE 16 026 34353	LTR	Ice Pack	139.530	8.728	8	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
8.	DE 16 027 82389	LTR	Jelder	137.399	9.481	9	Landw. AG Oettersdorf	SOK
9.	DE 16 026 31529	LTR	Joschua	135.281	9.227	9	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
10.	DE 16 026 95368	LTR	Zentino	135.072	9.520	9	Agromil Mockern GmbH	ABG
11.	DE 16 022 73169	LTR	Manager ET	133.044	9.674	12	Agrargen. Gerstungen	WAK
12.	DE 16 024 30261	LTR	Ramos	132.396	9.095	10	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 027 53234	LTR	Laudan	130.880	9.322	10	Güterverw. Rothenacker	SOK
14.	DE 16 026 73423	LTR	Bolivia	130.766	8.519	10	Agrarprod. Görsbach	NDH
15.	DE 06 625 51324	ZBH	Landauer	130.589	9.148	12	Gensler GbR Motzlar	WAK
16.	DE 16 026 09997	LTR	Jeeves	130.223	8.894	10	Agrarprod. Görsbach	NDH
17.	DE 16 022 87536	LTR	Timo	130.016	9.359	11	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ
18.	DE 16 023 54773	LTR	Manager ET	127.672	9.771	10	Güterverw. Rothenacker	SOK
19.	DE 14 031 34458	LTR	Mascol ET	126.750	8.729	10	Agrargen. Unterreichenau	V
20.	DE 16 021 47257	LTR	Ramos	126.681	9.381	12	Agrar GmbH Markersdorf	GRZ
21.	DE 06 640 67644	LTR	Million	126.622	8.254	8	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 026 23183	LTR	Ramos	126.476	8.717	8	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
23.	DE 16 022 85025	LTR	Jefferson	126.422	9.880	9	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
24.	DE 16 025 21845	LTR	Crew	126.286	9.210	10	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
25.	DE 16 027 19843	LTR	Fordbell	126.264	8.816	10	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH
26.	DE 16 028 37570	LTR	Ramos	126.040	8.699	9	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
27.	DE 16 018 74965	LTR	Pavian	125.008	8.661	11	Agrarprod. Großfahner	GTH
28.	DE 16 025 72274	LTR	Jelder	124.348	7.970	9	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
29.	DE 16 027 74124	MAR	Outbound	124.263	8.546	8	Nesselalmilch/Golzbach	GTH
30.	DE 16 025 71802	LTR	Joker ET	124.252	10.124	10	EG Neumark	AP
31.	DE 16 021 36066	LTR	Mapril CV	124.020	9.077	11	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ
32.	DE 12 642 15138	LTR	Laudan	123.274	9.095	8	Landgen. Oppurg	SOK
33.	DE 16 026 32876	LTR	Eminem	123.270	9.373	10	Agrargen. Gerstenberg	ABG
34.	DE 16 024 79142	LTR	Monami	123.227	8.774	9	Landgen. Dittersdorf	SOK
35.	DE 16 025 89773	LTR	Jeffrey	122.241	8.796	5	Agrar GmbH Crock	HBN
36.	DE 16 026 31659	LTR	Jeeves	122.069	9.516	7	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
37.	DE 16 027 37282	LTR	Bobas	121.309	8.447	8	Landw. Untern. GmbH, Rieth	HBN
38.	DE 16 023 40416	LTR	Bobas	121.267	8.372	11	Agrargen. Hörseltal eG	WAK
39.	DE 16 022 43120	LTR	Mascol ET	121.144	9.192	12	Agrar Osterland Köckritz	GRZ
40.	DE 16 026 09976	LTR	Baxter 2	121.062	7.166	9	Agrarprod. Görsbach	NDH
41.	DE 16 029 48060	LTR	Lonar	120.994	8.343	7	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
42.	DE 16 026 95255	LTR	Jobess	120.637	9.313	7	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 020 79983	LTR	Joker ET	120.099	8.968	9	Agrargen. Teichel e.G.	SLF/RU
44.	DE 16 026 20026	LTR	Gibor	119.843	9.174	11	Agromil Mockern GmbH	ABG
45.	DE 16 024 30246	LTR	Amerang ET	119.810	8.247	10	Güterverw. Rothenacker	SOK
46.	DE 16 027 67320	LTR	Parkhurst	119.615	8.090	8	Agrarprod. Görsbach	NDH
47.	DE 16 027 11100	LTR	Zenjo	119.574	8.782	9	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
48.	DE 16 028 37560	LTR	Ramos	119.019	8.156	7	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
49.	DE 16 024 09511	LTR	Laumerson	118.949	8.574	10	Agrargen. Königshofen	SHK
50.	DE 16 021 47886	LTR	Mascol ET	118.731	8.570	10	Agrargen. Friesau	SOK

TABELLE 23
KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 027 53297	LTR Marmax RF	117.034	8.153	7	Güterverw. Rothenacker	SOK
2.	DE 16 027 04418	LTR Tiscali	104.296	6.324	8	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
3.	DE 16 018 99129	LTR Laurel	99.347	8.055	11	Agrargen. Reinstädt	SHK
4.	DE 16 032 76081	LTR Lovely Man	98.772	6.246	5	Güterverw. Rothenacker	SOK
5.	DE 16 023 14917	LTR Colombo2	96.177	7.483	10	Agrar GmbH Bienstädt	GTH
6.	DE 16 027 25145	LTR Trigema	89.744	6.381	9	Agrarg. Niederorschel	EIC
7.	DE 16 027 04319	LTR Jerudo	88.977	6.385	8	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
8.	DE 01 166 09226	LTR Epsie	87.133	6.541	8	PAMIL GmbH Pahren	GRZ
9.	DE 16 033 30400	LTR Kanu P	84.948	5.204	5	Agrarprod. Görsbach	NDH
10.	DE 16 032 25689	LTR Kodak	84.805	5.514	6	Agrargen. Gerstenberg	ABG

TABELLE 24
KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	M-kg	F+E-kg	Nr. Kalb.	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 021 20589	LTR Bospor	95.775	7.785	12	Dänner, K./Kaltennordheim	SM
2.	DE 16 022 55310	LTR Weinold	93.547	7.371	11	Agrargen. Schalkau	SON
3.	DE 16 025 22981	LTR Huprand	82.326	6.358	7	Loskorn, M./Ketten	WAK
4.	DE 16 026 28928	LTR Vanstein	79.404	6.088	8	Agrargen. Schalkau	SON
5.	DE 05 369 48112	LTR Narr	76.296	5.901	9	Agrargen. Rosa	SM
6.	DE 16 025 32350	LTR Samut	67.474	4.977	9	Gempe, H./Mellingen	AP
7.	DE 16 028 03227	LTR Imposium	67.398	5.273	9	Agrargen. Effelder	SON
8.	DE 16 029 88933	LTR Ilion	64.946	4.703	8	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
9.	DE 16 028 03335	LTR Imposium	64.475	5.177	9	Agrargen. Effelder	SON
10.	DE 16 024 87323	LTR Remus	63.442	4.825	10	John GbR Merkendorf	GRZ

TABELLE 25
BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT (M-KG/LEB.TAG) IM LEBENDEN BESTAND

lfd. Nr.	Betrieb	Anzahl	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer	
					Mon.	Lakt.
1.	Agrarprod. Görsbach	306	21,1	41.056	38,8	3,0
2.	Agromil Mockern GmbH	677	20,2	33.183	30,1	2,5
3.	Gerbothe-Wiesner GbR	109	19,2	37.273	37,5	2,6
4.	Agrargen. Niederpöllnitz	1.000	18,4	31.437	30,9	2,2
5.	Beyer, M./Pöppschen	3	18,2	39.454	43,9	3,5
6.	Rinderhof Kauern GmbH	275	17,9	28.780	27,6	2,1
7.	Güterverw. Rothenacker	913	17,7	26.966	25,3	2,0
8.	Nesetalmilch/Golzbach	788	17,1	27.529	26,9	2,1
9.	Agrarbetr. Schönbrunn	359	17,0	27.546	28,5	2,3
10.	Agrargen. Kirschkau	196	16,7	25.501	26,2	2,2
11.	Böttcher, S./La.wetzendorf	253	16,6	27.884	29,6	2,4
12.	Schumann/Kuhnert Schömborg	160	16,5	31.898	37,6	2,9
13.	Zuchtzentrum Gleichamberg	558	16,5	25.382	24,2	1,9
14.	Landw. GmbH Körner	604	16,5	24.499	24,4	2,0
15.	Agrargen. Fambach	701	16,4	26.223	28,5	2,2
16.	Agrar eG Weisbach	291	16,3	28.054	30,9	2,4
17.	Landgut Hünstein/Nohra	137	16,2	29.004	31,4	2,3
18.	Agrargen. Korbußen	227	16,2	26.572	29,7	2,5
19.	Agrargen. Gerstenberg	285	16,2	27.155	29,8	2,5
20.	Agrargen. Leubsdorf	376	16,2	27.021	29,0	2,3

6. JAHRESABSCHLUSS MLP NACH KREISEN UND BETRIEBEN

TABELLE 26

JAHRESABSCHLUSS NACH KREISEN UND BETRIEBEN NACH F+E-KG GEORDNET

EF (KREISFREIE STADT ERFURT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Birnbaum, B./Schmira	50,2	4.028	4,63	187	3,33	134	321

G (KREISFREIE STADT GERA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LA-PRO-HA Cretzschwitz	226,7	10.364	3,90	405	3,37	349	754

WE (KREISFREIE STADT WEIMAR)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut Weimar	141,3	9.065	4,15	376	3,36	305	681

EA (KREISFREIE STADT EISENACH)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Großenlupnitz eG	518,8	8.742	4,31	377	3,33	291	668
Wartburgblick-agrar GmbH	161,1	7.991	4,15	332	3,46	277	608

EIC (LANDKREIS EICHSFELD)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargesell. Günterode	856,6	11.413	4,11	469	3,45	393	862
Agrarg. Niederorschel	470,4	10.250	4,12	422	3,59	368	790
Hille, E./Berlingerode	92,5	10.540	3,91	412	3,37	355	768
Agrarprod. Breitenworbis	644,3	10.600	3,80	403	3,43	364	767
GmbH Rinderproduktion Deuna	323,2	10.242	3,97	406	3,49	358	764
Agrarges. Westhausen mbH	285,0	10.075	3,87	390	3,64	366	756
Lever AG Heiligenstadt	374,4	9.819	3,97	389	3,64	358	747
Weber GbR Steinbach	186,8	9.186	4,41	405	3,62	332	738
Gut Steinheuterode	1.480,2	9.657	4,04	390	3,51	339	729
Agrargen. Bischofferode	536,0	9.008	4,14	373	3,56	321	694
Brodmann, T./Breitenworbis	8,3	8.757	3,94	345	3,41	298	644
Kullmann, T./Breitenholz	59,8	8.510	3,90	332	3,52	299	631
Schafberg Tastungen	184,1	7.053	4,16	293	3,50	247	540
Krebs, M./Freienhagen	5,9	6.199	4,37	271	3,50	217	488

NDH (LANDKREIS NORDHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarprod. Görsbach	311,9	12.413	3,88	481	3,31	411	892
Gerbothe-Wiesner GbR	108,8	12.356	3,81	471	3,29	407	878
Agrarprod. Urbach	324,3	11.263	4,03	454	3,49	393	847
Landw. GmbH Auleben	392,1	9.962	4,68	466	3,78	377	843
Landgut Hünstein/Nohra	137,8	10.654	4,06	432	3,51	374	806
Wipperdorfer-Agrarges. mbH	675,8	10.027	3,94	395	3,46	347	742
APEX Schiedungen	623,9	9.204	4,43	408	3,56	328	736

WAK (WARTBURGKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Gensler GbR Motzlar	145,7	11.112	3,82	425	3,45	383	808
Agrargen. Hørseltal eG	614,4	10.860	3,77	410	3,42	372	781
Rhönland eG/Dermbach	1.543,1	10.249	4,19	429	3,42	351	780
Agrargen. Martinroda/Vacha	227,9	10.054	4,11	414	3,54	356	770
Agrargen. Barchfeld	502,6	9.624	4,24	408	3,42	329	736
LU GmbH Mihla	550,6	9.545	4,26	406	3,45	329	735
Agrargen. Bremen	1.385,2	9.308	4,32	402	3,55	331	732
Agrargen. Dankmarshausen	540,3	9.755	4,00	391	3,48	339	730
Agrargen. Moorgrund eG	503,1	9.605	4,01	385	3,38	325	710
Mötzung, Th./Mieswarz	57,5	8.964	4,19	375	3,47	311	686
Brähler, D./Apfelbach	57,6	9.022	4,06	366	3,47	313	679
Agrarhof Schuchert	40,3	8.064	4,45	359	3,53	285	643
Peter, J./Diedorf	74,6	8.270	4,05	335	3,63	300	635
Petzenberger, E./Unteralba	12,9	8.013	4,48	359	3,24	259	618
Simon, N./Unteralba	26,9	8.269	4,23	350	3,21	265	615
Loskorn, M./Ketten	42,4	6.802	4,70	320	3,79	258	578
Walther, W./Urnshausen	58,8	7.425	4,23	314	3,52	261	575
Kürschner, L./Möhra	3,1	7.112	4,22	300	3,40	242	542

UH (UNSTRUT-HAINICH-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Lengenfeld	141,6	11.595	4,26	494	3,53	409	903
Landw. GmbH Körner	606,4	12.177	3,76	457	3,43	417	875
Agrargen. Ballhausen	615,8	10.608	4,21	446	3,50	371	818
Agrargen. Diedorf	228,5	10.494	4,05	425	3,46	363	789
Landgut Grumbach	975,9	10.369	3,83	397	3,53	366	763
Agrarges. Luhnetal/Anrode	194,8	10.013	3,92	393	3,51	352	745
Agrargen. Kirchheilingen	372,1	9.728	4,11	400	3,38	328	728
Agrargen. Seebach	863,5	9.405	4,20	395	3,51	330	725
Gut Sambach/Mühlhausen	134,1	5.403	4,11	222	3,40	184	406

SM (LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Reichenhausen	324,7	11.932	3,95	471	3,38	403	874
Agrargen. Fambach	691,4	11.291	3,98	449	3,52	398	847
Agrargen. Helmershausen	311,5	10.509	3,95	415	3,52	370	785
Agrargen. Rosa	705,5	9.869	4,37	431	3,56	351	783
Agrargen. Queienfeld	403,3	11.050	3,60	397	3,38	374	771
Agrar-Milch GmbH Dillstädt	281,4	9.497	4,05	385	3,57	339	724
Kümpel, G./Haselbach	45,3	8.629	4,60	397	3,57	308	705
Agrarges. Herpf mbH	259,7	9.243	4,15	383	3,43	317	700
Agrar-Höfe Kaltensundheim	828,7	9.314	4,00	372	3,52	328	700
Agrarges. Jüchsen mbH	325,5	8.808	4,31	379	3,62	319	698
Ökozentrum Vachdorf	224,6	9.421	4,13	389	3,26	307	696
Erb, T./Schwallungen	16,1	9.117	4,24	387	3,27	298	685
Agrargesell. Hermannsfeld	439,9	8.851	4,17	369	3,51	311	679
Berk, W./Klings	94,2	8.321	4,04	336	3,43	286	621
Agrarges. Schwarza	103,1	8.006	4,01	321	3,44	275	597
LWB Franke Schafhausen	46,5	7.528	4,17	314	3,49	263	577
Dänner, K./Kaltennordheim	49,5	7.720	4,04	312	3,42	264	576
Weyh, H./Fambach	8,5	7.123	4,38	312	3,48	248	560
Kirchner GbR Kaltenlengsf.	108,8	7.283	4,21	306	3,19	233	539
Kümpel, R./Kaltenlengsf.	55,8	5.782	4,18	242	3,29	190	432
Linß, B./Springstille	30,0	4.911	4,37	215	3,41	167	382

GTH (LANDKREIS GOTHA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Nesselalmilch/Goldbach	793,0	12.132	3,74	454	3,30	401	854
MVA Schwabhausen GmbH	1.023,7	10.357	4,14	429	3,46	358	787
Agrar GmbH Bienstädt	449,4	9.547	4,05	387	3,46	331	717
Agrarprod. Großfahner	492,3	8.776	4,13	363	3,41	299	662

SÖM (LANDKREIS SÖMMERDA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LAPROMA Schloßvippach	878,4	10.732	3,72	399	3,42	367	765
Milchhof Gebesee GmbH	637,5	9.838	4,18	411	3,52	346	757
Agrargen. Großrudstedt	474,9	10.094	3,94	398	3,50	353	750
Frohdorfer Landmilch	711,5	10.106	3,91	395	3,45	349	744
Am Weinberg AG Gr.brembach	272,0	9.251	4,01	371	3,56	329	700

HBN (LANDKREIS HILDBURGHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Zuchtzentrum Gleichamberg	577,5	12.187	4,23	515	3,23	393	909
LW GmbH Rappelsdorf	626,3	10.440	4,06	424	3,48	363	788
Landw. Untern. GmbH, Rieth	230,8	10.604	3,89	412	3,37	358	770
LEV Römheld	596,7	9.959	4,14	412	3,51	350	762
Agrarges. Marisfeld	376,2	9.468	4,34	411	3,65	345	756
Bäuerl. AG Hellingen	720,0	10.084	4,00	403	3,43	346	750
Landgen. Beinerstadt	183,8	9.083	4,43	402	3,54	321	723
Agrar GmbH Crock	532,1	9.293	4,21	391	3,46	322	713
Milch-Land GmbH Veilsdorf	1.312,4	9.119	4,17	381	3,41	311	692
Agrar GmbH Streufdorf	640,9	8.039	4,16	334	3,35	269	603
Werner, T./Beinerstadt	125,6	6.430	4,71	303	3,49	224	527

IK (ILMKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarges. Griesheim mbH	741,6	12.081	3,77	455	3,38	409	863
GbR Dienststedt	681,0	10.331	4,29	443	3,55	367	810
Pfeifer, H./Riechheim	68,5	9.381	4,87	457	3,59	337	794
Agrarges. Nahwinden mbH	356,1	10.269	4,08	419	3,48	358	777
Landw. GmbH Wümbach	234,3	10.937	3,51	384	3,36	367	751
LEG Branchew./Arnstadt	364,9	9.804	4,07	399	3,53	346	745
Urbanek, M./Ettischleben	4,8	10.146	3,52	357	3,63	368	725
Agrargen. Martinroda	445,3	9.683	3,78	366	3,41	330	696
Eberhardt GbR Gehren	98,8	6.915	4,51	312	3,43	237	549

AP (LANDKREIS WEIMARER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
TLPVG GmbH Buttstedt	388,1	11.253	3,97	447	3,47	391	838
Agrargen. Bad Berka	221,8	10.863	4,11	446	3,55	386	832
Agrargen. Eckolstädt	230,0	10.848	3,99	433	3,46	375	808
EG Neumark	1.634,9	10.573	4,08	432	3,51	371	803
Agrarges. Pfiffelbach mbH	1.097,3	10.790	3,81	411	3,34	361	772
LELG Hochdorf	200,5	10.260	3,86	396	3,32	341	737
Agrargen. Rannstedt	392,1	9.809	3,78	371	3,54	347	718
Gempe, H./Mellingen	3,0	4.238	4,66	197	3,52	149	346
Schuler, Ch./Tonndorf	2,5	3.392	4,95	168	3,60	122	290
Kohlmann, M./Kleinromstedt	5,1	2.751	3,68	101	3,31	91	192

SON (LANDKREIS SONNEBERG)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agroprodukt Sonneberg	1.291,6	9.286	4,02	374	3,42	318	691
Agrargen. Schalkau	862,3	9.179	3,95	362	3,41	313	676
Agrargen. Effelder	387,2	8.001	4,38	350	3,55	284	634

SLF/RU (LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Ackermann GbR Solsdorf	86,4	9.990	4,32	432	3,51	351	782
Agrar GmbH Remda	271,2	9.939	4,29	426	3,56	353	780
Agrarprod. GmbH Neusitz	844,0	10.842	3,79	411	3,40	368	780
Agrarprod. Beulwitz	264,2	10.546	4,01	423	3,35	353	776
Agrargen. Königsee	901,7	10.749	3,85	413	3,36	361	775
Agrar GmbH Dorfilm	321,4	10.097	3,96	400	3,49	352	752
Agrargen. Lehesten	384,0	9.484	4,40	417	3,51	333	750
Agrargen. Teichel e.G.	463,0	10.350	3,81	395	3,41	353	748
Jung, B./Breitenheerda	78,6	8.787	4,91	431	3,57	314	745
Agrargen. Catharinau	312,0	10.067	3,72	374	3,35	337	712
Agrargen. Kamsdorf	967,2	8.840	4,02	355	3,31	293	648
Metz, S./Oberrnitz	1,9	769	3,62	28	3,07	24	51

SHK (SAALE-HOLZLAND-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar e.G. Altengönna	625,9	10.380	4,24	441	3,49	362	803
Agrargen. Königshofen	420,1	10.287	4,24	436	3,51	361	797
AU Schlöben Wöllmisse	485,5	11.190	3,71	415	3,41	382	797
Agrarg. Buchh.-Crossen e.G.	440,9	10.325	4,13	427	3,53	364	791
Agrargen. Weißbach	209,3	10.268	4,09	420	3,42	352	771
Agrarprod. Hainspitz	241,8	9.970	4,19	418	3,52	351	769
Rinderhaltung Poxdorf	281,4	9.917	4,24	421	3,50	347	768
Agrargen. Bucha	695,4	9.788	3,86	378	3,52	345	723
Agrargen. Graitschen	213,6	9.592	4,10	394	3,30	317	710
Agrargen. St. Gangloff	207,2	9.070	4,11	373	3,52	319	692
Agrargen. Geisenhain	378,5	9.715	3,73	362	3,37	328	690
Agrargen. Schöps	306,6	9.288	3,92	364	3,50	325	689
Agrarprod. Frauenprießnitz	1.140,3	9.009	4,16	374	3,46	312	686
Agrargen. Reinstädt	331,3	9.097	4,22	384	3,27	298	682
Poser, S./Reichenbach	19,1	5.823	4,45	259	3,32	193	452

ABG (LANDKREIS ALTENBURGER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agromil Mockern GmbH	678,3	13.106	4,12	540	3,44	451	992
Gentsch Hof/Pöhla	108,1	11.174	4,33	484	3,58	400	884
Beyer, M./Pöppschen	2,9	11.826	3,90	461	3,07	363	825
Agrargen. Gerstenberg	289,9	10.522	4,18	440	3,49	367	807
Agrargen. Nöbdenitz	236,9	10.682	4,10	438	3,42	365	803
Agrargen. Dobitschen	242,3	10.796	3,85	415	3,48	376	791
Agrargen. Jückerberg	309,1	10.003	4,24	424	3,60	360	785
Agrar GmbH Mockzig	423,8	9.868	4,22	416	3,60	355	772
Agrar GmbH Ziegelheim	269,3	10.017	4,17	417	3,54	354	772
Agrargen. Thonhausen	420,7	10.096	4,17	421	3,44	348	769
Wachler, M./Göpfersdorf	71,1	9.464	4,37	413	3,62	343	756
Naundorfer Agargen.	619,2	9.518	4,00	381	3,51	334	715
Milchprod. Altkirchen GmbH	1.237,9	9.256	4,33	401	3,37	312	712
Kuhn, T./Grünberg	85,9	7.314	4,38	321	3,44	252	572

SOK (SAALE-ORLA-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Güterverw. Rothenacker	921,8	12.337	3,84	474	3,31	408	881
Agrargen. Kirschkau	196,8	11.587	4,03	467	3,56	412	879
Landw. AG Oettersdorf	1.066,9	11.437	4,14	473	3,42	391	864
Agrar eG Weisbach	289,3	11.013	4,32	475	3,38	373	848
Agrarbetr. Schönbrunn	368,2	11.418	3,88	443	3,39	387	830
Agrargen. Leubsdorf	381,0	10.836	4,05	439	3,48	377	816
Agrar GmbH Oberböhmisd.	189,3	10.997	3,96	436	3,40	374	810
Landgen. Dittersdorf	704,9	10.743	4,08	438	3,40	365	804
Agrarprod. Ludwigshof	1.024,0	10.667	4,13	440	3,33	355	795
Bähr, G./Blintendorf	47,5	9.835	4,37	430	3,60	354	784
Agrargen. Oberlemnitz	459,8	10.261	4,18	429	3,38	347	776
Landgen. Oppurg	507,6	10.196	4,11	419	3,49	356	775
Agrar Geroda	615,4	10.752	3,82	411	3,38	363	774
Agrargen. Dobareuth	407,4	10.756	3,74	402	3,37	363	765
Rinderhof Seubtendorf	573,7	9.759	4,29	418	3,54	345	764
Agrarprod. GmbH Laskau	238,1	10.512	3,93	414	3,30	347	760
Agrofarm Knau	459,1	10.107	4,04	409	3,41	345	753
LPV Erkmannsdorf	207,0	10.513	3,69	387	3,40	357	745
Landw. Unt. Neundorf	406,0	10.300	3,80	391	3,41	351	742
Land AG Langenbuch	241,1	9.575	4,15	398	3,48	334	731
Korn GbR Willersdorf	66,8	9.774	4,02	393	3,44	336	729
Agrargen. Hochland Gahma	376,4	9.615	3,99	384	3,40	327	711
Agrar GmbH Gräfenwarth	187,2	10.289	3,51	362	3,28	338	699
Agrar GmbH Möschlitz	219,6	9.747	3,86	376	3,29	321	697
Agrargen. Remptendorf	173,4	9.851	3,64	358	3,42	337	695
Agrargen. Friesau	353,8	9.393	3,93	369	3,44	323	692
Agrar GmbH Frössen	442,7	9.242	3,96	366	3,48	322	688
Pr. u. H. Ges. Remptendf	401,9	9.597	3,73	358	3,42	328	686
Agrargen. Dreitzsch	224,3	9.389	3,92	368	3,24	304	673
Weigelt, R./Zollgrün	23,9	7.937	4,30	342	3,51	279	621
Henke GbR Weira	52,9	8.123	4,16	338	3,44	279	617
Jahn, H./Willersdorf	26,4	6.741	4,84	326	3,54	239	565
Freytag, A./Moßbach	50,8	7.320	4,31	316	3,15	231	546
Metzner GbR Burglemnitz	46,9	5.672	4,38	248	3,43	194	443
Hoh, K./Karolienfield	41,0	5.006	4,62	231	3,24	162	393
Hirsch, M./Möschlitz	5,5	5.144	3,86	199	3,35	172	371
Patzer, S./Zollgrün	37,4	4.373	4,41	193	3,32	145	338

KYF (KYFFHÄUSERKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarg. Westerengel	842,2	10.481	4,03	422	3,50	367	789
Agrarab. GmbH Großbrüchter	311,1	10.000	4,08	408	3,48	348	756

GRZ (LANDKREIS GREIZ)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Niederpöllnitz	1.004,4	12.413	4,21	522	3,30	409	931
Rinderhof Kauern GmbH	262,4	12.097	4,00	484	3,57	432	916
Böttcher, S./La.wetzendorf	243,6	11.310	4,13	467	3,49	395	862
Agrargen. Rüdersdorf	503,4	10.941	4,31	472	3,47	380	851
AP Bernsgrün-Hohndorf	601,9	10.671	4,21	449	3,51	375	824
AGRAR e.G. Münchenbernsd.	924,0	10.862	4,08	443	3,50	380	823
Agrargen. Rückersdorf	390,2	10.513	4,09	430	3,61	380	810
Agrar Osterland Köckritz	363,1	10.786	4,05	437	3,45	372	809
PAMIL GmbH Pahren	193,0	10.702	4,03	431	3,50	374	806
Pahren Agrar GmbH	512,8	10.824	3,98	431	3,44	372	803
Agrargen. Korbußen	227,2	10.742	4,11	442	3,34	359	800
SSB Agrarprod. Clodra	411,3	10.678	3,90	416	3,53	377	793
Flach, H./Büna	38,2	10.009	4,12	412	3,55	355	767
Gruschwitz, M./Gottesgrün	98,5	9.934	4,13	411	3,45	343	753
Schumann/Kuhnert Schömberg	162,4	9.716	4,16	404	3,53	343	747
Geilert, S./Zickra	57,7	9.661	4,00	386	3,65	353	739
Agrargen. Linda	1.016,3	9.546	4,19	400	3,50	334	734
Agrar GmbH Markersdorf	300,6	9.370	4,31	404	3,46	324	728
Daum-Laut. GbR Weckersdorf	242,2	9.504	4,10	389	3,55	338	727
Agrarg. Langenwetzendorf	650,3	9.440	4,18	395	3,52	332	727
Agrar GmbH Teichwolframsd.	344,1	9.903	3,99	396	3,27	324	720
Steinsdorfer Agrar GmbH	217,2	9.186	4,44	408	3,31	304	711
Köber, St./Merkendorf	124,5	9.291	4,17	387	3,47	322	709
Öhler GbR Nitschareuth	72,4	8.995	4,21	378	3,61	325	703
Agrargen. Pölzig	167,8	9.276	4,06	377	3,41	317	693
Agrargen. Daßlitz e.G.	317,9	8.997	4,11	369	3,46	312	681
Kießling, M./Schönbach	34,4	7.922	4,43	351	3,55	281	632
Dörfer, G./Gräfenbrück	49,9	7.736	4,52	350	3,32	257	606
ERVEMA Wöhlsdorf	1.388,2	7.787	4,17	325	3,53	275	600
Fuchs, M./Dörtendorf	36,9	7.843	4,24	333	3,40	266	599
Könitzer, T./Köckritz	54,4	7.430	4,49	334	3,45	257	590
Löffler, T./Letzendorf	57,8	7.039	4,68	329	3,69	260	589
Döscher, J./Schönbrunn	46,4	7.586	4,32	328	3,40	258	586
Gneupel GbR Pöllwitz	84,7	7.377	4,15	306	3,46	255	561
Meister, N./Kaltenborn	18,5	6.878	4,56	314	3,54	243	557
Blaß, M./Mehla	17,0	7.161	4,16	298	3,55	254	552
Kroh, J./Greiz	37,0	6.787	4,64	315	3,43	233	548
John GbR Merkendorf	54,9	6.487	4,57	296	3,56	231	527
Schulz, A./Schönbrunn	29,3	5.142	4,91	253	3,34	172	425

BLK (BURGENLANDKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Gerth, St./Hohenkirchen	52,4	7.640	4,47	341	3,40	260	601

V (VOGTLANDKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Unterreichenau	612,4	10.130	4,23	428	3,64	369	797

KÜHE MIT HÖCHSTER GESAMTLEISTUNG IM MILCHPRÜFJAHR 2020/2021

Gesund, fruchtbar und leistungsfähig sollen Milchkühe sein. Aus diesem Grund werden die Milchkühe ausgezeichnet, die eine Gesamtleistung von 100.000 kg Milch seit der ersten Kalbung erreicht haben. Solche Leistungen basieren auf einer langen Nutzungsdauer und stabiler Tiergesundheit, durch die eine zukunftsorientierte und zeitgemäße Landwirtschaft charakterisiert ist.

Im Milchprüfjahr 2020/2021 konnten 116 Tiere ausgezeichnet werden. Die Größe der Herden, in denen diese Kühe gehalten werden, ist dabei nicht relevant. Einige der größten Milchviehbetriebe in Thüringen können auf über 40 Milchkühe verweisen, die die 100.000 kg Milch erreichen konnten. Einigen gelang es sogar, die Marke von 150.000 kg zu knacken. Die Agrarproduktion „Goldene Aue“ GmbH Görzbach kann auf inzwischen 60 Kühe mit über 100.000 kg Milch und 3 Kühe mit über 150.000 kg Milch verweisen.

Diese hervorragenden Ergebnisse zeigen, dass Tiergesundheit und Tierwohl wesentlich vom Management und dem Fachwissen der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Thüringer Milchviehbetrieben abhängen. Nur so gelingt die Vereinbarkeit von sehr gutem Management, Tiergesundheit, Milchleistung und Tierwohl.



ARIANE, Agrargen. Unterreichenau



BERTHA, AU Schlöben Wöllmisse



HILDE, LA-PRO-HA mbH Cretzschwitz



BETTY, Landw. AG Oettersdorf



ANITA, Berk, W. Klings



BRITTA, LEG Branchewinda



CORFUS, Agrargen. Großrudstedt



ELLI, Agrar GmbH Ziegelheim



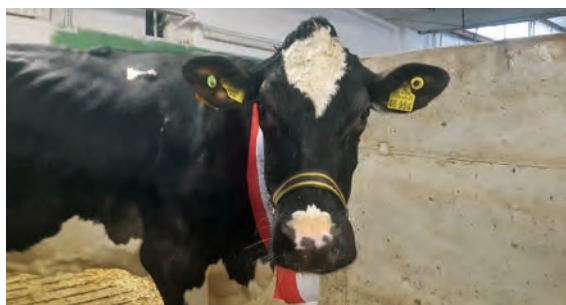
FRIEDA, Bäuerliche AG Hellingen



GLORIA, LW GmbH Rappelsdorf



GUNDEL, Agrarproduktion Frauenprießnitz



HARTMUTA, Agrargen. Linda



BELLA, Zuchtzentrum Gleichamberg



ISABELLA, Landgut Hünstein Nohra



JUDY, Güterverwaltung Rothenacker



KERSTIN, MIDNIGHT, MARIKA, TOFFIFEE, Landgen. Oppurg



LILLY, Schumann und Kuhnert Schömborg



MALU, EG Neumark



MARLENE, Land AG Langenbuch



MASCHA, AGRAR eG Münchenbernsdorf



MATTHILDA, Agroprodukt Sonneberg



MAXI, Agrargen. Niederpöllnitz



MUSCHEL, CELICIA, LOTTE, Zuchtzentrum Gleichamberg



NADINE, Agrarprod. Beulwitz



PENELOPE, Zuchtzentrum Gleichamberg



RIA, Agrargen. Bremen



SABINE, LU Neundorf



SILVIA, Landgen. Oppung



SONJA, Agrargen. Niederpöllnitz



SONNE, LEIG Hochdorf



STEFFI, Agrarproduktion Urbach



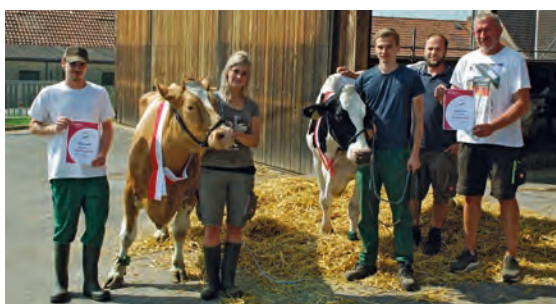
STINE, Frohdorfer Landmilch GmbH



SUSI, KLARA, Agrar eG Weisbach



TALINA, MONIQUE, Agrargen. Niederpöllnitz



TINA, JANA, AU Schlöben Wöllmisse

7. ERGEBNISSE DER ZELLZAHLUNTERSUCHUNG AUS EINZELGEMELKEN

ABBILDUNG 7
ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLEN AUS DEN ERGEBNISSEN DER MLP

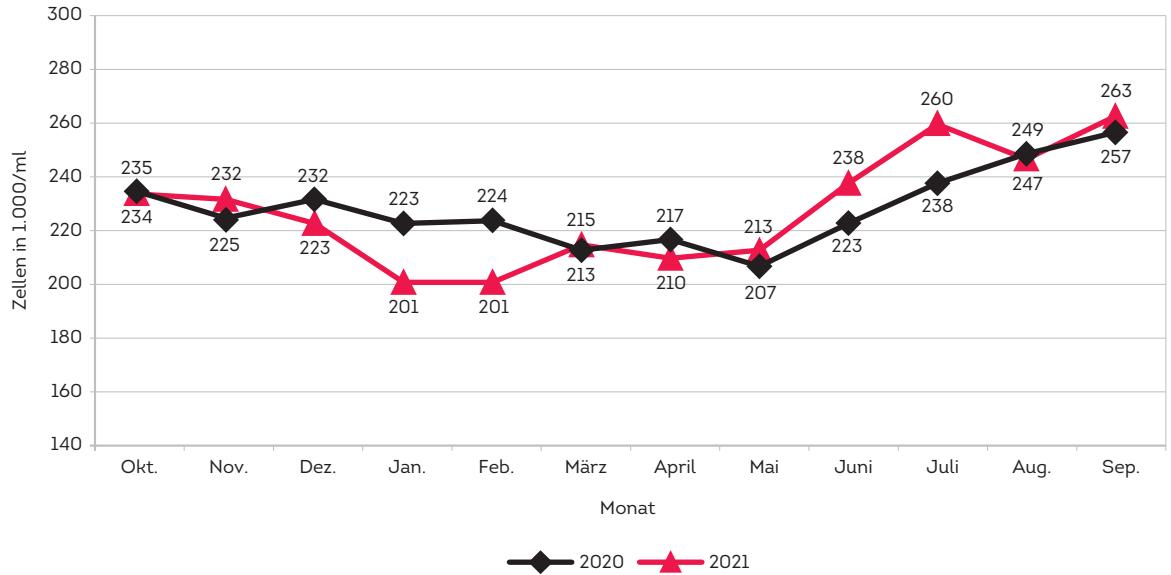
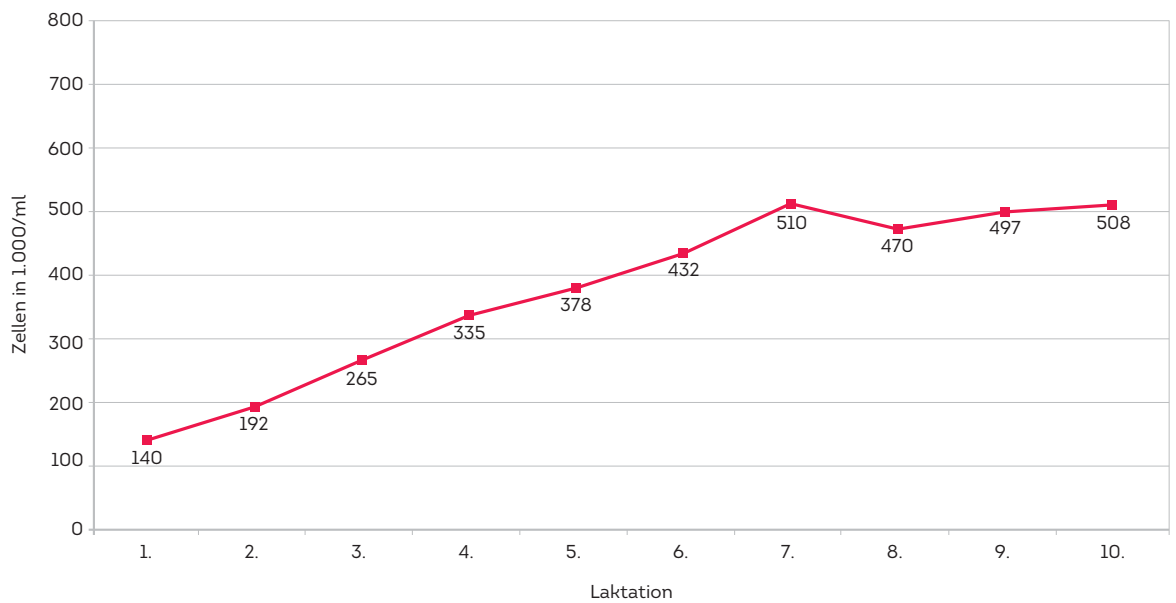


ABBILDUNG 8
EINFLUSS DER LAKTATIONSZAHL AUF DIE DURCHSCHNITTLICHE ZELLZAHL



8. DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE NACH MLP-ORGANISATIONEN

TABELLE 27
BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP ZUM STICHTAG 30.09.2021

MLP-Organisation				Veränderung zu 2020					
	Betriebe	Kühe	Ø Kuhzahl	Betriebe	Kühe	Ø Kuhzahl	Betriebe %	Kühe %	Ø Kuhzahl %
HVL Hessen	1.340	110.655	82,6	-60	-2.310	1,9	-4,3	-2,0	2,3
LKV Baden-Württemberg	4.279	270.311	63,2	-188	-5.315	1,5	-4,2	-1,9	2,4
LKV Bayern	16.788	913.150	54,4	-765	-13.139	1,6	-4,4	-1,4	3,1
LKV Berlin-Brandenburg	268	120.697	450,4	-20	-3.707	18,4	-6,9	-3,0	4,3
LKV Niedersachsen	6.126	725.686	118,5	-311	-14.077	3,5	-4,8	-1,9	3,1
LKV Nordrhein-Westfalen	3.291	335.206	101,9	-146	-7.484	2,1	-4,2	-2,2	2,2
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	1.054	95.290	90,4	-37	-2.189	1,1	-3,4	-2,2	1,2
LKV Sachsen	547	163.203	298,4	-20	-2.993	5,2	-3,5	-1,8	1,8
LKV Sachsen-Anhalt	263	93.026	353,7	-22	-5.742	7,2	-7,7	-5,8	2,1
LKV Schleswig-Holstein	2.410	313.596	130,1	-94	-6.153	2,4	-3,8	-1,9	1,9
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	342	141.743	414,5	-28	-5.512	16,5	-7,6	-3,7	4,1
Qnetics	258	88.370	342,5	-11	-4.157	-1,4	-4,1	-4,5	-0,4
Deutschland 2021	36.966	3.370.933	91,2	-1.702	-72.778	2,1	-4,4	-2,1	2,4

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH, zusammengestellt und verrechnet durch BRS.

TABELLE 28
DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE 2021

MLP-Organisation								Veränderung zu 2020			
	Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-kg	E-kg	
HVL Hessen	111.691	9.130	4,16	380	3,48	318	-2.158	121	8	5	
LKV Baden-Württemberg	269.040	8.336	4,12	344	3,49	291	-4.418	63	6	3	
LKV Bayern	908.265	8.148	4,23	344	3,54	289	-13.406	-39	-0	-1	
LKV Brandenburg	122.251	9.842	4,03	396	3,43	338	-4.130	-89	-3	-4	
LKV Niedersachsen	731.464	9.771	4,06	397	3,47	339	-12.500	0	-1	-0	
LKV Nordrhein-Westfalen	333.851	9.639	4,11	396	3,49	336	-8.053	56	2	3	
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	95.960	8.998	4,19	377	3,46	311	-3.184	74	11	4	
LKV Sachsen	164.901	10.149	4,06	412	3,45	350	-1.978	46	3	1	
LKV Sachsen-Anhalt	95.655	10.117	4,00	405	3,45	349	-5.094	87	3	2	
LKV Schleswig-Holstein	315.974	9.295	4,13	383	3,48	323	-4.934	99	7	4	
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	143.541	10.014	4,04	405	3,44	345	-3.477	-26	-1	-3	
Qnetics	90.419	10.004	4,06	407	3,45	346	-4.129	26	3	0	
Deutschland 2021	3.383.011	9.168	4,12	378	3,49	320	-67.460	14	2	1	

¹⁾ Durchschnittliche Kuhzahl für das Milchprüfjahr 01.10.2020 bis 30.09.2021.

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH, zusammengestellt und verrechnet durch BRS.

TABELLE 29

DURCHSCHNITTLICHER ZELLGEHALT DER MLP-KÜHE 2021 UND VERTEILUNG DER EINZELTIERPROBEN IN 1.000/ML

MLP-Organisation	Zellzahlklassen (%)					Veränderungen zu 2020 (Zellzahlklassen %)				
	Ø Zellgehalt	≤100	>100-200	>200-400	>400	Ø Zellgehalt	≤100	>100-200	>200-400	>400
HVL Hessen	256	54,8	19,0	12,5	13,7	3,0	0,6	-0,6	-0,2	0,2
LKV Baden-Württemberg	277	51,1	20,4	13,7	14,8	9,0	0,8	-0,6	-0,4	0,2
LKV Bayern	207	57,7	18,8	12,3	11,2	4,0	0,1	-0,1	-0,0	0,1
LKV Brandenburg	274	58,4	17,2	10,9	13,5	4,4	0,5	-0,5	-0,1	0,1
LKV Niedersachsen	234	59,3	17,8	10,9	12,0	-1,1	0,9	-0,4	-0,4	-0,1
LKV Nordrhein-Westfalen	245	59,3	17,2	10,8	12,6	10,0	0,4	-0,6	-0,2	0,4
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	237	57,3	18,7	11,5	12,5	6,4	0,3	-0,4	-0,0	0,1
LKV Sachsen	240	62,8	15,7	9,6	12,0	9,8	-0,0	-0,2	-0,1	0,4
LKV Sachsen-Anhalt	290	57,2	17,5	11,1	14,2	21,3	-0,6	-0,0	0,0	0,6
LKV Schleswig-Holstein	213	61,9	16,7	10,2	11,2	-1,1	0,3	-0,2	-0,1	0,1
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	253	60,5	16,1	10,3	13,1	-4,7	1,7	-1,0	-0,6	-0,1
Qnetics	227	61,7	16,1	10,1	12,1	-0,5	0,7	-0,7	-0,2	0,2
Deutschland 2021	235	58,5	17,9	11,4	12,2	3,5	0,4	-0,4	-0,2	0,1

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH, zusammengestellt und verrechnet durch BRS.

JUNGKÜHE IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER 1. LAKTATIONSLEISTUNG 2021

(NACH M-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker	DE 16040 69119	QHR Penny	01.10.2018	Quantum	305 MT	16.424	2,80	460	3,26	535	995

(NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargenossenschaft Niederpöllnitz eG	DE 16039 53334	Manila	15.04.2018	Soccer	305 MT	15.605	3,77	588	3,13	488	1.076



Beste Jungkuh nach M-kg: DE 16040 69119 (QHR Penny)



Beste Jungkuh nach F+E-kg: DE 16039 53334 (Manila)

KÜHE IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER JAHRESLEISTUNG 2021

(NACH M-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater		
Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker	DE 16034 92055	QHR Cashmere	28.12.2014	Cancun		
Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 365	20.261	3,17	643	3,19	647	1.290
Laktationsleistung 4. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
305 MT	18.106	3,09	559	3,14	568	1.227



Beste Kuh nach M-kg in Thüringen:
DE 16034 92055 (QHR Cashmere)

(NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater		
Agrargenossenschaft Niederpöllnitz eG	DE 16035 29604	Edelweiß	05.07.2016	Big Point		
Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 365	17.291	4,64	802	3,67	634	1.436
Laktationsleistung 3. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
305 MT	15.372	4,62	710	3,58	551	1.261



Beste Kuh nach F+E-kg in Thüringen:
DE 16035 29604 (Edelweiß)

9. ERGEBNISSE DES ZUCHTJAHRES IN THÜRINGEN

TABELLE 30
BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP (STAND 30.09.2021)

Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zuchtbetriebe	Kühe je Betrieb	Herdbuchklassen			
					A	B	C	D
Sep-92	90.073	34.700	223	404	2.459	48.273	24.693	10.469
Sep-93	130.862	37.809	355	369	10.719	75.691	28.300	14.381
Sep-94	132.767	39.264	393	338	13.358	79.335	23.365	16.654
Sep-95	130.417	40.948	407	320	71.590	25.375	18.692	14.387
Sep-96	127.593	41.651	417	306	75.752	25.452	14.322	12.007
Sep-97	123.033	41.007	407	302	79.368	22.662	10.969	9.959
Sep-98	116.572	32.887	400	292	81.041	19.192	8.886	7.357
Sep-99	108.356	33.303	398	272	79.990	15.169	7.304	5.813
Sep-00	106.997	31.994	398	269	82.778	12.284	6.622	5.253
Sep-01	105.417	29.427	387	272	84.799	10.303	6.295	3.978
Sep-02	105.066	29.674	388	271	87.274	8.976	5.569	3.218
Sep-03	104.122	27.942	378	275	88.523	7.668	4.910	3.004
Sep-04	102.422	27.101	370	277	88.617	6.425	4.413	2.957
Sep-05	99.478	26.326	357	279	93.012	505	3.580	2.379
Sep-06	96.259	26.514	355	271	90.981	297	3.109	1.871
Sep-07	96.505	24.823	360	268	91.657	172	2.823	1.852
Sep-08	97.775	25.948	364	269	92.894	103	2.666	2.112
Sep-09	95.623	23.771	358	267	90.917	77	2.357	2.272
Sep-10	95.634	25.281	358	267	91.214	98	2.141	2.180
Sep-11	94.823	24.699	356	266	90.702	103	2.006	2.011
Sep-12	93.181	24.600	350	266	89.332	136	1.821	1.891
Sep-13	94.199	23.488	332	284	89.803	149	1.791	2.455
Sep-14	96.917	23.962	321	302	91.603	160	1.914	3.240
Sep-15	95.058	22.160	308	309	90.160	4	1.890	3.004
Sep-16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep-17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568
Sep-18	82.736	21.433	246	336	77.478	20	2.060	3.178
Sep-19	81.183	22.472	240	338	75.882	33	2.183	3.085
Sep-20	76.441	20.240	230	332	71.334	27	2.152	2.928
Sep-21	73.239	18.549	224	327	68.026	28	2.010	3.175

TABELLE 31
HERDBUCHBESTÄNDE - MILCHRINDER NACH KREISEN (STAND 30.09.2021)

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
EF	0	119	50	0	0				
G	218	14	283	1	218	208		2	8
WE	140			1	140	132		1	7
EA	827	193	483	3	276	711		39	77
EIC	2.619	1.103	2.269	9	291	2.477		52	90
NDH	2.130	481	1.610	8	266	1.913	1	68	148
WAK	5.296	1.780	5.211	14	378	5.055	2	79	160
UH	3.566	755	1.893	8	446	3.473	2	32	59
KYF	1.127	286	594	3	376	1.118		5	4

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SM	4.202	1.188	2.659	19	221	3.975	1	92	134
GTH	2.135	463	1.348	4	534	1.997	1	56	81
SÖM	2.738	556	1.213	5	548	2.685		22	31
HBN	5.667	1.301	3.776	11	515	5.377	1	180	109
IK	2.132	551	1.497	6	355	2.014	1	42	75
AP	4.120	501	1.106	10	412	3.939	1	81	99
SON	2.437	628	1.661	3	812	2.376		30	31
SLF/RU	4.273	1.383	2.902	12	356	3.604	1	316	352
SHK	5.524	1.331	3.468	16	345	5.299	11	95	119
SOK	9.889	2.455	5.980	37	267	9.286	1	241	361
GRZ	8.614	2.296	4.797	31	278	7.649		245	720
ABG	4.174	861	2.387	15	278	3.426	2	296	450
sonstige Kreise	1.411	304	487	8	176	1.312	3	36	60
Gesamt	73.239	18.549	45.674	224	327	68.026	28	2.010	3.175
Vorjahr	76.441	20.240	48.869	230	332	71.334	27	2.152	2.928

TABELLE 32
HERDBUCHBESTÄNDE - MILCHRINDER NACH RASSEN (STAND 30.09.2021)

Rasse	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbestand je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
Holstein-SBT	69.433	17.465	42.610	209	332	64.998	28	1.781	2.626
Holstein-RBT	2.649	692	1.952	160	17	2.468		70	111
Jersey	9	3	6	4	2	7		1	1
Braunvieh	10	4	3	5	2	8			2
Angler	19		12	2	10	10		1	8
Angler a.Z.	2		2	1	2	1			1
Rotbunt-DN	1			1	1				1
Fleckvieh	1.114	385	1.088	29	38	533		157	424
Grauvieh	2		1	1	2	1			1
Gesamt	73.239	18.549	45.674	224*	327	68.026	28	2.010	3.175
Vorjahr	76.441	20.240	48.865	230*	332	71.337	27	2.150	2.927

*Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt.

TABELLE 33
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2021
LAKTATIONSLEISTUNGEN - 1. LAKTATION

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	9.151	4.472	4,32	193	-	-	-
1992	16.179	4.546	4,44	202	3,36	153	355
1994	36.228	4.915	4,46	219	3,44	169	388
1995	33.732	5.261	4,31	227	3,38	179	406
1996	35.258	5.486	4,30	236	3,43	188	424
1997	36.340	5.658	4,28	242	3,43	194	436
1998	37.631	5.948	4,29	255	3,43	204	459
1999	35.386	6.323	4,27	270	3,45	218	488
2000	34.330	6.681	4,18	279	3,41	228	507
2001	33.320	7.131	4,05	290	3,38	242	532
2002	32.353	7.291	4,03	294	3,37	246	540

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2003	33.595	7.352	4,01	295	3,39	249	544
2004	33.303	7.562	3,95	299	3,37	255	554
2005	31.144	7.769	3,98	309	3,37	262	571
2006	30.684	7.938	3,96	314	3,38	268	582
2007	30.160	8.015	3,98	319	3,36	269	588
2008	31.375	7.995	3,99	319	3,36	269	588
2009	30.089	8.080	3,95	319	3,35	271	590
2010	28.931	8.225	3,93	323	3,36	276	599
2011	28.948	8.291	3,92	325	3,35	278	603
2012	29.054	8.296	3,91	324	3,36	279	603
2013	28.569	8.388	3,92	329	3,36	282	611
2014	28.945	8.415	3,93	331	3,37	284	615
2015	28.995	8.478	3,89	330	3,36	285	615
2016	27.204	8.631	3,92	338	3,38	292	630
2017	28.592	8.438	3,97	335	3,41	288	623
2018	28.360	8.517	3,93	335	3,41	290	625
2019	24.851	8.607	3,91	337	3,40	292	629
2020	23.589	8.755	3,96	347	3,44	301	648
2021	22.099	8.802	3,99	351	3,44	303	653

TABELLE 34
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2021
LAKTATIONSLEISTUNGEN - ALLE LAKTATIONEN

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	33.249	4.807	4,31	207	-	-	-
1992	71.797	4.992	4,41	220	3,36	170	390
1994	109.277	5.401	4,43	239	3,44	186	425
1995	107.399	5.597	4,41	247	3,43	192	439
1996	104.286	5.816	4,38	255	3,46	201	456
1997	103.154	6.104	4,33	264	3,42	209	473
1998	104.003	6.445	4,31	278	3,43	221	499
1999	95.387	6.823	4,31	294	3,44	235	529
2000	92.300	7.209	4,23	305	3,41	246	551
2001	87.708	7.700	4,14	319	3,39	261	580
2002	84.693	7.925	4,10	325	3,37	267	592
2003	86.109	8.049	4,06	327	3,38	272	599
2004	85.384	8.183	4,03	330	3,36	275	605
2005	81.984	8.403	4,06	341	3,37	283	624
2006	79.446	8.693	4,00	348	3,36	292	640
2007	77.977	8.801	4,00	352	3,34	294	646
2008	80.111	8.831	4,01	354	3,35	296	650
2009	79.447	8.924	3,99	356	3,35	299	655
2010	78.587	9.051	3,97	359	3,34	302	661
2011	77.888	9.173	3,96	363	3,34	306	669
2012	77.694	9.200	3,95	363	3,35	308	671
2013	77.419	9.330	3,94	368	3,34	312	680
2014	78.743	9.398	3,96	372	3,35	315	687
2015	79.235	9.523	3,91	372	3,35	319	691
2016	77.044	9.725	3,91	380	3,36	327	707
2017	77.055	9.483	3,97	377	3,39	322	699
2018	77.434	9.620	3,91	377	3,39	326	702
2019	68.288	9.740	3,90	380	3,38	329	709
2020	66.091	9.862	3,98	392	3,42	337	729
2021	62.757	10.012	3,98	399	3,41	342	741

TABELLE 35
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2021
JAHRESLEISTUNG (A+B-KÜHE)

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	38.761	5.084	4,37	222	-	-	-
1992	81.787	5.220	4,44	232	3,36	179	411
1994	130.747	5.485	4,43	243	3,45	189	432
1995	127.403	5.722	4,44	254	3,46	198	452
1996	124.041	5.967	4,39	262	3,47	207	469
1997	123.900	6.238	4,34	271	3,43	214	485
1998	124.563	6.566	4,37	287	3,46	227	514
1999	114.949	6.868	4,32	297	3,47	238	535
2000	112.264	7.296	4,26	311	3,44	251	562
2001	108.956	7.668	4,19	321	3,42	262	583
2002	104.262	7.864	4,15	326	3,41	268	594
2003	105.868	8.037	4,08	328	3,40	273	601
2004	104.438	8.066	4,15	335	3,41	275	610
2005	100.960	8.438	4,09	345	3,40	287	632
2006	97.830	8.611	4,06	350	3,39	292	642
2007	96.482	8.729	4,08	356	3,39	296	652
2008	98.321	8.762	4,06	356	3,38	296	652
2009	97.801	8.921	4,05	361	3,39	302	663
2010	95.785	9.071	4,02	365	3,37	306	671
2011	94.798	9.126	4,02	367	3,37	308	675
2012	94.020	9.291	3,99	371	3,39	315	686
2013	94.087	9.355	4,03	377	3,38	316	693
2014	95.327	9.507	3,99	379	3,40	323	702
2015	95.255	9.656	3,95	381	3,38	326	707
2016	92.391	9.815	4,01	394	3,42	336	730
2017	86.304	9.640	4,02	387	3,44	331	718
2018	85.344	9.876	3,93	389	3,41	336	725
2019	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340	736
2020	78.882	10.122	4,04	409	3,46	350	759
2021	74.832	10.128	4,06	411	3,45	349	761

10. AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE IN DER MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG 2021

TABELLE 36
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	678,3	13.106	4,12	540	3,44	451	992
2	Agrargen. Niederpöllnitz	1.004,4	12.413	4,21	522	3,30	409	931
3	Rinderhof Kauern GmbH	262,4	12.097	4,00	484	3,57	432	916
4	Zuchtzentrum Gleichamberg	577,5	12.187	4,23	515	3,23	393	909
5	Agrargen. Lengenfeld	141,6	11.595	4,26	494	3,53	409	903

TABELLE 37
AUSGEZEICHNETE KÜHE GANZJÄHRIG GEPRÜFT NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 035 29604	Sbt	17.291	4,64	802	3,67	634	1.436
2	Agrar eG Weisbach	DE 16 036 58870	Sbt	19.687	4,04	795	3,19	628	1.423
3	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 035 29546	Sbt	18.227	4,47	815	3,25	592	1.407

TABELLE 38
AUSGEZEICHNETE KÜHE 1. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Vater	EKA-Mon.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 039 53334	Soccer	26	15.605	3,77	588	3,13	488	1.076
2	Agromil Mockern GmbH	DE 16 038 20436	Balisto	29	13.928	3,77	525	3,56	496	1.021
3	Landw. AG Oettersdorf	DE 16 038 46831	Jetset	31	12.710	4,45	566	3,58	455	1.021

TABELLE 39
AUSGEZEICHNETE KÜHE AB 2. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	DE 16 033 55107	Sbt	4	18.947	4,13	783	3,32	629	1.412
2	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 035 29277	Rbt	3	17.829	4,33	772	3,10	553	1.325
3	Agromil Mockern GmbH	DE 16 038 20136	Sbt	3	16.272	4,65	757	3,48	566	1.323

TABELLE 40
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT IM LEBENDEN BESTAND

Nr.	Betrieb	Anzahl Kühe	M-kg/Lebenstag
1	Agrarprod. Görsbach	306	21,1
2	Agromil Mockern GmbH	677	20,2
3	Gerbothe-Wiesner GbR	109	19,2
	Thüringen	88.522	13,8



Gesund und leistungsfähig, Rotbunte Kuh Ultima mit Herdenmanagerin Nadine Bauer (TLPVG Butteltstedt)

TABELLE 41
**BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM LEBENDEN BESTAND NACH
 BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN GEORDNET)**

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	Lakt.	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Gempe, H./Mellingen	3	36.309	69,7	5,0	11,8
	Kohlmann, M./Kleinromstedt	5	14.940	66,0	3,8	5,0
	Krebs, M./Freienhagen	5	29.577	52,4	3,7	11,7
20–39,9	Linß, B./Springstille	31	23.448	55,5	4,2	8,6
	Patzer, S./Zollgrün	38	14.668	36,8	2,9	6,3
	Simon, N./Unteralba	28	23.686	36,2	2,3	11,5
40–99,9	Kümpel, G./Haselbach	40	37.970	52,5	3,7	14,8
	John GbR Merkendorf	57	22.652	42,7	3,5	10,8
	Eberhardt GbR Gehren	90	24.253	42,5	3,1	11,3
100–199,9	Agrarges. Schwarzza	100	34.069	50,4	3,9	13,6
	Kirchner GbR Kaltenlengsf.	110	27.817	45,8	3,4	12,4
	Schumann/Kuhnert Schömberg	160	31.898	37,6	2,9	16,5
200–499,9	Agrarprod. Görsbach	306	41.056	38,8	3,0	21,1
	Ökozentrum Vachdorf	226	24.983	32,5	2,7	14,4
	Agrargen. Kirchheilingen	351	27.590	31,6	2,5	15,7
≥500	Agrargen. Niederpölnitz	1.000	31.437	30,9	2,2	18,4
	Agromil Mockern GmbH	677	33.183	30,1	2,5	20,2
	Landgen. Oppurg	506	26.556	29,4	2,2	16,0
Thüringen		88.522	21.594	25,4	2,0	13,8

TABELLE 42
**BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM ABGEGANGENEN BESTAND NACH
 BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN SORTIERT)**

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	Lakt.	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Krebs, M./Freienhagen	1	42.109	77,0	5,0	13,1
	Poser, S./Reichenbach	2	30.008	57,2	3,7	11,6
	Petzenberger, E./Unteralba	3	37.408	56,2	4,1	15,4
20–39,9	Kießling, M./Schönbach	16	31.367	47,4	3,5	14,1
	Flach, H./Büna	9	34.257	44,3	3,1	15,8
	Weigelt, R./Zollgrün	9	24.735	39,6	2,9	12,5
40–99,9	Kümpel, G./Haselbach	9	44.765	61,3	4,1	16,0
	John GbR Merkendorf	7	32.774	60,7	4,8	12,4
	Löffler, T./Letzendorf	22	29.473	52,1	3,6	10,7
100–199,9	Agrarges. Schwarzza	17	41.373	67,9	5,1	13,9
	Gerbothe-Wiesner GbR	25	56.831	58,6	4,2	22,3
	Gut Sambach/Mühlhausen	35	21.811	56,1	4,0	8,3
200–499,9	Agrarprod. Görsbach	70	51.030	51,2	3,8	22,0
	Landw. GmbH Auleben	23	34.244	45,9	3,6	15,7
	Agrargen. Jückerberg	99	37.873	44,7	3,3	17,6
≥500	Agromil Mockern GmbH	184	47.453	46,1	3,6	22,1
	Agrarg. Westerengel	225	38.640	43,0	3,3	18,5
	Landgen. Oppurg	154	35.882	40,9	3,1	17,9
Thüringen		31.554	27.444	33,4	2,5	15,2

11. MLP BEI MILCHZIEGEN UND -SCHAFEN

Im Kontrolljahr 2021 wurde in Thüringen bei 7 Ziegenzüchtern und 3 Milchschaftbetrieben die Milchleistungsprüfung durchgeführt. Bei ihren Bemühungen um eine ordnungsgemäße Durchführung der MLP erhielten die Züchter Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiter der Qnetics GmbH. Insgesamt konnten für geprüfte Ziegen 201 Laktationsabschlüsse sowie 283 Laktationsabschlüsse für Milchschafe erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung bei Ziegen sind in der Regel 7 Prüfungsergebnisse, während sich die 150-Tage-Referenzleistung bei Milchschaften auf 5 Prüfungsergebnisse beschränkt.

Ziege „Jolante“ DE 011600477816, geb. 02.03.2012

Thüringer Waldziege, Züchter: Dr. Katja Peter

Jahr	leb. geb. L.	Milchleistung (kg)
2013	3	700
2014	2	1.150
2015	durchgemolken	1.250
2016	3	1.200
2017	durchgemolken	1.660
2018	4	1.570
2019	3	1.460
2020	durchgemolken	878
2021	3	850
Summe	18	10.718



Thüringer Waldziegen im Melkstand



Thüringer Waldziege Jolante im Betrieb von Dr. Katja Peter

TABELLE 43

240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN VON 1992 – 2021

Jahr	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1992	179	638	3,10	18,8			
1994	245	761	3,38	25,7	2,83	21,5	47,2
1996	471	576	3,70	21,3	3,04	17,5	38,8
2000	224	797	3,56	28,4	3,06	24,4	52,8
2004	394	806	3,55	28,7	3,11	25,1	53,8
2008	179	780	3,70	28,8	3,10	24,2	53,0
2012	292	676	3,56	24,1	3,00	20,3	44,4
2015	233	690	3,55	24,5	3,02	20,9	45,4
2017	155	632	3,53	22,3	3,12	19,7	42,0
2018	114	784	3,45	27,1	3,05	23,9	51,0
2019	121	608	3,47	21,1	3,02	18,4	39,5
2020	69	783	3,61	28,3	3,15	24,7	52,9
2021	201	528	3,31	17,5	3,11	16,4	33,9

TABELLE 44

240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN NACH RASSEN

Rasse	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Thüringer Waldziege	198	528	3,29	17,4	3,09	16,3	33,7
Anglo-Nubier	3	547	4,32	23,6	4,05	22,2	45,8

TABELLE 45
LEISTUNGSSTÄRKSTE ZIEGEN NACH F+E-KG UND RASSEN

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Thüringer Waldziege	DE 0116007 59499	1.306	3,45	45,0	3,06	40,0	85,0	Dr. Peter, Katja/ Greußen
Anglo-Nubier	DE 0116201 05900 Kassandra	593	5,55	32,9	3,54	21,0	53,9	Taubert, Robert/ Ziegelheim

TABELLE 46
150-TAGE REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI SCHAFEN DER RASSE LACAUNE

Betrieb	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf	109	401	6,87	27,6	5,11	20,5	48,1
Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn/Creuzburg	80	253	5,32	13,5	5,42	13,7	27,1
R. Heinze/Milchschäferei Asbach	94	224	5,37	12,0	5,10	11,4	23,4

TABELLE 47
LEISTUNGSSTÄRKSTE SCHAFE NACH F+E-KG

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Lacaune	DE 0116201 12615	579	7,32	42,4	5,18	30,0	72,4	Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf
Lacaune	DE 0116201 12639	575	6,68	38,4	5,28	30,4	68,8	Landhof „Am Ziegenried“/Dosdorf

12. IN THÜRINGEN ZUGELASSENE UND ANERKANNTE PRÜFMETHODEN DER MLP

Die Milchleistungsprüfung wird in Thüringen nach verschiedenen ICAR-anerkannten Prüfmethoden durchgeführt, die den Anforderungen der Betriebe an eine für ihre Bedingungen optimale Milchleistungsprüfung entsprechen.

In der unten stehenden Tabelle sind die angewandten Prüfmethoden aufgeführt und die Abkürzungen nachfolgend beschrieben:

Der 1. Buchstabe kennzeichnet die Methode

- A- amtliche Prüfung durch Mitarbeiter/innen der Qnetics GmbH
- B- betriebliche Prüfung durch Mitarbeiter/innen der Betriebe
- C- A und B kombiniert

Der 2. Buchstabe kennzeichnet das Prüfschema, dabei bedeutet

- S- Feststellung der Milchmenge aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme – Standardmethode

- L- Feststellung der Milchmenge aller Gemelke am Prüftag, konstante Probenahme
- T- Erfassung der Milchmenge einer Melkzeit alternierend, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- M- Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- N- Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus dem mittleren Gemelk
- E- Erfassung aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme aus allen Gemelken (Roboter)
- J- Erfassung aller Gemelke am Prüftag, anteilige Probenahme aus zwei Gemelken (Roboter)

An 3. Stelle steht mit 4 bzw. 6 das Prüfintervall und heißt vier- bzw. sechswöchige Prüfung.

Die 4. Stelle bezieht sich auf die Melkfrequenz (2, 3 x Melken, R für Robotergemelk)

TABELLE 48
PRÜFMETHODEN IM MILCHKONTROLLJAHR 2020/2021

Prüfmethode	Betriebsstätten		A+B-Kühe			
	Anzahl 2021	% 2021	Anzahl 2021	% 2021	% 2020	% 2019
AL42	14	5,2	2.028,0	2,2	3,2	3,6
AM42	9	3,4	3.382,2	3,7	5,0	5,4
AS42	11	4,1	632,7	0,7	1,2	1,1
AT42	9	3,4	525,4	0,6	1,8	1,8
AN 43	1	0,4	1.097,3	1,2	0,0	0,0
BE4R	9	3,4	2.933,6	3,2	2,8	2,8
BE6R	3	1,1	649,1	0,7	0,2	0,2
BJ4R	28	10,4	8.215,4	9,1	9,5	8,6
BJ6R	10	3,7	4.342,2	4,8	2,7	2,6
BL42	28	10,4	5.576,5	6,2	10,1	9,7
BL43	1	0,4	1.066,9	1,2	1,1	2,1
BM42	90	33,6	46.212,6	51,1	45,6	44,7
BN43	5	1,9	3.405,6	3,8	4,3	5,3
BS42	9	3,4	534,9	0,6	0,8	0,9
BT42	29	10,8	3.128,0	3,5	3,6	2,7
CL42	6	2,2	3.146,2	3,5	3,3	2,4
CL43	1	0,4	311,9	0,3	0,3	0,3
CM42	4	1,5	2.653,1	2,9	3,4	3,6
CN43	1	0,4	577,5	0,6	0,6	1,2
Gesamt	268	100	90.419,1	100	100	100

13. AUTOMATISCHES MELKEN IN THÜRINGEN

Mit weiteren Investitionen in automatische Melkanlagen bei gleichzeitig sinkender Anzahl an Gesamtbetrieben

steigt der Anteil an Betrieben mit Melkautomaten jährlich und liegt in Thüringen zum 31.12.2021 bei ca. 23 %.

TABELLE 49
ÜBERSICHT MELKROBOTERBETRIEBE (STAND 31.12.2021)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anzahl Melkplätze
DeLaval	16	+2	60
GEA	8	±0	37
Lely	32	+2	166
Lemmer Fullwood	2	±0	27
Gesamt	58	+4	290

TABELLE 50
ÜBERSICHT AUTOMATISCHE MELKKARUSSELLE (STAND 31.12.2021)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anzahl aktiver Melkplätze
DeLaval	4	±0	96
GEA	5	±0	174
Gesamt	9	±0	270

Trotz automatischer Melktechnik wird die Milchkontrolle bei Milchkühen im automatischen Melkkarussell aufgrund festgelegter Melkzeiten nach konventionellen Prüfmethode durchgeföhrt. Milchkühe in Betrieben mit Melkrobotern im Einzel- bzw. Mehrboxensystem

werden, je nach Produktionssystem, vorwiegend nach Roboterprüfmethode getestet. Obwohl bereits in ca. 23 % der Betriebe automatische Melkanlagen stehen, wurden im Prüfwahr 2021 nur ca. 18 % der Thüringer Milchkühe nach Roboterprüfmethode geprüft.

ABBILDUNG 9
ANTEIL MILCHKÜHE IN PRÜFMETHODEN

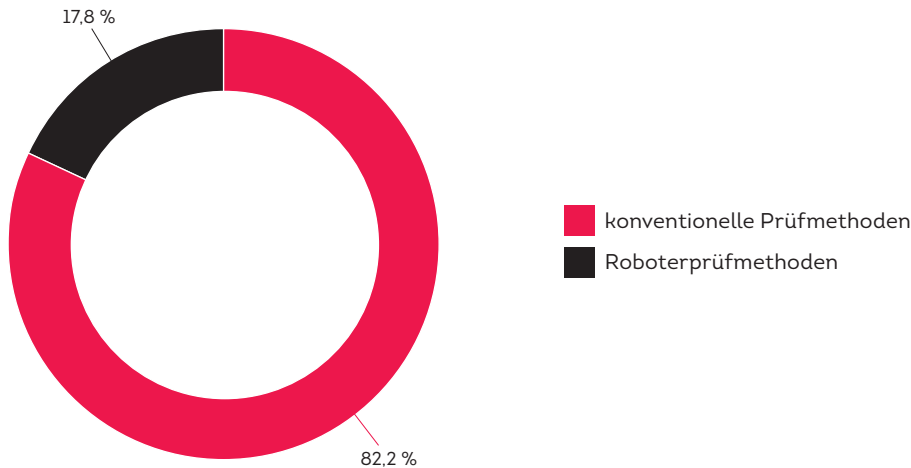


TABELLE 51
KENNZAHLENÜBERSICHT VON MELKROBOTERBETRIEBEN UND THÜRINGER GESAMTBESTAND IM MILCHPRÜFWAHR 2020/2021 (QUELLE: VIT)

Bezeichnung	Kennzahlen Roboter 2018	Kennzahlen Roboter 2019	Kennzahlen Roboter 2020	Kennzahlen Roboter 2021	Thüringen gesamt 2021
Anzahl Betriebe	38 ¹⁾	42 ¹⁾	44 ¹⁾	50 ¹⁾	268
Anzahl A+B-Kühe	11.767,2	13.981,4	14.474,0	16.140,4	90.419
M-kg	10.033	10.100	10.336	10.542	10.004
F-%	3,81	3,88	3,92	3,95	4,06
F-kg	382	392	405	417	407
E-%	3,43	3,46	3,48	3,46	3,45
E-kg	344	349	359	365	346
F+E-kg	726	741	764	781	753
Zellzahlen	269.000	251.000	259.000	258.000	227.000
ZKZ	402	403	404	403	407
EKA	25,8	25,7	26,0	25,9	25,9
Remontierungsrate	34,8	33,6	34,2	34,3	36,1
Bestandersatzrate²⁾	39,4	38,3	37,3	39,4	43,2
Merzungsrate²⁾	37,0	33,4	33,3	33,3	34,9

¹⁾ ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode.

²⁾ für ganzjährig geprüfte Betriebe.

14. PRÜFUNG DER MILCHMENGENMESSGERÄTE

Die züchterische Weiterentwicklung der Gesundheit und Leistung milchgebender landwirtschaftlicher Nutztiere liegt in erster Linie an der regelmäßigen, zumeist monatlichen Milchleistungsprüfung. Die Genauigkeit der Probenahme hinsichtlich der Milchmenge ist bei stationären und mobilen Milchmengenmessgeräten nach Vorgaben jährlich zu prüfen. Abweichungen werden unmittelbar korrigiert. Nach der Messung ist eine Prüfung der Melkanlage nach den Vorgaben der DIN ISO 5707 und 6690 anzuraten.

Ursachen für notwendige Korrekturen waren:

- nicht gewechselte Verschleißteile
- mangelhafte Wartung (regelmäßige Durchsicht und Pflege der Geräte)
- Installation nicht mehr korrekt (undicht; nicht mehr fest; nicht mehr waagrecht)
- Auswirkungen von fehlerhafter Reinigung in der Melkanlage
- undichte Bauteile an den Melkeinheiten
- keine Kalibrierung nach Austausch von Messgeräten

Neben den stationären Milchmengenmessgeräten, die fest in den Melkständen verbaut sind, wurden im Jahr 2021 insgesamt 460 mobile TruTest HI Geräte geprüft.



Georg Seidenstücker bei der Prüfung stationärer Milchmengenmessgeräte

TABELLE 52
IN THÜRINGEN SIND FOLGENDE MILCHMENGENMESSGERÄTE DURCH MITARBEITER DER QNETICS GMBH GEPRÜFT WORDEN:

Gerätetyp	Anzahl Geräte	Anzahl Ställe
Accu-Weigh Recording System	24	1
Easyflow	50	4
Dataflo	314	10
Varioflow	62	2
Boumatic Perfection 3000	94	2
Boumatic Smart Control Meter	70	2
Dairy-master Weighhall	16	1
DeLaval MM15	442	20
DeLaval MM25+27	824	23
GEA Dematron 70/75	490	19
GEA Metatron 12	373	19
GEA Metatron P21/S21	192	9
GEA DairyPro Q	198	6
Impulsa Pulsameter 2	250	10
Nedap MPC-2 (Memolac)	10	1
Siliconform Multilactor (Pulsameter 2)	138	5
DeLaval AMR	96	4
DeLaval VMS	57	13
GEA Mione	28	5
GEA Monobox	15	3
Lely A2-A5	172	33
Lemmer Fullwood Merlin	27	2
Summe stationäre Geräte	3.942	194

ENTWICKLUNG VON FRUCHTBARKEITS- UND REPRODUKTIONSPARAMETERN

1. FRUCHTBARKEIT

TABELLE 53
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER KÜHE

Parameter	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
NR 90	39	40	41	41	46	41	46	48,8
BI	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5	2,7	2,5	2,4
RZ	76	78	78	79	84	81	86	87
ZBZ	42	42	42	41	44	41	43	43
ZTZ	131	131	128	128	130	131	133	131
ZKZ	411	409	410	407	408	409	409	407
Kalberate A+B-Kühe	78,9	77,7	78,3	78,1	78,8	77,7	77,5	78,1

TABELLE 54
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER FÄRSEN UND INTENSITÄT DER JUNGRINDERAUFZUCHT

Parameter	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
NR 90	63	61	62	63	65	61	64	65
BI	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
EBA	492	492	485	485	511	485	503	499
FKA	515	515	506	505	535	506	527	522
EKA	26,5	26,3	26,2	26	26	26,1	26,0	25,9

2. ABGANGSURSACHEN

TABELLE 55
ABGANGSURSACHEN (IN % DER GESAMTABGÄNGE/JAHR)

Parameter	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Vergleich zum Vorjahr
1. Abgang zur Zucht	6,4	10,1	8,6	9,4	8,5	9,9	14,9	19,2	+4,3
2. Altersgründe	0,7	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,7	0,7	±0,0
3. geringe Leistung	7,7	7,7	7,7	7,9	7,2	7,4	7,3	6,8	-0,5
4. Fruchtbarkeit	16,2	14,8	14,7	16,2	15,3	15,9	15,3	13,8	-1,5
5. Sonstige Krankheiten	10	10,9	12,2	8,7	10,0	7,6	3,8	3,5	-0,3
6. Euterkrankheiten	17,9	17,5	16,1	16,3	16,1	15,2	13,9	14,0	+0,1
7. Melkbarkeit	4,3	4,6	4,7	5,2	5,3	5,1	4,9	5,0	+0,1
8. Gliedmaßen und Klauen	16,4	15,6	15,1	16,6	17,1	16,1	12,7	10,9	-1,8
9. sonstige Gründe	11,9	8,4	10,6	9,7	10,7	14,2	21,8	20,9	-0,9
10. Stoffwechselstörungen	8,3	9,8	9,4	9,1	9,2	7,7	4,7	5,0	+0,3
11. Betriebsaufgabe	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	+0,2

3. EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN

TABELLE 56
ENTWICKLUNG DER EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN

Parameter ¹⁾	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Vergleich zum Vorjahr
Gesamtleistung, lebender Bestand								
Milch-kg	20.349	20.302	20.294	20.452	20.703	21.134	21.594	+460,0
Fett-kg	804	804	806	807	820	841	864	+23,0
Eiweiß-kg	685	686	689	694	706	723	740	+17,0
Gesamtleistung, abgegangene Kühe²⁾								
Milch-kg	25.493	25.501	25.996	26.255	26.616	26.797	27.444	+647,0
Fett-kg	1.020	1.019	1.040	1.048	1.061	1.073	1.102	+29,0
Eiweiß-kg	863	864	885	896	909	919	944	+25,0
Nutzungsdauer, lebender Bestand								
Monate	25,1	24,7	24,7	24,6	24,8	25,1	25,4	+0,3
Laktationen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	±0,0
Nutzungsdauer, abgegangene Kühe²⁾								
Monate	33,0	32,4	32,7	32,9	33,1	33,0	33,4	+0,4
Laktationen	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	±0,0
Merzungsrate	34,7	41,5	36,2	37,1	35,1	36,4	34,9	-1,5
Remontierungsrate	35,0	38,0	37,4	37,0	36,2	36,3	36,1	-0,2

¹⁾ Erläuterungen unter „Begriffsdefinitionen“ Seite 11.

²⁾ einschließlich Abgangsgrund 11 (Betriebsaufgabe), ohne Abgangsgrund 1 (Abgang zur Zucht).



MILCHLABOR

1. QUALITÄTSSICHERUNG UND UNTERSUCHUNGSUMFANG

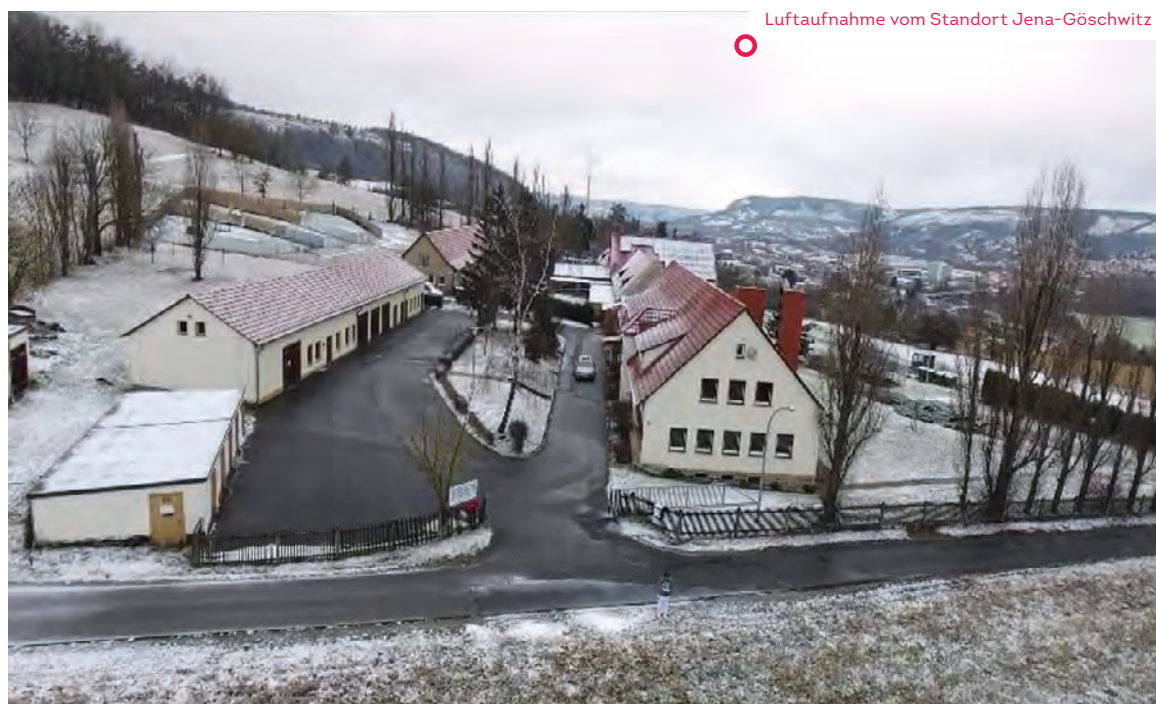
Im Milchlabor der Qnetics GmbH am Standort Jena werden Milchproben sowohl im Rahmen der MLP als auch auf der Grundlage der Rohmilchgüteverordnung (Rohmilch GüTV) vom 11.01.2021 (in Kraft seit 01.07.2021) und den spezifischen Anforderungen der Molkereien untersucht. Einen Überblick über die Anzahl der untersuchten Proben und der jeweiligen Parameter gibt Tabelle 57.

Die Untersuchungsergebnisse des Milchlabors in Jena werden durch Teilnahmen an wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Eigenleistungsprüfungen (Ringversuche) unterschiedlicher, akkreditierter Milchlabore abgesichert. Diese Ringtests gewährleisten eine hochqualitative Absicherung der Ergebnisse der Milchproben. Die Korrektheit der Ergebnisse werden mit standardisierten Testmilchproben garantiert.

TABELLE 57
UNTERSUCHUNGSPARAMETER IM JAHR 2020/2021

Parameter	Anzahl der Untersuchungen		
	Milchleistungsprüfung Zeitraum 10/2020 – 09/2021	Milchgüteprüfung Zeitraum 01/2021 – 12/2021	Sonderproben Zeitraum 01/2021 – 12/2021
Fett, Eiweiß, Laktose	1.023.859	50.166	2.455
Zellzahl	1.023.859	50.166	905
Keimzahl		13.231	739
Gefrierpunkt		50.026	295
Hemmstoffe		14.471	266
Harnstoff	1.023.859	5.941	605
Konzentration PES			61

- Molkereien: 5
- durchschnittliche Anzahl der Lieferanten: 251
- MLP-geprüfte Milchkühe: 90.419



Luftaufnahme vom Standort Jena-Göschwitz

2. ERGEBNISSE DER MILCHGÜTEPRÜFUNG

Die Inhaltsstoffe der Milchgüteproben 2021 sind vergleichbar zum Vorjahr geblieben und folgen damit der Entwicklung der Inhaltsstoffe der Milchproben aus der MLP. Den Erwartungen entsprechend folgten die Verläufe der Fett- und Eiweißgehalte in der Anlieferungsmilch dem jahreszeitlichen Einfluss. Die Sommerhitze führte zu geringeren Milchfett- und Milcheiweißwerten. Beim Fettgehalt schwankten die Werte über das Jahr um 0,40 % und beim Eiweißgehalt um 0,21 %. Die durchschnittlichen Jahreswerte lagen bei 4,19 % Fett und 3,45 % Eiweiß. Der Fettgehalt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,01 % an und der Eiweißgehalt ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,01 % gesunken. Die Abbildung 10 stellt den saisonalen Verlauf dar.

Im Jahr 2021 wurden 14.471 Proben auf Hemmstoffe untersucht. Dabei wurden 18 Proben positiv getestet.

Der Gefrierpunkt schwankte im Jahresverlauf zwischen $-0,523^{\circ}\text{C}$ und $-0,525^{\circ}\text{C}$ und blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Der Anteil der Proben mit Überschreitung des Gefrierpunktgrenzwertes $> -0,515^{\circ}\text{C}$ betrug im Mittel des Berichtsjahres 1,87 %. Insgesamt wurden 50.026 Proben auf den Gefrierpunkt untersucht.

Die Zellzahlen lagen 2021 bei durchschnittlich 222.000 Zellen pro ml Milch (geometrische Mittelwerte aus Einzeluntersuchungen). Die Abbildung 11 stellt den jahreszeitlichen Verlauf sehr deutlich dar. Ein Anstieg der Zellzahlen mit Beginn der Hitzeperiode ist zu erkennen. Der Gehalt an somatischen Zellen in der Anlieferungsmilch lag 7.000 Zellen pro ml Milch im Durchschnitt höher als im gleichen Zeitraum im Jahr 2020.

Ein ähnliches Bild bezüglich der jahreszeitlichen Schwankungen zeichnet sich im durchschnittlichen Keimgehalt ab (Abbildung 12). Dieser lag 2021 im Durchschnitt bei 20.000 Keimen pro ml Milch und somit leicht höher als im Jahr 2020. Der Anteil der Keimzahlproben $\leq 100.000/\text{ml}$ betrug 99,2 % der Lieferanten im Jahr 2021.

ABBILDUNG 10
ENTWICKLUNG DER FETT- UND EIWEISSGEHALTE IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2021

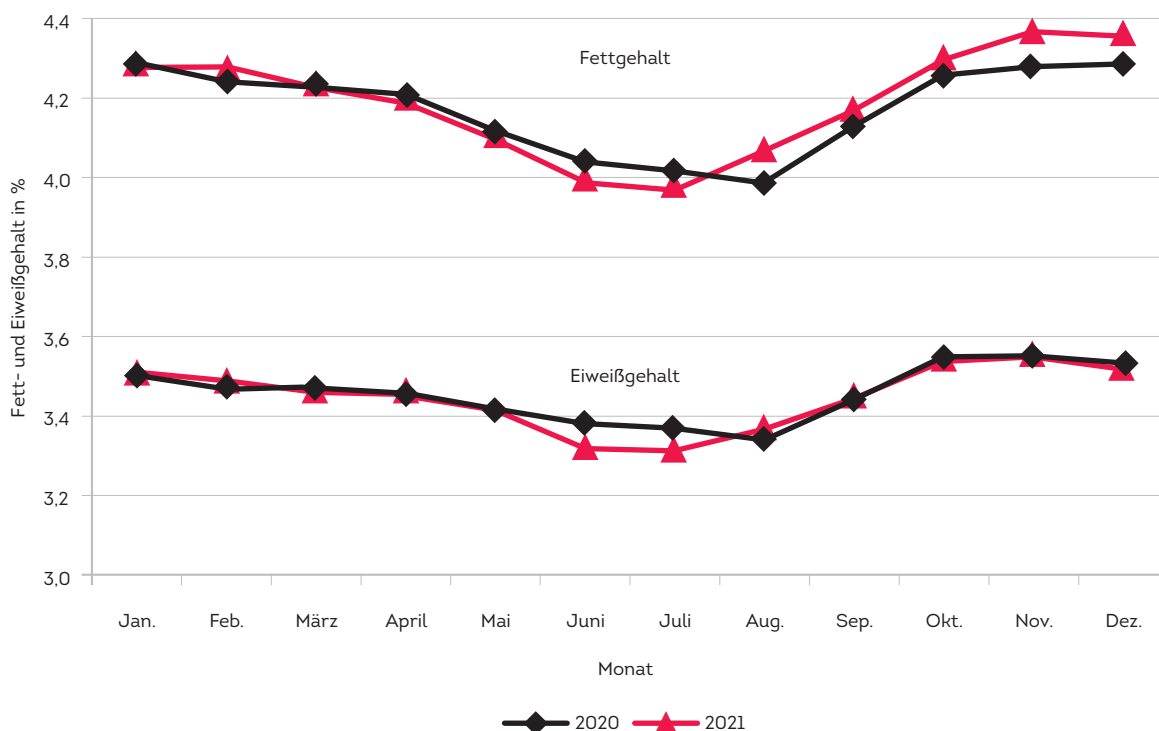


ABBILDUNG 11
ENTWICKLUNG ZELLZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2021

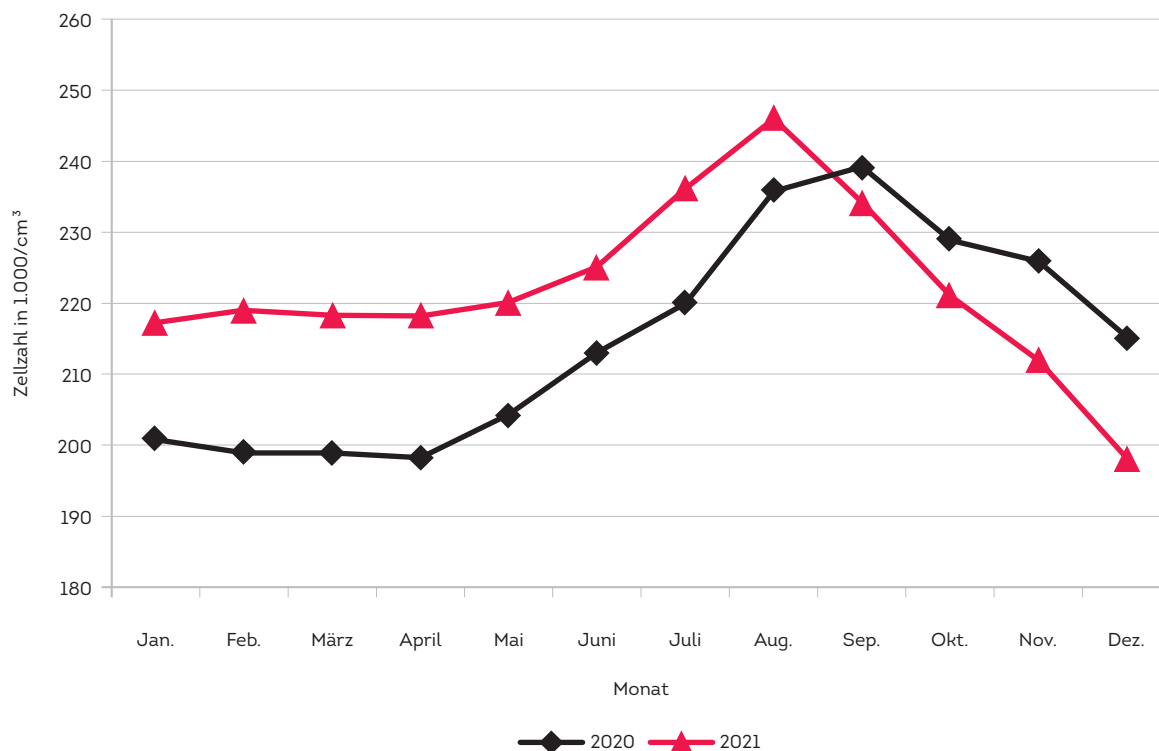
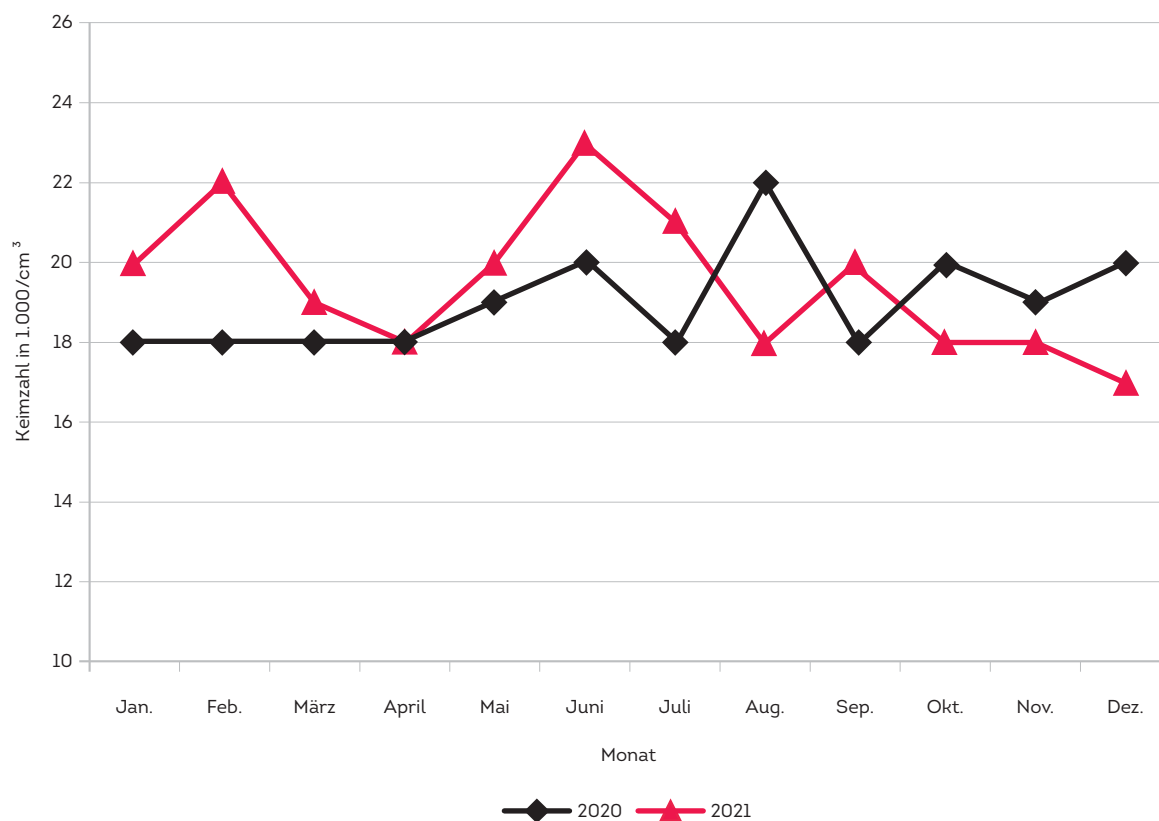


ABBILDUNG 12
ENTWICKLUNG KEIMZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2021



ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Die Entwicklung der Gütemerkmale der Anlieferungsmilch sind in Tabelle 58 über mehrere Jahre dargestellt. Der Zellzahlwert hatte einen leichten Aufwärtstrend, wobei die Keimzahl im Vergleich zum letzten Jahr nur

leicht anstieg. Der Gefrierpunkt hält sich seit vielen Jahren auf einem konstant guten Niveau. Der Inhaltsstoff Fett erfuhr einen leichten Aufwärtstrend, wobei der Inhaltsstoff Eiweiß leicht gesunken ist.

TABELLE 58
ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH VON 2006 BIS 2021

Jahr	Fett % ¹⁾	Eiweiß % ¹⁾	Zellzahl ²⁾ 1000/ml	Keimzahl ²⁾ 1000/ml	Gefrierpunkt ¹⁾ °C	Anteil pos. Hemmstoffproben % ³⁾
2006	4,10	3,41	233	17	-0,524	0,07
2007	4,12	3,43	232	17	-0,524	0,04
2008	4,11	3,40	231	16	-0,525	0,10
2009	4,12	3,39	220	16	-0,524	0,04
2010	4,11	3,39	217	16	-0,524	0,07
2011	4,11	3,39	219	17	-0,523	0,05
2012	4,13	3,38	219	18	-0,524	0,10
2013	4,14	3,36	219	16	-0,522	0,06
2014	4,08	3,38	222	17	-0,523	0,04
2015	4,09	3,38	220	19	-0,524	0,03
2016	4,13	3,41	219	20	-0,524	0,02
2017	4,11	3,43	213	18	-0,524	0,02
2018	4,04	3,40	218	20	-0,524	0,02
2019	4,16	3,45	210	20	-0,525	0,13
2020	4,18	3,46	215	19	-0,524	0,01
2021	4,19	3,45	222	20	-0,524	0,15

¹⁾ arithmetischer Mittelwert über alle Einzelwerte

²⁾ geometrischer Mittelwert über alle Einzelwerte

³⁾ % der Lieferanten

Frau Warmerdam am Milchuntersuchungsgerät der neuen Generation: Fossomatic 7 DC



3. ZUSÄTZLICHE UNTERSUCHUNGEN IM MILCHLABOR 2021

HARNSTOFFUNTERSUCHUNGEN AUS DER TANKSAMMELMILCH

Neben der Prüfung der Tanksammel Milch im Routineverfahren können die Lieferanten zusätzlich ihre Anlieferungsmilch mittels Autoanalysemethode auf Harnstoff untersuchen lassen. Im Jahr 2021 nutzten 63 Erzeugerbetriebe diesen Service. Die Ergebnisse werden per Internet oder E-Mail bereitgestellt. Im Jahr 2021 ging die Anzahl der Untersuchungen wiederum

stark zurück, was zum einen mit der gesunkenen Anzahl an Lieferanten und zum anderen mit den genaueren Analyseverfahren per Infrarotspektroskopie (IR) an den neuen Combi FOSS Geräten zusammenhängt (Tabelle 59). Anhand der Harnstoffgehalte in der Milch können die Futterrationen hinsichtlich ihres Gehaltes an Rohprotein optimiert werden.

TABELLE 59

ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN HARNSTOFFGEHALTE DER TANKSAMMELMILCH

Jahr	Anzahl Untersuchungen	Harnstoffgehalt (mg/l)	Prozentuale Verteilung in Harnstoffklassen (%)		
			<150	150 - 300	>300
2007	18.073	258	0,5	85,7	13,8
2009	18.232	240	2,0	89,4	8,6
2010	19.803	239	2,5	89,7	7,8
2011	18.322	251	1,8	86,4	11,8
2012	16.622	232	4,2	89,0	6,7
2013	15.319	222	7,1	86,8	6,1
2014	16.098	239	4,3	85,7	10,0
2015	14.485	220	5,8	89,5	4,7
2016	13.114	221	6,6	87,8	5,6
2017	11.229	222	5,8	87,0	7,2
2018	8.362	222	6,5	86,7	6,7
2019	6.666	223	6,6	84,9	8,5
2020	6.450	213	9,6	83,3	7,1
2021	5.941	203	14,5	79,1	6,4

Der mittlere Gehalt an Harnstoff in der Tanksammel Milch ist im Vergleich zu 2020 gesunken. Der angestrebte Trend zu eher niedrigen Milchwahnharnstoffgehalten

und damit zu weniger Rohprotein bzw. Stickstoffeinsatz in der Milchkuhfütterung setzt sich somit fort.

PROBENBEREITSTELLUNG FÜR TIERSEUCHENDIAGNOSTIK

Im Jahr 2021 wurden 196.746 Proben aus der MLP für die Tierseuchendiagnostik Leukose, Brucellose und BHV1 zur Weitergabe an das Thüringer Landesamt für

Verbraucherschutz in Bad Langensalza vom Milchlabor zur Verfügung gestellt.

Abfüllen von MLP-Proben für die Tierseuchendiagnostik



Einscannen der abgefüllten Proben



4. PRÜFUNG DER AUTOMATISCHEN PROBENAHEINRICHTUNG IN MILCHSAMMELWAGEN (MSW) 2021

4.1. PRÜFUNGSERGEBNISSE 2021

Für die genaue Untersuchung und Bewertung der Qualitätsparameter in der Anlieferungsmilch ist eine korrekte und repräsentative Probenahme der Anlieferungsmilch durch die MSW Voraussetzung. Die Probenahme muss sachgerecht und mit geprüfter Technik erfolgen. Die Prüfung der Probenahmeeinrichtungen durch Herrn Seyfarth erfolgt nach den Vorgaben der neuen Verordnung zur Fortentwicklung des Rohmilchgüterrechts, genannt Rohmilchgüterverordnung, (vom 11. Januar 2021; in Kraft seit 01. Juli 2021) und der DIN 11868-1 „Probenahmeanlagen in Milchsammelwagen“. Die Probenahme muss immer mit Magermilch erfolgen. Messungen mit Wasser sind nach der neuen RohmilchGüteV nicht mehr gestattet. Die zur Prüfung von den Molkereien vorgestellten MSW wurden 2021 im halbjährigen Abstand in den Monaten April und Mai sowie Oktober und November geprüft. Bei nicht bestandener Hauptprüfung (Überschreitung der Grenzwerte) werden unverzüglich Wiederholungsprüfungen vorgenommen. In der Zwischenzeit darf der MSW nicht eingesetzt werden. Die erforderliche Prüfplakette wird nach bestandener Prüfung ausgegeben, diese zeigt an, wann die nächste Prüfung erforderlich wird.

Geprüft werden im Wesentlichen zwei Bereiche:

- Prüfung der Repräsentativität: Hier muss die automatisch gezogene Probe dem Durchschnitt der gesamten Annahmemilch entsprechen.
- Prüfung der Verschleppung: Hier muss die automatisch gezogene Probe frei von einer Beeinflussung der vorher angenommenen Milchprobe sein.



Danach sind für die Abnahme folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Die durchschnittliche Differenz darf 0,05 % Fett nicht überschreiten.
- Die Standardabweichung der Differenz muss kleiner sein als 0,08 % Fett.
- Die Differenz bei den vergleichbaren Einzelproben darf bei Mengen bis 100 Liter 0,15 % Fett, bei Mengen über 100 Liter 0,10 % Fett nicht überschreiten.
- Bei der Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch darf der Durchschnittsfettgehalt der Magermilch aus 3 Proben den Fettgehalt der Standardprobe (97 Teile Mager- und 3 Teile Rohmilch) höchstens um 10 % überschreiten.

TABELLE 60
PRÜFUNGSERGEBNISSE 2021

	I. Halbjahr	II. Halbjahr
MSW insgesamt geprüft	22	27
- davon Hauptprüfung bestanden	22	25
- erforderliche Wiederholungsprüfungen	0	2
geprüft wurde an den Standorten		
- HERZGUT Landmolkerei Schwarz a e.G.	2	1
- Zella Mehlis (Obermaßfeld)	2	4
- Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG	1	1
- DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt	14	16
- MZG Molkerei Zeulenroda GmbH	3	5
MSW Fabrikate		
- Schwarte	3	4
- HLW	1	1
- Jansky	2	3
- ABO	1	2
- Schwarte/Jansky	15	17

4.2. SCHULUNG DER FAHRER VON MILCHSAMMELWAGEN

Die Sachkundes Schulungen der Fahrer von Milchsammelwagen für die Thüringer Molkereien erfolgte im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR). Das gilt sowohl für die Ersts als auch für die Nachschulungen. Im Jahr 2021 nahmen insgesamt 38 Milchsammelwagenfahrer, die im Auftrag

von Thüringer Molkereien die Milch der Landwirte zur Molkerei bringen, an den Sachkundes Schulungen teil. Hierbei konnten 6 Erstunterweisungen und 32 Wiederholungsschulungen durchgeführt werden. Alle Fahrer erhielten einen Sachkundeausweis, der bei der Probenahme und beim Proben transport stets mitzuführen ist.

GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG

1. MELKTECHNIK- UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Melkanlagen sind Hightech-Einrichtungen, die von verschiedenen Herstellern mit unterschiedlichem Automatisierungsgrad angeboten werden. Egal welches Fabrikat und welche Ausstattung vorliegt, sie müssen alle nach einer standardisierten Norm funktionieren und festgelegten baulichen Vorgaben entsprechen. Nur so kann ein optimaler Milchentzug weiterschonend und mit hoher Milchqualität realisiert werden. Die jährliche DIN ISO Messung prüft die Einhaltung der vorgegebenen Normen und ist umgangssprachlich als

„Melkmaschinen-TÜV“ bekannt. Neben der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Melktechnik bieten wir unseren Kunden an, den Melkablauf im Rahmen einer eigenen Verfahrensanalyse zu bewerten. Hier können durch den Melker verursachte Schwachstellen während des Melkvorganges oft erkannt und abgestellt werden. Die Verfahrensanalyse gekoppelt mit einer Melkerschulung ist für Betriebe besonders interessant, wenn es darum geht, Melker als Quereinsteiger aus anderen Berufszweigen für ihre Tätigkeit zu sensibilisieren und zu qualifizieren.

Im Jahr 2021 wurden von den Mitarbeitern 141 Prüfungen und Beratungen mit verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt.

TABELLE 61
SCHWERPUNKTAUFGABEN DER MELKTECHNIKPRÜFUNG UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Beratungsschwerpunkt	Anzahl Betriebe
Zellzahlerhöhung, Melkerschulung, Hygienemanagement	8
Keimgehaltserhöhung	10
Melktechnikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690	123
davon	
- Routineaufgaben	117
- Neuanlagenprüfung	6

Die zunehmende Automatisierung der Melkanlagen mit umfangreicher Sensorüberwachung sichert im Allgemeinen einen gewünschten, gleichmäßigen und fehlerfreien Milchentzug. Umso wichtiger ist eine regelmäßige, unabhängige Prüfung der Anlagen, da durch das Ausbleiben der optischen Überwachung durch einen Melker Folgeschäden verursacht werden können. Der unverändert während der Prüfung erkannte hohe Anteil an fehlerhaften Bauteilen unterstreicht die Notwendigkeit einer DIN ISO-Messung, die mittlerweile zum Standard zahlreicher Qualitätsprogramme von Molkereien und Organisationen gehört. 40 % der Thüringer Milchviehbetriebe lassen jährlich regelmäßig ihre Melkanlage nach der DIN ISO Norm 5707 und 6690 prüfen.



Andreas Kuntzsch beim Prüfen einer Melkeinheit

TABELLE 62
ERGEBNISSE DER MELKANLAGENPRÜFUNGEN NACH DIN ISO 5707 UND 6690

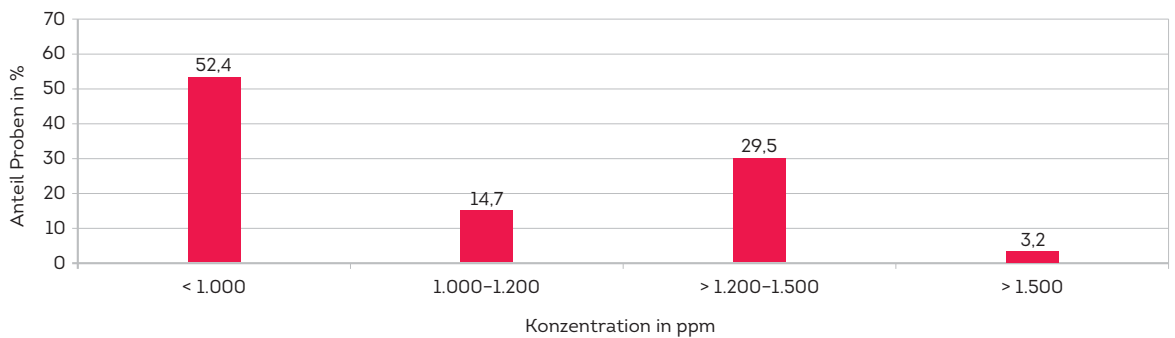
Technische Mängel in der Baugruppe	Anzahl Baugruppen	davon fehlerhaft in %		
		2019	2020	2021
Vakuumpumpe	175	5,0	3,5	3,2
Vakuummeter	165	5,1	5,5	5,6
Regelventil	165	4,5	4,0	4,5
Betriebsvakuum	165	5,9	6,2	6,5
Dichtheit des Melksystems	165	26,0	24,0	24,8
Dichtheit des Luftsystems	165	46,5	47,8	48,1
Pulsation	3476	8,0	8,5	11,3
Stimulation	3110	13,1	14,0	16,2
Gummitteile	165	15,7	16,2	18,6
Nachmelk- und Abnahmetechnik	25	7,0	6,5	7,5
Reinigungsautomaten	10	6,2	6,5	1,5
Milchtankreinigung	12	2,0	2,5	16,0
Melkzeugzwischeninfektion	155	12,4	14,8	21,3

Bewertet wurden nur Mängel, die nicht sofort behoben werden konnten.

Der direkte und sicherste Weg der Übertragung von Erregern, die zu Euterentzündungen führen, ist ein ungereinigtes und nicht desinfiziertes Melkzeug. Die Weitergabe pathogener Erreger erfolgt während des Melkprozesses und kann nur durch eine funktionierende Zwischendesinfektion verhindert werden. Zumeist erfolgt diese automatisiert bzw. per Hand durch geeignete Sprüheinrichtungen. In jedem Fall sollte die Konzentration der Desinfektionslösung den Vorgaben entsprechen. Eine Orientierung kann ein

Teststreifen vor Ort oder mit hoher Genauigkeit über eine Probe im Milchlabor in Jena-Göschwitz realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil an Proben mit einer zu geringen Konzentration an Desinfektionsmittel auf 52,4 % erhöht. In diesem Fall kann eine desinfizierende Wirkung nicht erreicht werden, so dass die Gefahr der Übertragung von Eutererregern hoch ist. Es wird empfohlen, mit jeder Milchkontrolle eine geeignete Probe zur Milchleistungsprüfung mit den Probenkästen mitzuschicken.

ABBILDUNG 13
ERGEBNISSE DER ANALYSE DER KONZENTRATION DER ZWISCHENDESINFektionsLÖSUNG



2. HERDENMANAGEMENT- UND FÜTTERUNGSBERATUNG

Die Herdenmanagement- und Fütterungsberatung hat sich seit ihrem Bestehen etabliert und vor allem intensiviert. Unterstützt durch verschiedene Software und Anwendungsmodule zur Auswertung der MLP- und Managementdaten, steht den Betrieben im Rahmen eines Jahresvertrages ein umfangreiches Angebot zur Verfügung:

- Auswertung der MLP-Daten, Rückmeldungen und Empfehlungen
- Futterrationberechnungen nach Bedarf und betrieblichen Futtervorgaben bei Milchkühen, Kälbern, Jungrindern, Färsen und Rindern zur Mast
- Beurteilung Herdenmanagement, Gruppenstruktur, Produktionsabläufe, Haltungsbedingungen und Kuhkomfort
- Unterstützung bei der Qualitätsermittlung der Futtermittel (Probenahme, Transport, Interpretation der Analyseergebnisse)
- Hinweise zur Futtererzeugung, Lagerung und Konservierung
- Analyse Fruchtbarkeit und Ernährungszustand von Einzeltieren und der gesamten Herde (Problem- und Tiefenanalyse)
- Hinweise zur Analyse der Gesundheit des Milchviehbestandes (Gesundheitsmonitoring)
- Schulungen und betriebliche Weiterbildungen, Workshops (Fütterung, Kälberhaltung, Jungrinderanzucht, Milchgewinnung)
- Auswertung der Daten zur Gesundheitsüberwachung der Herde (Diagnosen, Ketosemonitoring, Zelldifferenzierung, QCheck)

Mit Softwareunterstützung können MLP-Daten und Managementdaten der Betriebe ausgewertet und Schwachstellen erkannt werden. Darüber hinaus stehen den Betrieben kostenfrei Projektauswertungen über den vit zur Verfügung, die sie bei der Gesundheitsüberwachung ihrer Herde unterstützen und Bestandteil der Beratung sind.

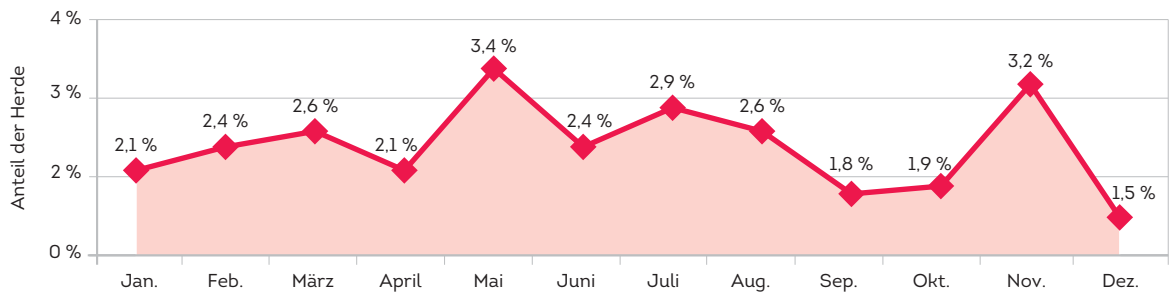
3. ANGEWANDTE PROJEKTE IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN

GESUNDHEITSDATEN

Thüringer Milchviehbetriebe, die mit dem Herdenmanagementprogramm HERDEplus oder HerdeW Diagnosedaten erfassen, können den Verlauf und Anteil an Vorkommen in der Milchviehherde verfolgen. Rückschlüsse lassen sich insbesondere dann ziehen, wenn es aufgrund von Anpassungen im Management zu Veränderungen im Diagnosegeschehen kommt.

Darüber hinaus sind die standardisierten Daten für die Schätzung des Gesundheitszuchtwertes RZGesund relevant. Im Jahr 2021 haben 55 Thüringer Betriebe Diagnosen an das Rechenzentrum gemeldet und damit, neben der Überwachung der eigenen Herde, einen wesentlichen Beitrag zur Züchtung einer gesunden Holsteinpopulation geleistet.

ABBILDUNG 14
VERLAUF DIAGNOSTIZIERTER MASTITISERKRANKUNGEN
IN EINEM THÜRINGER BETRIEB IM JAHRESVERLAUF 2021 (QUELLE: VIT)

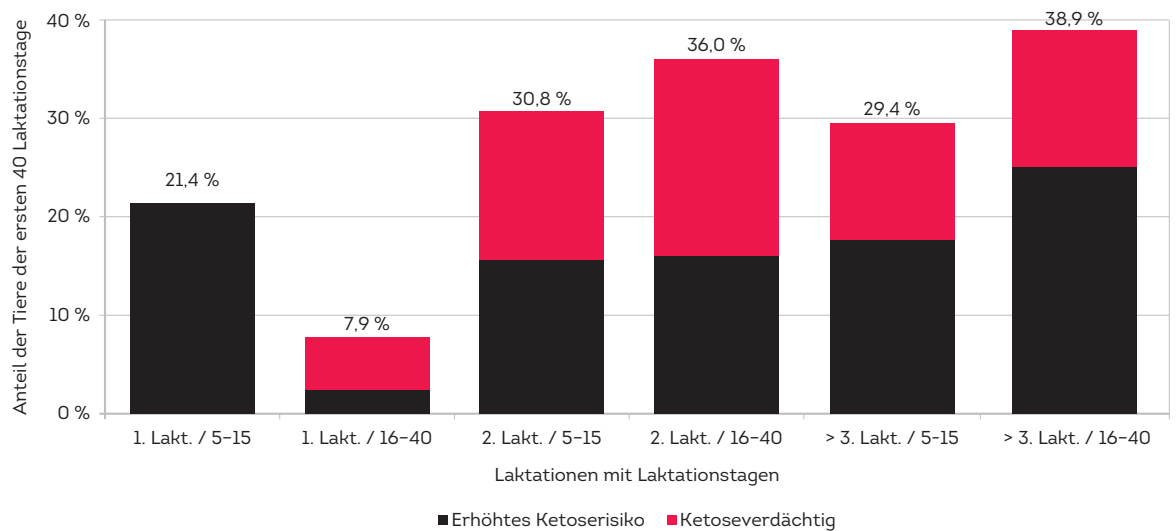


KETOSEMONITORING

Anhand der monatlichen Milchkontrolle können, neben den bekannten Inhaltsstoffen Fett und Eiweiß, für Tiere der ersten 40 Laktationstage zusätzlich BHB-Werte als Kennzahl für eine ketotische Stoffwechselbelastung ausgewiesen werden. Diese Werte sind für Milchkühe differenziert nach Laktationen und Laktationstagen sowie als Anteil im Jahresverlauf dargestellt.

Anhand der bereitgestellten Daten kann der Betrieb das Fütterungsmanagement im Transitbereich prüfen und bei erhöhten Auffälligkeiten Maßnahmen zur Verbesserung einleiten. Die Anwendung steht bei Interesse allen Betrieben nach Anmeldung zur Verfügung und ist Beratungsgegenstand.

ABBILDUNG 15
ERHÖHTES KETOSEVORKOMMEN BEI TIEREN EINES BETRIEBES IN
VERSCHIEDENEN LAKTATIONEN UND LAKTATIONSPHASEN (QUELLE: VIT)



Q CHECK

Das Projekt QCheck definiert bundesweit einheitliche Kennzahlen aus der Milchproduktion, die zum einen die betriebliche Eigenkontrolle eines Milchviehbetriebes ermöglicht und zum anderen als nationales Tierwohlmonitoring Anwendung findet. In QCheck können sich Betriebe innerhalb einer Rasse und mit vergleichbarer Herdengröße mit dem Großteil der Milchviehbetriebe

in Deutschland vergleichen. Neben bekannten Eutergesundheits- und Stoffwechselkennzahlen aus der Milchkontrolle können Tierverluste der letzten 12 Monate in verschiedenen Altersabschnitten dargestellt werden. Hier können sich Schwachstellen in einzelnen Haltungsstufen herauskristallisieren, die im Betriebsmanagement besonders zu berücksichtigen sind.

ABBILDUNG 16
**KÄLBERVERLUSTE IN VERSCHIEDENEN ALTERSSTUFEN DER LETZTEN 12 MONATE
 IM VERGLEICH ZU BUNDESWEITEN MILCHVIEHBETRIEBEN (QUELLE: VIT)**

	Kälberverluste				
	Median	Betrieb	- 10 %	Median	+ 10 %
frühe Kälberverluste bei Erstlaktierenden	8,5	7,9	16,1		1,2
frühe Kälberverluste ab der 2. Kalbung	6,6	4,4	11,5		0,2

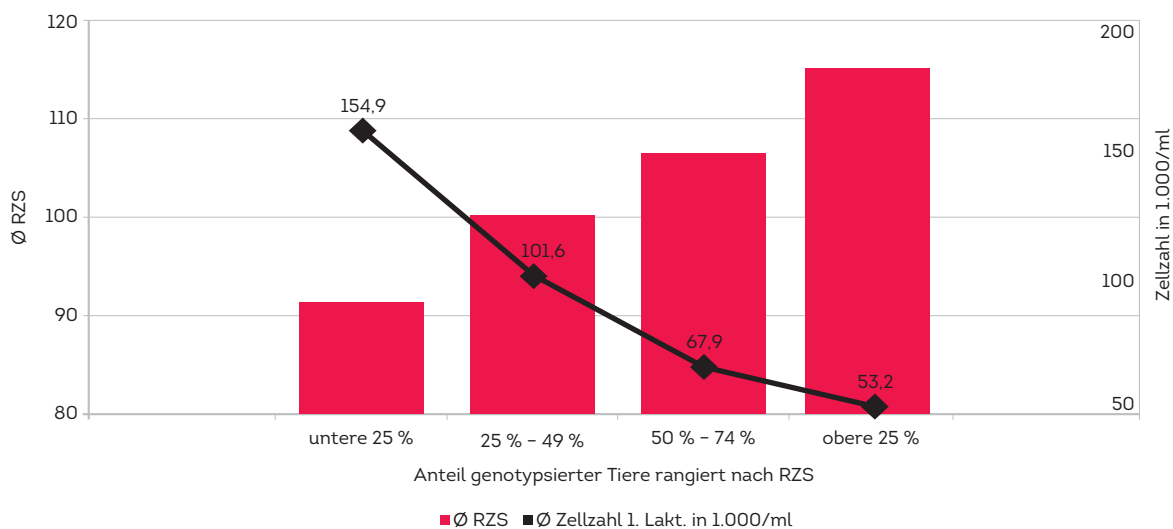
	Kälbermortalität ab der 2. Lebenswoche				
	Median	Betrieb	- 10 %	Median	+ 10 %
Altersgruppe 1: Tag 8 bis 91	6,2	8,9	15,2		0,0
Altersgruppe 2: Tag 92 bis 183	0,7	0,0	3,6		0,0

KUHVISION UND HERDENTYPISIERUNG

Seit Projektbeginn 2016 wurden in Thüringen ca. 27.600 Tiere genotypisiert. Die Anzahl genotypisierter Tiere mit abgeschlossener 1. Laktation beträgt mittlerweile 13.800 Tiere. Betriebe, die im Rahmen der Herdentypisierung die weibliche Nachzucht ihrer Herde analysiert haben, können bei der späteren Leistungsfeststellung den Genotyp mit dem Phänotyp vergleichen. Die Abbildung 17 zeigt deutlich, dass Milchkühe mit dem höchsten Zuchtwert für somatische Zellzahl (RZS) in

der ersten Laktation die geringsten Zellen und damit die beste Eutergesundheit aufweisen. Die Genotypisierung von Kälbern bietet somit ein Instrument, frühzeitig vor der Ausprägung phänotypischer Merkmale, Tiere nach gezielten Kriterien zu selektieren. Aktuell nehmen 8 Betriebe am Projekt Kuhvision bzw. Herdentypisierung teil und können gezielt den Zuchtfortschritt der Herde beschleunigen.

ABBILDUNG 17
**VERGLEICH DES GENOMISCHEN ZUCHTWERTES FÜR ZELLZAHL (RZS) MIT DEN
 PHÄNOTYPISCHEN WERTEN ANHAND DER DURCHSCHNITTlichen ZELLZAHL IN DER
 1. LAKTATION (QUELLE: VIT)**



FLEISCHRINDERZUCHT

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick und eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten Säulen

der Fleischrinderzucht in Thüringen im Jahr 2021.

**TABELLE 63
FLEISCHLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD - ANZAHL WÄGUNGEN IN DEN BETRIEBEN
IM JAHR 2021**

Rasse	Anzahl
Angus	363
Aubrac	7
Blonde d'Aquitaine	27
Charolais	239
Fleckvieh-Fleisch	2.072
Gelbvieh-Fleisch	2
Grauvieh	3
Hereford	34
Hinterwälder-Fleisch	3
Kreuzungen	5
Limousin	227
Pinzgauer-Fleisch	24
Rotes Höhenvieh	120
Salers	103
Uckermärker	27
Wagyu	92
Gesamt	3.348
Entw. z. Vorjahr	-470

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 3.348 Absetzer gewogen (Tabelle 63), das sind 470 Tiere weniger als im Vorjahr, was einigen Aufgaben der Herdbuchzucht geschuldet ist. Die Fleischleistungsprüfung im Feld wird von zwei Mitarbeitern der Qnetics GmbH durchgeführt, die mit einer mobilen Waage die Zuchtbetriebe aufsuchen.



**TABELLE 64
EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG DORNBURG 2020/21 - ZUSAMMENFASSUNG**

Datum der Einstellung	Einst.	Abschl.	Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion		Verkauf	
					Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Ø-Preis (€)
19./20. August 2020	53	51	1.492	1.442	37	73	14	27	34	2.796
14./15. Oktober 2020	39	38	1.468	1.495	27	71	11	29	22	2.327
Gesamt	92	89	1.482	1.465	64	72	25	28	56	2.612
Entw. z. Vorjahr	+8	+8	-6	-106	+12	+8	-4	-8	+10	-192

In der Prüfseason 2020/21 waren in der Eigenleistungsprüfstation Dornburg 92 Bullen aufgestellt, das sind 8 Tiere mehr als im Vorjahr (Tabelle 67). Die Anzahl der eingestellten Tiere bewegt sich nicht an der Auslastungsgrenze. Das Nachfrageverhalten an Bullen bei den vergangenen Auktionen hat aber gezeigt, dass diese Tierzahl als optimal angesehen werden kann. Eingestellt wurden die vorselektierten Tiere zu zwei festgelegten Einstillungsterminen im August und Oktober 2020. 89 Bullen schlossen die Prüfung mit 1.482 g Lebentagszunahme (-6 g) sowie 1.465 g Prüftagszunahme (-106 g) ab.

Hinsichtlich der Prüftagszunahmen wurde der gewünschte Bereich von 1.600 - 1.700 g wiederum nicht erreicht. 64 Tiere (+12) erhielten ein positives Körurteil, 25 Bullen (-4) wurden nach der Prüfung der Schlachtung zugeführt. Die beiden Zuchtbullenauktionen wurden erstmals aufgrund der Corona-Beschränkungen als reine Online-Auktionen durchgeführt. Insgesamt konnten so 56 stationsgeprüfte Tiere zu einem Durchschnittspreis von 2.612 € verkauft werden. Dieser Durchschnittspreis lag um 192 € unter dem des Vorjahres.

TABELLE 65
ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG AUF STATION
2020/21

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	6	+2	1.375	+5	1.435	-161
Charolais	5	+3	1.460	-56	1.454	-194
Fleckvieh-Fl.	52	+8	1.542	-9	1.531	-125
Gelbvieh	1	+1	1.514	-	1.393	-
Insgesamt	64	+12	1.520	-7	1.514	-125

Die 64 gekörnten Bullen (Tabelle 65) wiesen im Durchschnitt eine Lebenstagszunahme von 1.520 g sowie eine Prüftagszunahme von 1.514 g auf und liegen somit über dem Durchschnitt aller geprüften Bullen. Bei einem Großteil der Bullen wurde ein Gentest auf Hornlosigkeit

durchgeführt, Angusbullen erhielten durchweg ein Testergebnis auf Doppellendigkeit. Es erfolgte außerdem von der zuständigen Mitarbeiterin der Qnetics GmbH die Messung der Rückenmuskelfläche und der Fettauflage per Ultraschall.

TABELLE 66
ANZAHL UND ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG
IM FELD 2021

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	11	+4	1.181	+25
Blonde D'Aquitaine	1	+1	1.230	
Charolais	5	-5	1.443	-9
Dexter	1	-2		
Fleckvieh-Fleisch	44	+17	1.352	-159
Galloway	1	-1		
Gelbvieh	1	+1	1.413	
Highland	6	+3		
Limousin	6	-1	1.117	-3
Rotes Höhenvieh	10	+8	998	-43
Wagyu	2	-5	702	-254
Zwergzebu	2	+2		
Insgesamt	90	+19	1.180	

Nach der Eigenleistungsprüfung im Feld wurden 90 Bullen gekört, das sind 19 Tiere mehr als im Vorjahr. Besonders nachgefragt waren im Jahr 2021 Bullen der

Rasse Fleckvieh Simmental, hier konnte ein Zuwachs von 17 Tieren verzeichnet werden.

ALLE QNETICS- VERERBER VIA APP



- BULLENINFOS UND ZUCHTWERTE MIT WENIGEN KLICKS
- FILTERFUNKTION NACH IHREN WÜNSCHEN
- AUCH OFFLINE VERFÜGBAR



Zu finden im PLAY STORE oder APP STORE



Qnetics

SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING (SKBR)

LEISTUNGSANGEBOTE

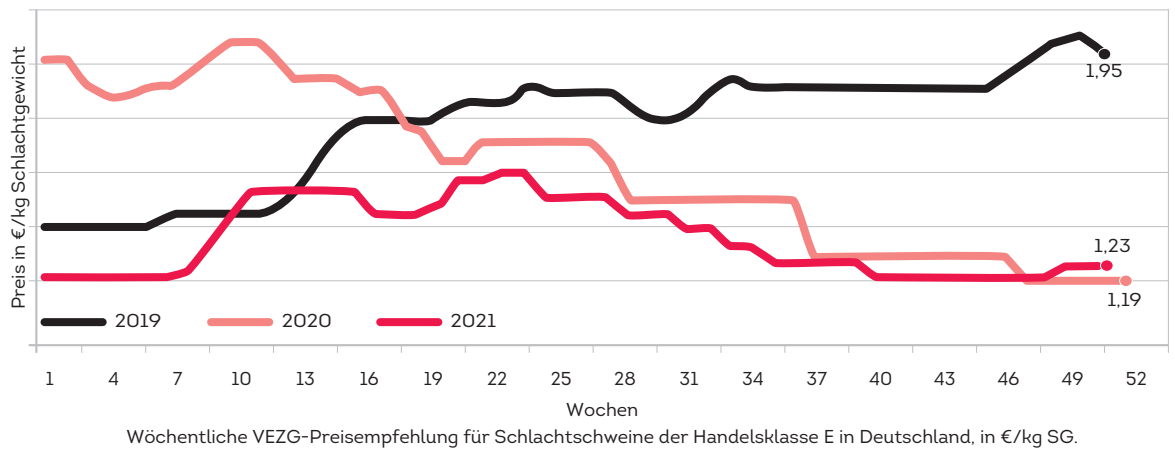
- Fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung
- Futterberatung (Rationsgestaltung, Inhaltsstoffe, Mykotoxine)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Züchterische Beratung
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Frühträchtigkeitsuntersuchung mittels bildwiedergebendem Ultraschalldiagnosegerät
- Ovulationsdiagnostik bei Jung- und Altsauen
- Computergestützte Bestandsführung von Ferkelproduktions- und Mastbetrieben
- Überbetriebliche Auswertungen für Ferkelproduktions- und Mastbetriebe (Ringauswertung)
- Spezialauswertungen auf Wunsch
- Speck- und Muskelmessungen bei Jung- und Altsauen
- VFT-Futterprobenahme für alle Tierarten
- Stallklima- und Tränkwassercheck im Rahmen der Initiative Tierwohl
- Beratung zur Reduzierung von Schwanzverletzungen (Deutscher Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein)

1. ZUM STAND DER THÜRINGER SCHWEINEPRODUKTION UND TÄTIGKEIT DES SKBR

Die Lage am deutschen Schweinemarkt ist dramatisch. Zwar wurden die Überhänge von schlachtreifen Mastschweinen aus dem Jahr 2020 zu Beginn des Jahres 2021 nach und nach abgebaut, aber zu ruinösen Preisen. So konnten die Schweinemäster im Durchschnitt des Jahres nur 1,37 € je kg Schlachtgewicht Erlösen (Agrarmarkt Informations-Gesellschaft). Da nützen auch hervorragende biologische Leistungen nichts. Die Ferkelerzeuger hat es ebenso hart getroffen. Mit einem Ferkelpreis von durchschnittlich 38,00 € je 28-kg-Ferkel ist nicht mal im Ansatz von Wirtschaftlichkeit die Rede. Äußerst wichtig wird jetzt eine verpflichtende Haltungskennzeichnung für Schweinefleischprodukte und entsprechende Rahmenbedingungen seitens der Politik und des Handels. Des Weiteren wird der Ruf nach einer 5xD-Kennzeichnung (geboren, aufgezogen, gemästet, geschlachtet und verarbeitet in Deutschland) immer lauter. Nach einer Umfrage der Interessengemeinschaft der Schweine-

halter Deutschlands, an der sich 1.000 Betriebe beteiligten, wollen in den nächsten 10 Jahren in Ostdeutschland 30 % und in Süddeutschland 75 % der Sauenhalter aufgeben. Das betrifft auch 40 % der Schweinemäster. Auslöser für dieses Ausstiegsszenario sind u. a. die Vorgaben in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung, die TA-Luft, fehlende Anpassungen im Bau- und Umweltrecht und somit mangelnde Planungssicherheit. Außerdem ist unter den jetzigen Bedingungen ein wirtschaftliches Arbeiten in der gesamten Branche nicht realisierbar. Niedrige Preise und explodierende Kosten treiben die Schweinehalter an den Rand der Existenz. In einer Studie der Universität Kiel wurden 445 Landwirte befragt, ob sie mit einer Ausstiegsprämie die Schweinehaltung aufgeben würden. 60 % der Befragten stimmten dafür. Allerdings ist in Deutschland eine Ausstiegsprämie politisch nicht gewollt

ABBILDUNG 1
VEZG-VEREINIGUNGSPREIS FÜR SCHWEINE (QUELLE: AMI, VEZG)



Die Novemberzählung 2021 zeigt nach Information des Bundesamtes für Statistik einen starken Rückgang der Schweinebestände gegenüber dem Vorjahr von 26 Millionen auf 23,6 Millionen Schweine. So wenig wurden in den letzten Jahren nur 1996 gehalten. Der Sauenbestand hat sich erneut reduziert und zwar von 1,69 Millionen Sauen 2020 auf 1,57 Millionen 2021. In den letzten 2 Jahren ist ein Rückgang von 210.000 Tieren zu verzeichnen. Und nicht nur die Bestände gehen zurück, sondern auch die Anzahl der Schweinehalter, insgesamt ca. 1.600 innerhalb eines Jahres.

Thüringen hat laut Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) zum 03.11.2021 gegenüber dem Vorjahr einen Bestandsabbau von fast 100.000 Schweinen bzw. 14 % zu verzeichnen (Tabelle 1). Den drastischsten Einschnitt gab es bei Ferkeln und Jungschweinen sowie bei den Zuchtsauen. Durch Betriebsschließungen und Bestandsabbau erfahren wir somit auch in Thüringen einen massiven Strukturwandel.

TABELLE 1
THÜRINGER SCHWEINEBESTAND 2021 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Kategorie	November 2021*	November 2020	Differenz Stück
Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	372.500	443.800	-71.300
Mastschweine > 50 kg Lebendgewicht	161.300	179.200	-17.900
Zuchtschweine	66.300	76.800	-10.500
dav. Sauen ab 1. Belegung	54.800	67.500	-12.700
dav. Jungsaunen zum 1. Mal trächtig	9.600	11.400	-1.800
Schweine gesamt	600.100	699.800	-99.700

Thüringer Landesamt für Statistik, *vorläufig.

In Deutschland wurden im Jahr 2021, bedingt durch das Auftreten von ASP und Corona sowie ein geringeres Angebot an Schlachtschweinen, nur noch 51,85 Millionen Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik). Gegenüber 2020 hat sich die Schlachtmenge um 144,9 Tonnen auf 4,97 Millionen Tonnen reduziert (-2,9%). Die Schlachtgewichte lagen durchschnittlich bei 95,89 kg. Da es in Thüringen nur noch kleine regionale Schlachthöfe gibt, sind nach Aussage des TLS die Schlachtungen von 244.338 Schweinen im Jahr 2020 auf 176.515 zurückgegangen. Die Schlachtmenge betrug 17.002 Tonnen bei einem durchschnittlichen Schlachtgewicht von 96,3 kg je Tier.

Der Pro-Kopf-Verzehr an Schweinefleisch ist durch Änderung der Ernährungsgewohnheiten und Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben weiter gesunken und liegt an der 30 kg-Marke (AMI), Trotzdem bleibt das Schweinefleisch das beliebteste Fleisch in Deutschland.

Die 7. Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung wurde Anfang 2021 beschlossen und ist am 09.02.2021 in Kraft getreten. Es wurden einschneidende Vorgaben festgelegt u.a. zur Konzentration der Schadgase, Beleuchtung, Fütterung, Kranken- und Separationsbuch, Verweildauer im Kastenstand in der

Besamung und im Ferkelschutzkorb in der Abferkelung sowie zu Beschäftigungsmöglichkeiten. Es muss jetzt je 12 Tiere ein Beschäftigungsmaterial zur Verfügung stehen.

Seit dem 01.08.2021 sind die Schweinehalter verpflichtet, organisches und faserreiches Beschäftigungsmaterial einzusetzen. Zudem wurden in der Verordnung Übergangsfristen für das Verbot der Kastenstandhaltung (8 Jahre), mehr Platz für die Sauen im Deckzentrum (8 Jahre) und maximaler Aufenthalt der Sauen im Ferkelschutzkorb von 5 Tagen (15 Jahre) geregelt. Mit diesen Regelungen haben die Sauenhalter erstmal Rechts- und Planungssicherheit, auch wenn momentan nicht klar ist, wie diese Maßnahmen wirtschaftlich verträglich finanziert werden sollen.

Wie eine zukunftsfähige Schweinehaltung aussehen kann, wurde am 11.11.2021 zum Mitteldeutschen Schweinetag umfangreich diskutiert. Die Tagesordnung war in 3 Themenkomplexe unterteilt: Rahmenbedingungen für die zukünftige Schweinehaltung, neue Konzepte für Schweineställe, im Spannungsfeld von Umwelt, Tierwohl und Leistung. Einig waren sich alle Teilnehmer, dass die Bewältigung der Afrikanischen Schweinepest erste Priorität hat. Hier ist eine enge Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Landkreisen gefragt, um mit wirksamen Konzepten die ASP zu bekämpfen und Schweinehalter in den betroffenen Gebieten ohne Wenn und Aber umfangreich zu unterstützen. Dazu zählen u. a. Einzäunung der Zonen, Schaffung von wildschweinfreien Gebieten, Einbeziehung der Jägerschaft, Klärung der Vermarktung von Schweinen aus Restriktionszonen und der finanziellen Unterstützung der Landwirte. In Thüringen besteht z. B. ein aktives Monitoring, in dem alle erlegten gesunden Wildschweine an der Landes-

grenze zu Sachsen beprobt werden, um zeitnah auf ein eventuelles Auftreten der ASP reagieren zu können. Nur wenn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen und die nationale Bedeutung der ASP durch die Entscheidungsträger erkannt wird, sind die deutschen Schweinehalter in der Lage, eine tierartgerechte Haltung, wie es die Borchert-Kommission vorgeschlagen hat, zu realisieren.

Ein wichtiger Meilenstein, um den Anforderungen der Gesellschaft nach mehr Tierwohl und Tierschutz, gerecht zu werden, ist die Initiative Tierwohl (ITW). Mittlerweile werden 34 % der in Deutschland erzeugten Schweine über dieses Programm vermarktet, was in der Kennzeichnung des Handels der Haltungsform Stufe 2 entspricht. Auch immer mehr Betriebe aus Thüringen beteiligen sich, zumal zunehmend Schlachthöfe nur noch Schweine aus diesem Programm abnehmen wollen bzw. mit Preisabschlägen für nicht programmerzeugte Tiere zu rechnen ist. Um an ITW teilnehmen zu können, müssen die Betriebe in Vorleistung gehen, was mit einer weiteren Steigerung der Kosten einhergeht. Diese Kostensteigerung ist bei der jetzigen Preissituation kaum zu stemmen. Daher sind von der abnehmenden Hand Tierwohlboni, Abnahmegarantien, festgeschriebene Preisuntergrenzen bei vertraglich geregelter Vermarktung gefragt.

Im Krisenjahr 2021 haben weitere 5 Mitgliedsbetriebe im SKBR die Produktion eingestellt, so dass zum Ende des Jahres 43 Unternehmen betreut wurden (Tabelle 2). Die Anzahl der Sauen ab 1. Belegung ist gegenüber dem Vorjahr um 2.288 gesunken. Auch der Mastschweinebestand hat sich um 2.872 Tiere verringert. Bei den Gemischtbetrieben hat es einen leichten Zuwachs gegeben, da ehemalige Sauenhalter auf die Mast umgestiegen sind.

**TABELLE 2
MITGLIEDERSTRUKTUR UND SCHWEINEBESTÄNDE ZUM 31.12.2021**

Produktionszweig	Anzahl Mitglieder	Sauen ab 1. Belegung (EB)	Mastschweine
Ferkelerzeuger	13	5.273	-
Gemischtbetriebe	11	3.231	20.866
Schweinemäster	19	-	32.035
Gesamt	43	8.504	52.901

Die Mitarbeiter des SKBR haben 2021, neben den Dienstleistungen wie Trächtigkeitsuntersuchung, Ovardiagnostik, Führen Sauen- und Mastplaner, fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung, Erstellen von Auswertungen, Tränkwasser- und Stallklimacheck, den Betrieben weiter vielfältige Unterstützung bei der Risikoanalyse hinsichtlich des „Deutschen Aktions-

planes zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ gegeben. In der Ring- bzw. Mastauswertung 2021 der Mitgliedsbetriebe des SKBR konnten die Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG als hervorragender Ferkelerzeuger und die Agrar e.G. Waltershausen als hervorragender Schweinemäster ermittelt werden.

2. ERGEBNISSE ZUR FORTPFLANZUNGSLEISTUNG DER SAUENBESTÄNDE

2.1. FRUCHTBARKEITSLEISTUNG GESAMTBESTAND

2021 wurden 24 Bestände in die Fruchtbarkeitsauswertung einbezogen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Bestand weniger, wobei 2 Betriebsaufgaben einem Neuzugang gegenüberstehen. Insgesamt ist die

Anzahl der Sauen ab erster Belegung um ca. 1.300 zurückgegangen. Zudem haben sich die Bestandsgrößen aufgrund der äußerst schwierigen wirtschaftlichen Lage in den Mitgliedsbetrieben um ca. 10 % verringert.

TABELLE 3
PROZENTUALER VERGLEICH DER BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Kennzahl	ME	Bestandsgrößenklassen Sauen ab 1. Belegung		
		≤300	301-800	≥801
Anzahl Bestände		13	6	5
Prozentuale Verteilung Bestände	%	54,2	25,0	20,8
Prozentuale Verteilung Sauen	%	15,3	28,3	56,4

In Tabelle 4 sind die aktuellen Leistungen der Bestände nach Betriebsgrößenklassen aufgeführt.

TABELLE 4
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER THÜRINGER SAUENBESTÄNDE 2021

Kennzahl	ME	Bestandsgrößenklassen Sauen ab 1. Belegung				Veränderung zum Vorjahr
		≤300	301-800	≥801	Gesamt	
Anzahl Bestände		13	6	5	24	
Sauen ab 1. Belegung	Stück	1.483	2.743	5.467	9.693	
Ø Sauen ab 1. Belegung	Stück	114	457	1.093	404	
Ø Sauen ab 1. Wurf	Stück	89	393	873	328	
Gesamtbelegungen (GB)	Stück	3.393	7.846	13.440	24.679	
Würfe	Stück	3.420	6.411	14.433	23.264	
Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,22	2,29	2,40	2,34	-0,02
Zwischenwurfzeit	Tage	165	159	152	156	+1
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,71	15,95	17,14	16,60	+0,13
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,91	14,71	15,80	15,22	+0,15
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	11,83	12,73	13,13	12,83	+0,18
Abferkelrate GB *	%	72,9	84,0	87,8	84,6	+1,3
Abferkelrate EB *	%	75,4	85,6	89,0	86,1	+0,7
Ferkelindex (FI)	Stück	1.049	1.260	1.407	1.311	+15
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	34,82	36,60	41,22	38,93	+0,6
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,83	33,76	37,99	35,69	+0,13
abges. Ferkel/Sau/Jahr **	Stück	26,23	29,22	31,57	30,07	+0,22
Alter Erstbelegung	Tage	286	250	256	259	+5
Säugezeit	Tage	29,8	26,5	25,3	26,3	+0,5
Saugferkelverluste	%	14,40	13,69	17,05	15,87	-0,35

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

** Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Im abgelaufenen Zeitraum stieg die Hauptkennziffer „abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr“ leicht um 0,22 Ferkel, welches hauptsächlich durch die mittlere Größenklasse (+ 0,69) initiiert wurde. In der unteren Größenklasse hingegen ist ein Rückgang um 0,51 Ferkel zu verzeichnen. Die Ferkelleistung hat sich insgesamt um 0,13 bis 0,15 Ferkel/Wurf leicht erhöht. Während diese in den kleineren Beständen durchgehend anstieg, erfolgte in

den mittleren Betrieben bei gesamt und lebend geborenen Ferkeln (- 0,45/- 0,17) ein Absinken sowie in der Absetzleistung eine deutliche Verbesserung (+ 0,33). In der oberen Klasse ist es genau anders herum, Geburtsleistung (+ 0,22) zu Absetzleistung (- 0,10). Positiv kann eine Verringerung der Ferkelverluste bewertet werden, besonders die deutliche Reduzierung von 3,48 % in der mittleren Betriebsgrößenklasse.

2.2. ERGEBNISSE DER RINGAUSWERTUNG ZUR SAUENFRUCHTBARKEIT

In der aktuellen Ringauswertung ist ein Datenbestand von knapp 22.000 Belegungen involviert. Gegenüber dem Jahr 2020 sind dies rund 3.200 Belegungen weniger, welche sich hauptsächlich durch Bestandsabbau

und Betriebsaufgaben erklären lassen. In der nachfolgenden Tabelle werden die biologischen Ergebnisse wiedergegeben.

TABELLE 5
SKBR-RINGAUSWERTUNG VON FERKELERZEUGERN

Auswertungszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021 nach Abferkeldatum
Sortierkriterium: abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr
ausgewertete Belegungen: 21.779

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
ausgewertete Betriebe	Anzahl	3	11	3	17
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	147	380	1.079	456
Belegungen/Sau/Jahr	Anzahl	2,95	2,79	2,83	2,81
Belegungen Jungsau	%	34,1	21,3	22,9	22,5
Umrauschebelegungen	%	8,8	7,4	5,3	6,6
Abferkelrate GB	%	71,7	83,9	88,6	85,3
Abferkelrate EB	%	73,4	85,3	89,3	86,4
Abferkelrate EB JS	%	60,4	79,6	86,2	81,0
Abferkelrate EB AS	%	79,7	86,2	90,0	87,6
Ferkelindex GB	Stück	887	1.210	1.460	1.301
Ferkelindex EB	Stück	905	1.229	1.470	1.319
Ferkelindex EB JS	Stück	731	1.130	1.316	1.180
Ferkelindex EB AS	Stück	991	1.248	1.505	1.349
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,76	15,66	18,38	16,77
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	12,38	14,42	16,78	15,37
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	12,13	14,08	15,07	14,43
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	12,47	14,51	17,26	15,62
totgeb. Ferkel/Wurf	Stück	1,39	1,24	1,60	1,40
Saugferkelverluste	%	16,11	14,33	18,70	16,45
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,42	12,32	13,51	12,76
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,57	12,37	13,61	12,84
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	10,86	12,63	14,32	13,31
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,46	12,32	13,40	12,71
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	26,17	33,53	41,32	36,47
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	22,04	28,65	33,25	30,29
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,11	2,33	2,46	2,37
Produktionstage	Tage	172	157	148	154
Alter bei 1. Belegung	Tage	276	263	251	258
Säugezeit	Tage	31,3	27,4	23,6	25,9
Remontierungsquote	%	88,1	51,0	61,7	57,0
Sauenabgänge	%	88,1	72,5	75,4	74,3

Die Betriebe der oberen Leistungsklasse weisen in der Leistung je Wurf einen Zuwachs, die anderen beiden Kategorien ein Absinken auf. Aufgrund verbesserter Abferkelraten in der mittleren Kategorie wurden allerdings diese Nachteile ausgeglichen. Den Ergebnissen der Ringauswertung zufolge ergibt sich ein deutlicher Anstieg der Geburts- und Absatzleistung je Sau/Jahr um 0,4 bzw. 0,7 Ferkel sowie ein positives Verlustgeschehen (-0,51%). Entscheidend dafür sind die Betriebe der mittleren Leistungsklasse.

Aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Situation, welche auch die Bestandsreduzierung widerspiegelt, haben die Sauenabgänge besonders in der mittleren und oberen Kategorie um knapp 13 % zugenommen. Gleichzeitig sank der Anteil an Jungsauenaufzügen und -würfen. Damit verbunden erhöhten sich die Lebensleistungen beider Kategorien. Nur in der Unteren sanken die Leistungen in allen drei Werten. Die Ergebnisse sind in Tabelle 6 dargestellt.

**TABELLE 6
LEBENSLEISTUNG DER SAUEN**

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
Würfe/Sau/Leben	Anzahl	3,58	4,96	4,49	4,68
Nutzungsdauer	Jahre	1,70	2,13	1,83	1,97
Lebensleistung	Ferkel	37,40	60,99	60,69	59,80

In Tabelle 7 sind die Fruchtbarkeitsleistungen entsprechend der Größenordnung dargestellt.

Nur unbedeutende Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weist die Klasse bis 300 Sauen auf. In der Bestandsgröße bis 600 Sauen ist aufgrund gesünder Abferkelgrößen und nahezu gleichgebliebener Abferkelraten der Ferkelindex gesunken. Einzige Ausnahme bleiben hier die deutlich gestiegenen Absatz-

leistungen der Jungsauenaufzucht. Ähnlich verhält es sich in der nächsten Kategorie, auch hier sind die Jungsauenaufzucht auffallend positiv. Allerdings wurde dies durch deutlich höhere Abferkelraten ausgeglichen und somit der Ferkelindex verbessert (+60). Gleichzeitig nahmen die Absatzleistungen je Wurf bzw. je Jahr zu. In der größten Betriebsgrößenklasse haben sich alle Abferkel- und Absatzleistungen im abgelaufenen Zeitraum erfreulich entwickelt.



Sauendusche



Ferkelaufzucht

TABELLE 7
SKBR-RINGAUSWERTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Auswertungszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021 nach Abferkeldatum

	ME	Bestandsgrößenklassen			
		≤300	301-600	601-1.000	≥1.001
prozentualer Anteil an Sauen	%	13,2	20,7	31,5	34,6
Abferkelrate GB	%	79,7	85,4	84,7	88,0
Abferkelrate EB	%	80,8	86,0	86,3	88,7
Abferkelrate EB JS	%	68,9	81,1	80,1	86,2
Abferkelrate EB AS	%	84,2	86,4	87,7	89,6
Ferkelindex GB	Stück	1.079	1.171	1.271	1.487
Ferkelindex EB	Stück	1.095	1.182	1.297	1.501
Ferkelindex EB JS	Stück	892	1.167	1.173	1.316
Ferkelindex EB AS	Stück	1.154	1.191	1.325	1.554
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,05	15,67	16,06	18,55
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,59	14,29	14,99	16,89
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	13,29	13,69	14,91	15,23
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	13,69	14,40	15,15	17,35
totgeb. Ferkel	Stück	1,47	1,39	1,07	1,66
Saugferkelverluste	%	11,90	14,10	14,82	20,02
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	11,70	12,16	12,83	13,40
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	11,85	12,20	12,87	13,50
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	12,07	14,55	12,87	13,68
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	11,77	11,74	12,87	13,45
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,44	32,65	35,21	42,19
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	26,21	27,80	30,13	33,48
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,24	2,29	2,35	2,50
Säugezeit	Tage	28,7	26,6	27,8	23,0
Remontierungsquote	%	76,8	42,5	54,6	60,3
Sauenabgänge	%	77,7	52,9	81,0	79,8

TABELLE 8
LEBENSLEISTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Jahr		Bestandsgrößenklassen			
		≤300	301-600	601-1.000	≥1.001
2016	Ferkel	40,70	56,42	53,56	59,08
2017	Ferkel	55,92	58,68	60,33	59,53
2018	Ferkel	55,03	54,86	55,74	65,01
2019	Ferkel	51,07	48,25	58,82	57,15
2020	Ferkel	44,19	58,02	59,95	57,76
2021	Ferkel	43,79	73,97	58,54	59,23
Veränderung	%	-0,9	+27,5	-2,3	+2,5

Über alle Größenklassen hinweg wurde eine um 3,66 Ferkel höhere Lebensleistung erzielt, bedingt durch

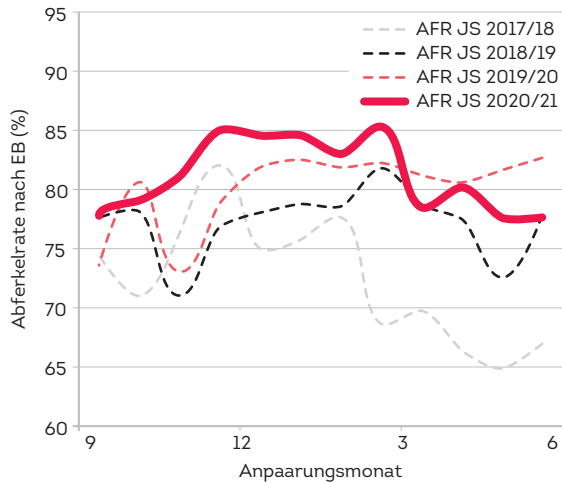
den deutlichen Anstieg in den Klassen 301 bis 600 und über 1.000 Sauen.

2.3. FRUCHTBARKEITSVERLAUF IN ABHÄNGIGKEIT VOM ANPAARUNGSMONAT UND LEISTUNGSENTWICKLUNG

Im folgenden Beitrag wird die alljährliche Entwicklung der Abferkelrate für die Wurfgruppennummern 1, 2 und

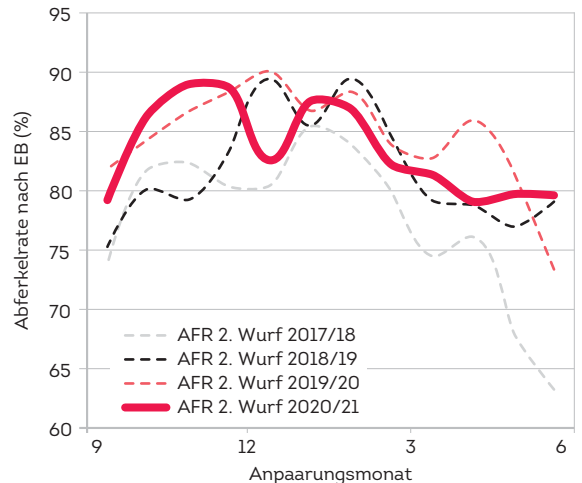
≥ 3 nahtlos zu den Vorjahren fortgesetzt. Diese umfasst Sauenplanerdaten von 16 Beständen.

**ABBILDUNG 2
JUNGSAUEN**



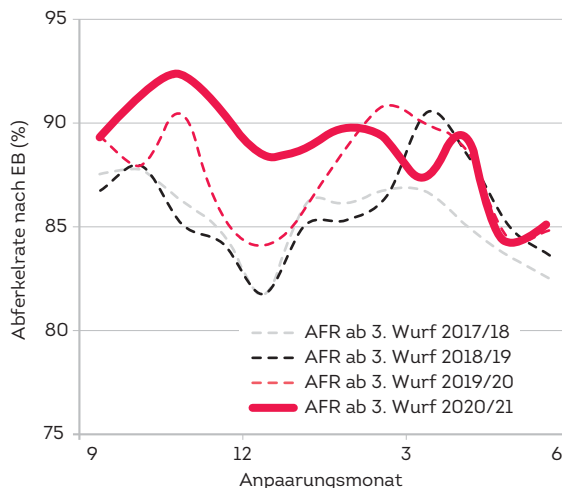
Die Jungsauen konnten ihre Fruchtbarkeitsergebnisse insgesamt steigern, wobei dies ausschließlich auf die mittlere und obere Leistungskategorie zutrif. Besonderen Anteil haben die relativ hohen Abferkelraten, die im Durchschnitt 80 % betragen. Saisonal stiegen sie ohne Einbruch bis Dezember an, hielten sich bis Ostern auf hohem Niveau und fielen dann bis zum Sommer auf ca. 78 %. Dieser Wert liegt signifikant über den Vorjahren.

**ABBILDUNG 3
PRIMIPARE SAUEN**



Der jahreszeitliche Verlauf bei den primiparen Sauen ist bis Jahresende den Vorjahren ähnlich. Zu Jahresbeginn ist ein kurzzeitiges Tief gegenüber dem Vorjahr zu erkennen, mit Beginn des 2. Quartals tritt ein Abfallen der Rate bis zum Auswertungsende ein. Allerdings liegen die „schlechtesten“ immer bei nahezu 80 % und damit höher als in den vergangenen Auswertungszeiträumen.

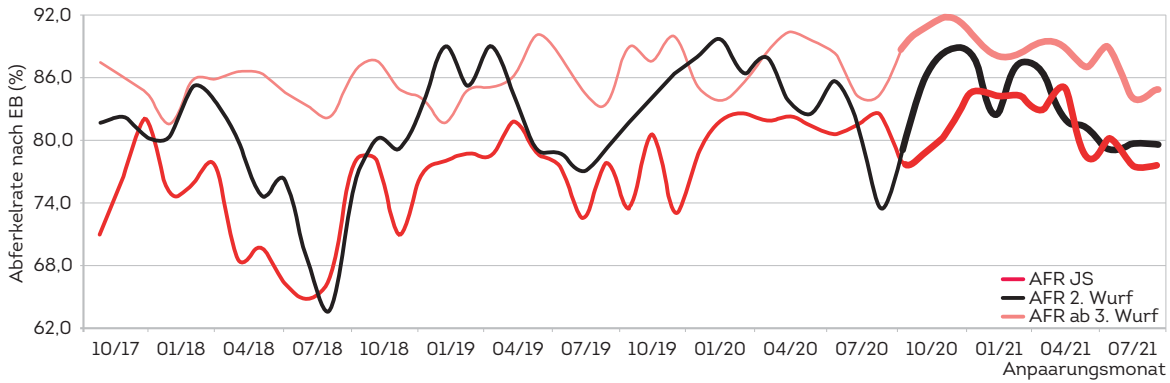
**ABBILDUNG 4
ALTSAUEN**



Die Abferkelraten der Altsauen folgen in etwa dem jahreszeitlichen Verlauf der vergangenen Jahre. Das deutliche Absinken im Winterquartal ist ausgeblieben. Insgesamt liegen sie auf einem hohen Niveau zwischen 84 % und 93 %.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abferkelraten der letzten 5 Jahre mit ihren jahreszeitlichen Schwankungen auf.

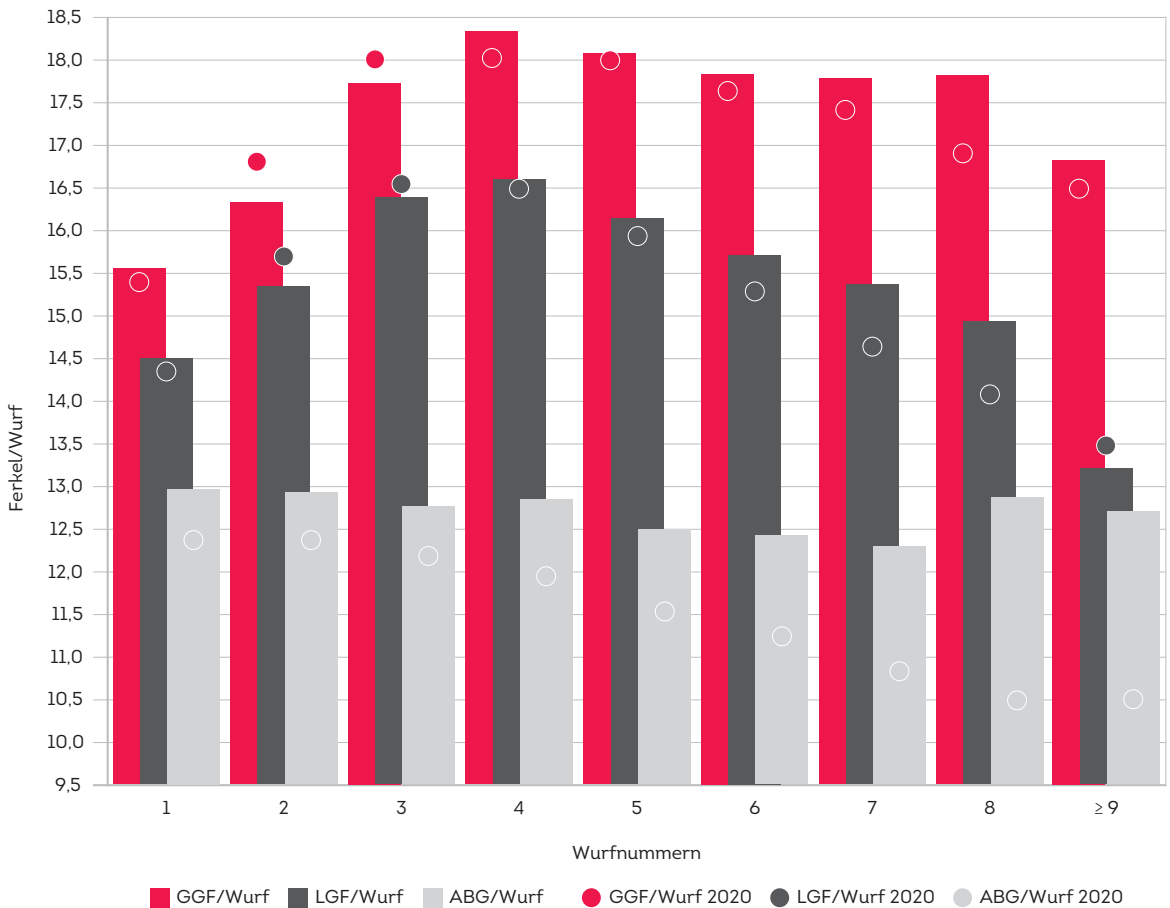
**ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DER ABFERKELRATE VON 2017 BIS 2021**



Wenn man über die dargestellten 5 Jahre eine Trendfunktion anlegt, steigen die Abferkelraten der Jungsaunen von ca. 72 % auf 84 %, der Primiparen von 81 % auf 85 % und der Sauen ab 3. Wurf von 85 % auf 89 %.

2.4. DARSTELLUNG WEITERER BIOLOGISCHER LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN

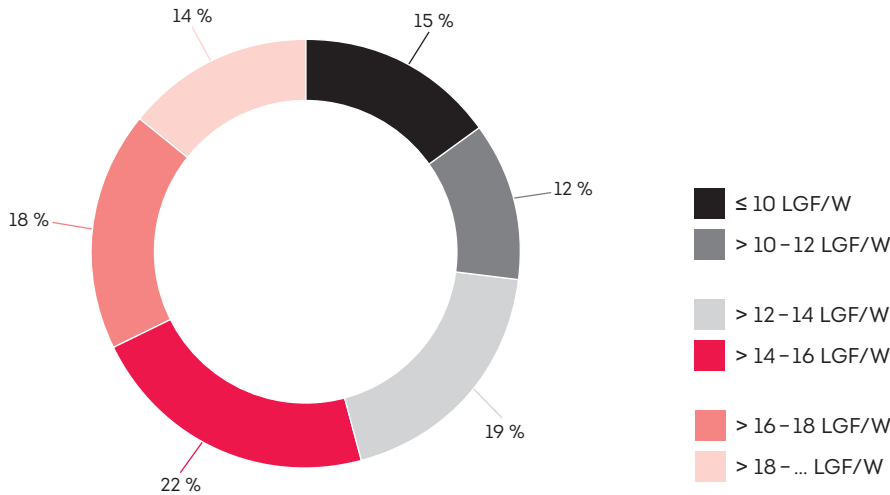
**ABBILDUNG 6
BIOLOGISCHE LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN 2021 IM VERGLEICH ZU 2020**



Wie im Jahr 2020 steigen die gesamt- und lebend geborenen Ferkel bis zum 4. Wurf an, allerdings meist unter Vorjahresniveau, ab dem 5. Wurf befinden sich die Leistungen über denen des Vorjahres.

Die abgesetzten Ferkel haben über alle Wurfnummern annähernd das gleiche Niveau, zudem liegen sie deutlich über den Leistungen der letzten Auswertungszeiträume.

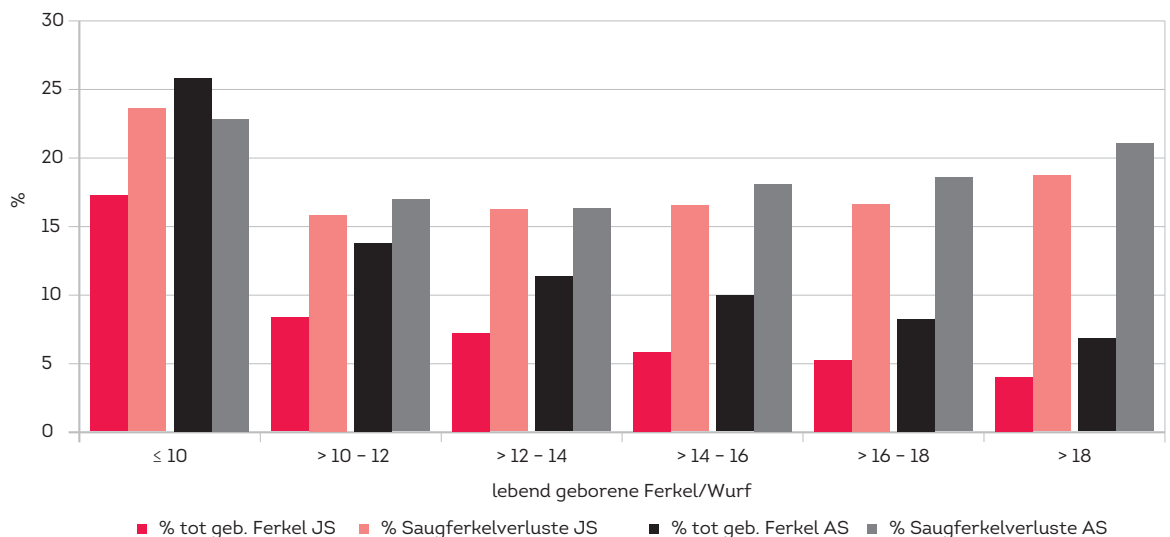
**ABBILDUNG 7
PROZENTUALE VERTEILUNG DER WURFLEISTUNG BEI JUNGSAUEN**



Die Wurfleistungen der Jungsaunen wurden in Abbildung 7 dargestellt. Über 70 % der Saunen haben im ersten Wurf

mehr als 12 Ferkel zur Welt gebracht. Ein Drittel der Saunen erreichen mehr als 16 Ferkel.

**ABBILDUNG 8
VERGLEICH DER WURFLEISTUNGEN MIT DEM VERLUSTGESCHEHEN ZWISCHEN JUNG- UND ALTSAUEN**



Das Verlustgeschehen ist ein entscheidender Faktor der Wirtschaftlichkeit im Abferkelstall. Sowohl bei Jung- als auch Altsauen sinkt der Anteil totgeborener Ferkel bei steigenden lebend geborenen Ferkeln/Wurf, mit Ausnahme der Wurfgröße unter 10, allerdings besteht ein deutlicher Unterschied zwischen beiden Altersgruppen. Jungsaunen haben deutlich weniger Verluste als Altsauen.

Abbildung 9 verdeutlicht die Entwicklung der Saugferkelverluste entsprechend nach Wurfnummern der letzten 6 Jahre. Die geringsten Verluste im Vergleich haben die primiparen Saunen. Gegenüber 2020 sind die Verluste, mit Ausnahme der Jungsaunen und Wurfnummer 7, angestiegen. Positiv ist zu bemerken, dass Jungsaunen seit 3 Jahren sinkende Saugferkelverluste aufweisen.

ABBILDUNG 9
SAUGFERKELVERLUSTE NACH WURFNUMMERN

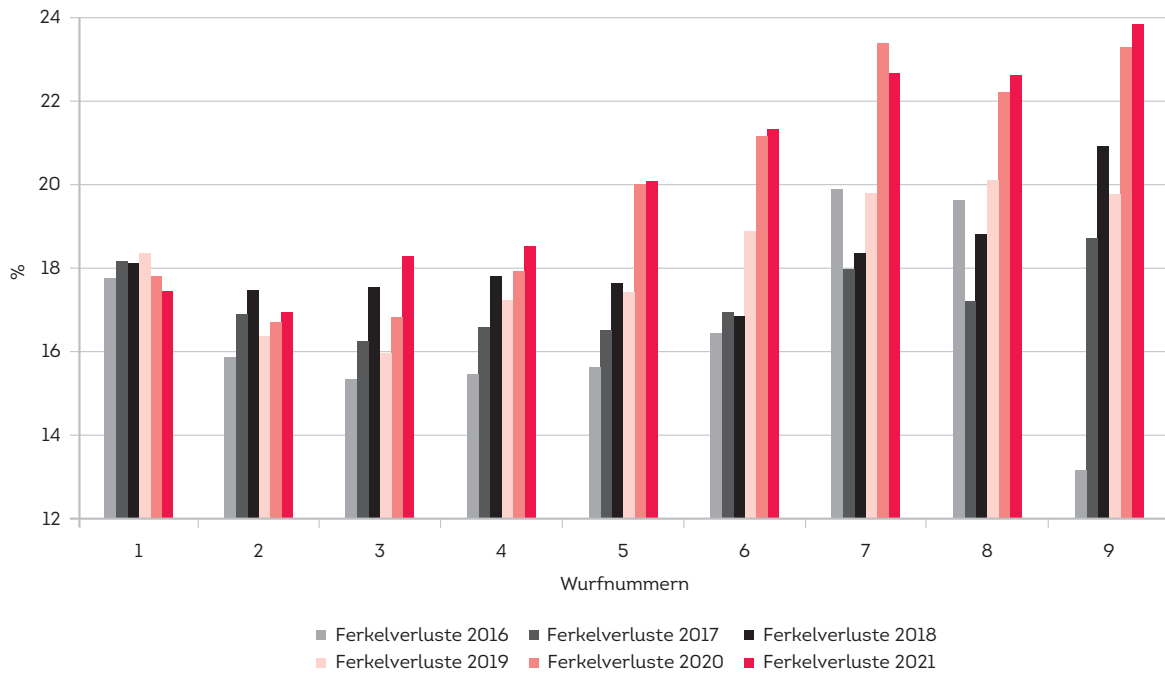
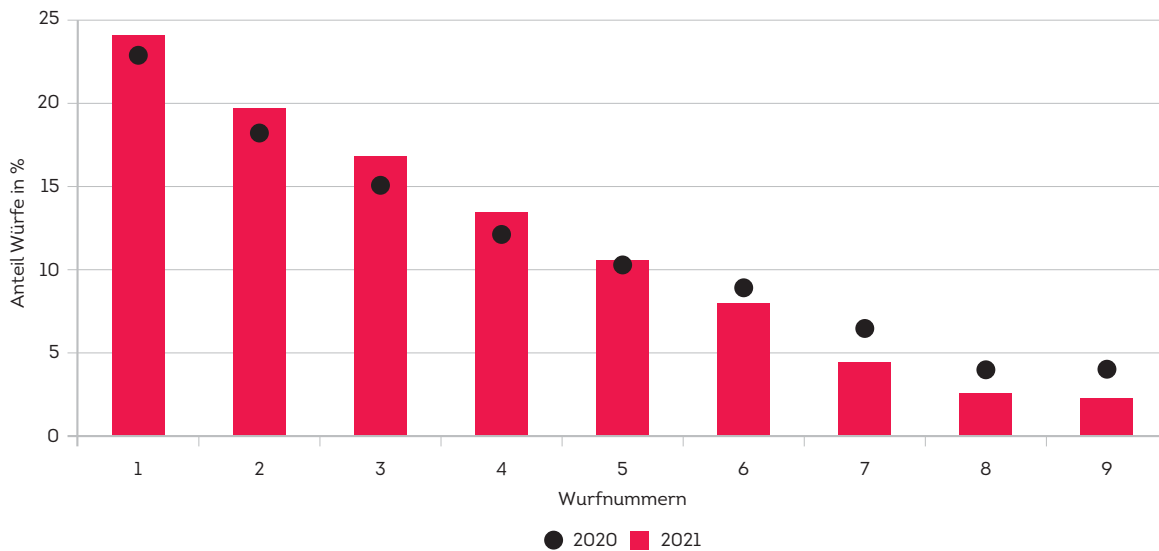


ABBILDUNG 10
PROZENTUALE WURFNUMMERNVERTEILUNG 2021 IM VERGLEICH ZU 2020



Die Wurfnummernverteilung der letzten beiden Jahre wird in Abbildung 10 gezeigt. Bis zum dritten Wurf liegt die Verteilung analog zum Vorjahr, im vierten Wurf leicht darüber und ab fünften Wurf unter den Vorjahren

(Ausnahme neunte und älter). Dies ist bedingt durch den Bestandsabbau, welcher hauptsächlich ältere Wurfnummern betrifft. Eine optimale altersmäßige Bestandszusammensetzung wird damit nicht erreicht.

3. ERGEBNISSE ZUR LEISTUNG IN DER SCHWEINEMAST

3.1. MASTLEISTUNG ALLGEMEIN

In die diesjährigen Auswertungen sind die Ergebnisse von 31 Beständen eingeflossen. Das sind durch Betriebsaufgaben zwei Bestände weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Infolge dessen und durch Bestandsreduzierungen (bestandsbereinigt sank der Durchschnittsbestand um 254 Tiere sowie die Schlachtzah-

len um 1500 Mastschweine) kam es zu Verschiebungen innerhalb der aktuellen Bestandgrößenklassen, weshalb bestimmte Merkmale schwierig zu bewerten sind.

Tabelle 9 gibt einen Überblick der Ergebnisse getrennt nach Bestandgrößenklassen.

TABELLE 9
ERGEBNISSE ZUR MASTLEISTUNG DES JAHRES 2021 NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤1.000	1.001-4.000	≥4.001	
Bestände	Anzahl	8	20	3	31
geschlachtete Mastschweine	Stück	13.317	108.290	43.499	165.106
Haltungszeit	Tage	109	109	113	110
Einstallgewicht	kg	31,3	29,3	27,7	29,3
Schlachtgewicht	kg	103,3	100,3	99,3	101,2
Masttagszunahme	g	834	902	868	889
Verluste	%	3,52	2,66	3,48	2,94
Muskelfleischanteil	%	57,5	59,0	62,9	60,0
auswertbarer Anteil klassifizierter Schweine an gesamt geschlachteten Schweinen	%	59,7	84,2	98,7	85,5
Handelsklasse S	%	26,4	41,9	85,0	52,2
Handelsklasse E	%	50,3	46,1	13,6	37,9
Handelsklasse U	%	19,8	10,8	1,2	8,8
Handelsklasse R	%	2,6	1,1	0,2	1,0
Handelsklasse O	%	0,5	0,1	0,0	0,1
Handelsklasse P	%	0,4	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	33,4	17,0	0,0	13,9
Preis je kg Schlachtgewicht*	€				1,35

*Angaben resultieren aus 61% der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe.

Auch im zurückliegenden Jahr hat es für die Mitgliedsbetriebe keine Entspannung auf dem Schlachtsektor hinsichtlich der Erlössituation gegeben. Aufgrund internationaler Restriktionen für deutsches Schweinefleisch, Abnahmeproblemen und einem gesättigten Markt sanken die Erlöse um weitere 20 Cent/kg, außerdem stiegen die Kosten in allen Positionen ins Unermessliche.

Gegenüber 2020 mit 33 Betrieben sind 11.023 geschlachtete Mastschweine bzw. 6,3% weniger in die Auswertung eingeflossen. Bei um 200 g leichteren Einstallgewichten stiegen die Schlachtgewichte um 1,5 kg, meist bedingt durch die verzögerten Abnahmen zu Beginn des Jahres. Der Muskelfleischanteil erhöhte sich um 0,65%. Positiv sind die verringerten Verluste von 0,14% zu bewerten. Die Masttagszunahmen fielen um 6 g.

Bucht in der Schweinemast



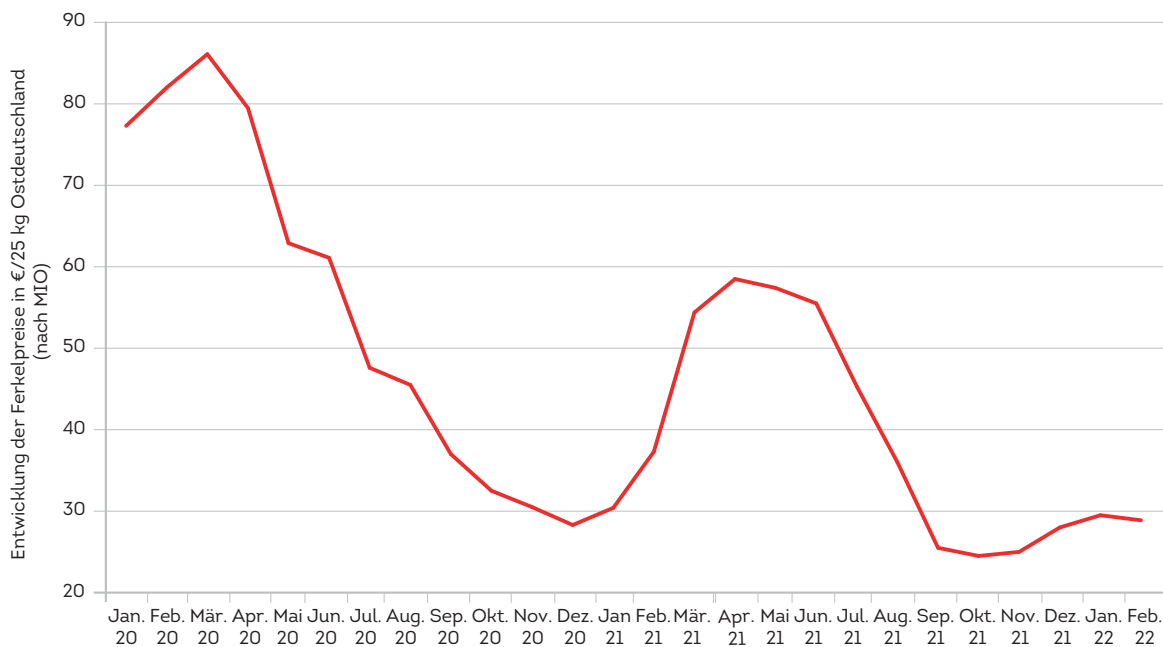
TABELLE 10
VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤1.000	1.001-4.000	≥4.001	
Bestände	Anzahl	-5	+2	+1	-2
geschlachtete Mastschweine	Stück	-10.668	-15.221	+14.866	-11.023
Haltungszeit	Tage	+2	+3	±0	+2
Einstallgewicht	kg	-3,8	-0,6	-0,2	-0,2
Schlachtgewicht	kg	+0,7	+2,2	+1,2	+1,5
Masttagszunahme	g	-58	-3	+12	-6
Verluste	%	+1,35	-0,33	-0,76	-0,14
Muskelfleischanteil	%	+0,1	+0,2	+1,5	+0,7

TABELLE 11
FERKELPREISE MIO OSTDEUTSCHLAND (AB 2018)/TLL (BIS 2017)

Merkmal	ME	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	Differenz % 2021 zu 2020
		€	€	€	€	€	€	€	€	
Stückpreis Mastferkel 25 kg	€	40,00	55,80	61,29	45,68	61,75	52,00	42,75	40,84	-28,3

ABBILDUNG 11
ENTWICKLUNG DES FERKELPREISES JANUAR 2020 BIS 6. KW 2022



3.2. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT VOM MUSKELFLEISCHANTEIL

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil bzw. Masttagszunahme werden in bewährter Weise die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen und die Zusammenhänge zwischen den Leistungsmerkmalen analysiert. Der Muskelfleischanteil hat sich

in der unteren Kategorie deutlich verringert. Die verzögerte Abnahme der Mastschweine durch die Schlachtunternehmen führte zum Ansteigen der Schlachtgewichte in allen Beständen.

TABELLE 12

**ZUSAMMENHANG MUSKELFLEISCHANTEIL MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG -
SORTIERKRITERIUM MUSKELFLEISCHANTEIL**

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Bestände*	Anzahl	4	11	4
Muskelfleischanteil	%	57,2	58,8	62,5
Anteil in der Handelsklasse S	%	21,4	41,2	79,5
Anteil in der Handelsklasse E	%	54,4	47,6	18,2
Anteil in der Handelsklasse U	%	21,0	10,2	1,8
Bestand	Stück	1.541	1.479	3.411
geschlachtete Mastschweine	Stück	20.130	54.803	42.243
Einstallgewicht	kg	25,5	29,5	28,7
Schlachtgewicht	kg	102,2	100,7	99,3
Masttagszunahme	g	936	910	894
Haltungszeit	Tage	112	107	109
Eigenvermarktung	%	35,2	16,5	0

*Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden.

3.3. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT DER MASTTAGSZUNAHMEN

Die Masttagszunahmen verbesserten sich in der unteren Kategorie um 17 g. Gleichzeitig stieg der Muskelfleischanteil um ein halbes Prozent. Ähnlich verhält

es sich in der oberen Kategorie. Im mittleren Bereich haben sich die Masttagszunahmen deutlich um 22 g erhöht, der Muskelfleischanteil sank um 1,4 %.

TABELLE 13

**ZUSAMMENHANG MASTTAGSZUNAHME MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG -
SORTIERKRITERIUM MASTTAGSZUNAHME**

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anzahl	6	17	6
Masttagszunahme	g	797	891	938
Bestand	Stück	1.644	1.974	1.271
geschlachtete Mastschweine	Stück	29.976	66.134	51.484
Ø Einstallgewicht	kg	31,1	27,0	31,3
Ø Schlachtgewicht	kg	97,5	100,2	102,7
Haltungstage	d	115	112	106
Muskelfleischanteil	%	59,4	60,7	58,9

*Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden.



Für das Jahr 2020 wurde die Agrargenossenschaft Großobringen e.G. als hervorragender Ferkelerzeuger und die Landgenossenschaft Oppurg eG als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.

GAK FÖRDERGRUNDSATZ

1. DARSTELLUNG DER DURCHGEFÜHRTEN AUFGABEN

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ der Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Durchführung dieses Fördergrundsatzes die o.g. Verwaltungsvorschrift erlassen.

Die Förderung zielt ab auf die:

- züchterische Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Dabei werden dafür relevante Merkmale erhoben, ausgewertet und für die Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere zur Erreichung eines züchterischen Fortschritts aufbereitet.
- Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit.
- Erhöhung der Gewichtung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit bei Selektionsentscheidungen.
- verbesserte Information für Abnehmer von Zuchtprodukten (Landwirte) über die Veranlagung im Bereich Gesundheit und Robustheit auch im Rahmen von Stichproben oder Warentests.
- Beschleunigung des züchterischen Fortschritts in Bezug auf gesundheits- und robustheitsrelevante Merkmale und damit eine Verbesserung der Tiergesundheit und Robustheit in der Praxis und, in geeigneten Fällen, der Verlängerung der Nutzungsdauer der landwirtschaftlichen Nutztiere.

Die Qnetics GmbH erhebt auf der Grundlage des Fördergrundsatzes Daten von Milchkühen, Sauen und Mastschweinen. Als Indikatoren für Gesundheit und Robustheit werden folgende Merkmale erhoben:

Milchkühe:

- Stoffwechselstabilität (Fett/Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)
- Eutergesundheit (somatische Zellen, Auftreten von Mastitis)
- Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)
- Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)
- Nutzungsdauer
- natürliche Hornlosigkeit

Sauen:

- Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)

- Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborener Ferkel)

Mastschweine:

- Robustheit (vorzeitige Abgänge und Ursachen)
- Schlachtbefunde

Im Förderzeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 hat die Qnetics GmbH insgesamt 286 Zuwendungsanträge, einschließlich aller zugehörigen Vereinbarungen, von landwirtschaftlichen Unternehmen entgegengenommen. Der Eingang der Anträge wurde vermerkt und registriert.

Insgesamt wurden Zuwendungen für folgende landwirtschaftliche Nutztiere beantragt:

	Anzahl
Milchkuh	94.022
Mastschwein	161.550
Sau	10.850

Mit der Zuwendung aus dem Landeshaushalt wurden die Kosten für die Datenerhebung und Datenauswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit in den antragstellenden landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert. Die Mittel wurden zweckgebunden für die Erhebung relevanter Merkmale zur Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere eingesetzt.

Die erhobenen Merkmale stehen den Zuchtorganisationen und der Zuchtwertschätzstelle für die Zuchtwertschätzung/Zuchtprogramm zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und für züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Informationen für Abnehmer von Zuchtprodukten. Für die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wurden die erhobenen Merkmale auch den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind Bestandteil des betrieblichen Managements.

Für die Zucht bedeutet das, zusätzlich solche Merkmale zu beachten, die die Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere fördern und eine nachhaltige Tierhaltung gesunder und robuster Tiere unterstützen. Erfasst wurden auch Merkmale, die mittelbar das Tierwohl fördern. Durch die Verknüpfung mit genomischen Untersuchungen können Zuchtwertschätzungen etabliert und in Zuchtprogrammen berücksichtigt werden.

2. MERKMALE BEI MILCHKÜHEN

I. MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT (FETT/EIWEISS-QUOTIENT, HARNSTOFFGEHALT DER MILCH)

Der Fett/Eiweiß-Quotient und der Harnstoffgehalt werden monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen zur Verfügung gestellt.

Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient weist auf starke Körperfettmobilisation aufgrund von Energiemangel hin.

Der Fettgehalt und der Eiweißgehalt sind Indikatoren für die Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe. Der Fett/Eiweiß-Quotient (FEQ) ist das Ergebnis der Division aus dem prozentualen Fett- und Eiweißgehalt und ist wie folgt zu bewerten:

Auf der Grundlage des Quotienten kann die Stoffwechselstabilität der Kühe beurteilt werden. Mit diesem Merkmal werden Schwellenwerte für einen Verdacht auf Stoffwechselerkrankungen (Azidose bzw. Ketose) definiert. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist somit ein verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität. Insbesondere in der Früh-laktation werden hohe Anforderungen an die bedarfsgerechte Versorgung gestellt. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist ein bedeutender Indikator für die Robustheit der Milchkühe.

1,0 bis 1,5	unauffällig
< 1,0	Verdacht einer Azidose
> 1,5	Verdacht einer Ketose

Ein sehr niedriger Fett/Eiweiß-Quotient gilt als Hinweis für die Gefahr einer Azidose, die Ration ist strukturarm, aber kraftfutterreich. Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient resultiert aus hohen Fettgehalten bei niedrigen Eiweißwerten. Gerade zu Laktationsbeginn ist dies ein wichtiger Warnhinweis, es besteht Ketoseverdacht.

Am Laktationsende gibt er wertvolle Hinweise zur Vermeidung einer Überversorgung. Der Fett/Eiweiß-Quotient steht für die züchterische Bearbeitung der Stoffwechselstabilität der Milchkühe in den Zuchtprogrammen zur Verfügung.

TABELLE 1
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT
BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG FETT/EIWEISS-QUOTIENT VON 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung														
		0-30 d			31-100 d			101-200 d			201-300 d			> 300 d		
		<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5
2016	-	5,5	69,4	25,1	13,3	78,6	8,1	18,1	78,7	3,2	13,6	83,3	3,1	10,1	86,7	3,2
	139.932	4.763	60.229	21.731	29.368	172.884	17.757	53.004	230.675	9.477	35.278	216.015	7.974	16.230	138.580	5.108
2017	-	6,2	71,5	22,3	14,3	78,7	7,0	19,0	78,1	2,9	14,7	82,6	2,7	11,1	86,2	2,7
	130.854	5.160	59.850	18.665	30.425	167.997	15.035	53.892	221.316	8.190	37.283	209.563	6.912	17.414	135.216	4.306
2018	-	7,2	72,2	20,5	15,8	77,7	6,5	21,7	75,5	2,8	16,8	80,5	2,7	12,9	84,2	2,8
	130.003	5.921	59.205	16.820	33.045	162.376	13.682	61.107	212.946	7.887	41.916	200.895	6.714	20.235	131.828	4.450
2019	-	6,4	75,0	18,6	12,5	81,0	6,5	16,4	81,0	2,7	12,7	84,7	2,6	10,2	87,4	2,4
	126.286	5.106	59.459	14.757	25.494	164.610	13.209	44.448	219.733	7.222	31.082	206.564	6.256	16.180	139.226	3.896
2020	-	6,3	74,6	19,1	12,6	80,6	6,8	16,7	80,6	2,6	12,6	84,8	2,6	9,6	87,7	2,7
	122.302	4.781	56.424	14.425	24.200	154.794	13.069	43.175	208.165	6.776	28.996	195.957	6.012	14.002	128.425	3.990
2021	-	5,6	73,9	20,5	10,9	81,7	7,5	15,2	81,9	2,9	11,8	85,3	3,0	9,9	87,1	3,0
	115.946	3.990	52.433	14.540	19.832	149.280	13.663	36.886	199.285	7.016	25.788	187.058	6.515	13.477	118.032	4.020

Anteil in % Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien.

Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere in Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien.

In Tabelle 1 ist die Entwicklung des Fett/Eiweiß-Quotienten von 2016 bis 2021 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird differenziert, in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung dargestellt. Als kritische Phase für Stoffwechselstörungen ist insbesondere der Zeitraum von 0 – 30 Tagen nach der Kalbung zu betrachten. Der Anteil von Kühen, die im postpartalen Zeitraum unauffällig sind, hat sich seit 2016 von 69,4 % auf 73,9 % im Jahr 2021 erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich jedoch eine leicht rückläufige Tendenz ab. Der Anteil von Tieren mit Verdacht auf Ketose ist im Auswertungszeitraum von 25,1 % auf 20,5 % zurückgegangen. Im Vergleich zu 2020 waren es jedoch im postpartalen Zeitraum 1,4 % mehr Tiere mit Verdacht auf Ketose. In den Laktationsabschnitten ab dem 31. Tag nach der Kalbung bis zum Laktationsende liegt der Anteil unauffälliger Tiere seit 2019 stabil über 80 %. Im Jahr 2021 lag der Anteil unauffälliger Tiere höher als im Vorjahr. Die Ergebnisse haben sich in den vergangenen drei Förderperioden nachhaltig stabilisiert.

Das Merkmal Fett/Eiweiß-Quotient als verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität zeigt in den

Thüringer Milchviehbetrieben im gesamten Erhebungszeitraum eine konstant positive Entwicklung in den vergangenen 8 Jahren.

Der Harnstoffgehalt (mg/Liter) in der Milch ist ein geeigneter Parameter für die Optimierung der Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe.

Abweichungen vom Optimalbereich führen zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit und einem erhöhten Abgangsrisiko. Richtwerte für den optimalen Gehalt an Harnstoff bewegen sich im Bereich von 150–300 mg/l Milch. Hohe Harnstoffgehalte in der Milch weisen auf Stickstoffverluste durch eine hohe Rohproteinversorgung hin und können zu Leberbelastungen und weiteren Folgeerkrankungen im Klauen- und Fruchtbarkeitsbereich führen. Züchterisch sind vor allem die Tiere von Interesse, die bei hoher Leistung nicht in Stoffwechsel-imbilanzen geraten.

Die Nutzung und Interpretation von Milchkontrolldaten ist ein wesentlicher Bestandteil der Produktionskontrolle im Bereich der Fütterung.

TABELLE 2
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT
BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG HARNSTOFFGEHALT VON 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung														
		0–30 d			31–100 d			101–200 d			201–300 d			> 300 d		
		< 150	150–300	> 300	< 150	150–300	> 300	< 150	150–300	> 300	< 150	150–300	> 300	< 150	150–300	> 300
2016	–	26,0	68,9	5,1	15,4	75,6	9,0	10,3	76,9	12,8	12,6	76,5	10,9	16,5	75,0	8,5
	139.789	22.421	59.442	4.379	33.853	165.881	19.760	30.225	224.853	37.387	32.550	197.853	28.128	26.253	119.375	13.581
2017	–	25,5	68,0	6,5	15,3	72,9	11,8	9,8	73,3	16,9	12,1	72,6	15,2	16,5	71,2	12,3
	130.733	21.204	56.578	5.417	32.574	155.160	25.085	27.757	207.050	47.833	30.654	183.649	38.555	25.793	111.202	19.143
2018	–	21,5	71,0	7,5	17,6	73,5	8,8	10,1	76,2	13,7	9,7	75,7	14,6	10,3	75,1	14,6
	129.884	17.530	57.789	6.124	36.732	153.108	18.419	28.425	214.179	38.406	24.150	188.129	36.190	16.032	116.842	22.626
2019	–	22,8	70,0	7,1	19,3	72,5	8,2	11,3	75,5	13,2	9,9	75,4	14,8	10,4	74,0	15,6
	126.129	17.915	55.013	5.608	39.120	146.631	16.559	30.541	204.035	35.727	23.975	182.856	35.807	16.457	117.022	24.711
2020	–	29,2	65,5	5,3	25,8	68,5	5,6	15,5	75,0	9,5	14,5	75,2	10,3	14,9	74,4	10,7
	122.152	21.843	49.057	3.945	49.370	130.963	10.718	39.821	192.799	24.294	33.435	172.764	23.597	21.592	107.994	15.590
2021	–	27,1	67,8	5,0	24,1	70,9	5,0	14,8	76,6	8,6	14,5	76,1	9,4	14,8	75,6	9,6
	115.747	19.025	47.573	3.539	43.685	128.810	9.145	35.824	185.311	20.676	31.688	165.865	20.478	19.848	101.641	12.931

Anteil in % Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen (mg/l).

Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen (mg/l).

In Tabelle 2 ist die Entwicklung des Harnstoffgehaltes von 2016 bis 2021 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird differenziert, in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung wiedergegeben. Der Harnstoffgehalt in der Milch zeigt, dass ab dem 101. Laktationstag über 75 % aller untersuchten Kühe im Optimalbereich liegen.

0 bis 30 Tage nach der Abkalbung sind im Jahr 2021 die Werte bei 27,1 % der Tiere niedriger als 150 mg/l und nur 5,0 % der Kühe hatten einen Harnstoffgehalt über 300 mg/l in der Milch. Am Ende der Laktation, > 300 Tage nach der Kalbung, zeigt sich dagegen bei 14,8 % ein niedriger und bei 9,6 % ein erhöhter Harnstoffgehalt.

II. MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (SOMATISCHE ZELLEN, ZELLZAHLKLASSEN)

Der somatische Zellgehalt wird monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Die Zellzahlergebnisse werden für die einzelnen Herden in Klassen eingeteilt und in ihrem absoluten und relativen Anteil mitgeteilt.

Die Anzahl somatischer Zellen pro ml Milch ist wie folgt zu bewerten:

≤ 100.000	eutergesund
> 100.000 – 200.000	subklinische Mastitis
> 200.000 – 400.000	deutlicher Leistungsabfall
> 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit

TABELLE 3
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT
BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLKLASSEN (IN 1.000/ML) VON 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere		Zellzahlklassen in 1.000/ml			
			≤ 100	> 100 – 200	> 200 – 400	> 400
2016	–	%	57,8	17,7	11,2	13,3
	139.923	Anz.	588.219	180.361	113.914	135.022
2017	–	%	59,0	17,2	10,9	12,9
	130.759	Anz.	583.004	170.440	107.715	127.204
2018	–	%	59,7	16,8	10,6	12,9
	129.896	Anz.	581.057	163.783	103.409	125.574
2019	–	%	60,2	17,1	10,6	12,1
	126.093	Anz.	572.148	162.498	100.527	114.757
2020	–	%	61,2	16,6	10,2	12,0
	122.038	Anz.	547.449	148.396	91.217	106.949
2021	–	%	61,9	16,0	10,0	12,0
	115.551	Anz.	520.921	134.759	84.402	100.914

Der somatische Zellgehalt in der Milch ist ein Indikator für die Eutergesundheit. Über einen definierten Zellzahlgrenzwert gilt eine Kuh als euterkrank. Bereits vor diesem Wert können Warnwerte abgegrenzt werden, bei denen entsprechend gehandelt werden muss.

Eutererkrankungen gehören zu den häufigsten Abgangsgründen der Milchkühe. Stabile Eutergesundheit trägt erheblich zur Verlängerung der Nutzungsdauer und zum Rückgang des Antibiotikaeinsatzes bei.

Der positive Trend bei der Verbesserung der Eutergesundheit zeigt sich insbesondere auch bei dem prozentualen Anteil von Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml. Der Anteil dieser Kühe ist von 57,8 im Jahr 2016 kontinuierlich auf nunmehr 61,9 % im Jahr 2021 angestiegen. Vor diesem Hintergrund kann eingeschätzt werden, dass sich die Eutergesundheit der Thüringer Milchkühe in den vorangegangenen Förderperioden stabil entwickelt hat.

TABELLE 4

**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER UND JAHRESZELLGEHALT (IN 1.000/ML) IN DER MLP
(MIT M-KG GEWICHTET, ARITHM. MITTEL) VON 2016 BIS 2021**

Jahr	Anzahl Tiere		Gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
2016	139.923	Ø	263	251	254	250	246	243	276
	-	Anz. Prüfergeb.	1.017.516	91.926	96.054	89.815	91.182	91.397	85.873
2017	130.759	Ø	258	250	246	245	238	240	268
	-	Anz. Prüfergeb.	988.363	87.959	83.386	86.453	86.447	84.147	84.231
2018	129.896	Ø	254	243	238	249	244	247	282
	-	Anz. Prüfergeb.	973.823	87.052	83.516	82.584	86.332	84.438	82.296
2019	126.093	Ø	235	225	221	220	217	222	244
	-	Anz. Prüfergeb.	949.930	83.247	82.931	84.899	80.794	81.591	80.825
2020	122.038	Ø	227	223	224	213	216	206	222
	-	Anz. Prüfergeb.	894.011	80.688	80.021	79.559	72.989	78.578	80.194
2021	115.551	Ø	227	200	201	215	210	212	238
	-	Anz. Prüfergeb.	840.996	74.799	70.198	75.609	71.594	77.090	73.448

Jahr	Anzahl Tiere		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2016	139.923	Ø	289	295	284	274	255	251
	-	Anz. Prüfergeb.	75.052	66.419	82.114	82.661	85.483	79.540
2017	130.759	Ø	290	291	277	254	254	251
	-	Anz. Prüfergeb.	73.710	70.708	81.718	84.507	85.912	79.185
2018	129.896	Ø	278	301	274	244	230	226
	-	Anz. Prüfergeb.	76.954	66.105	81.879	83.265	81.891	77.511
2019	126.093	Ø	259	269	255	236	226	233
	-	Anz. Prüfergeb.	74.088	67.811	80.471	79.237	79.542	74.494
2020	122.038	Ø	238	248	257	233	231	222
	-	Anz. Prüfergeb.	67.655	60.866	74.743	75.617	74.003	69.098
2021	115.551	Ø	260	247	262	242	229	218
	-	Anz. Prüfergeb.	68.658	62.414	67.034	67.038	71.336	61.778

Der Vergleich der Gesamtergebnisse für den somatischen Zellgehalt aus den Jahren 2016 bis 2021 zeigt einen deutlichen Rückgang des durchschnittlichen Jahreszellgehaltes der Thüringer Milchkuhpopulation von

263.000 Zellen/ml im Jahr 2016 auf 227.000 Zellen/ml. Im vergangenen Jahr konnte das Ergebnis von 2020 stabilisiert werden.

TABELLE 5
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ENTWICKLUNG EUTERGESUNDHEITSKENNZAHLEN VON 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere		¹ Neuinfektionsrate in der Laktation	² Neuinfektionsrate in der TP	³ Heilungsrate in der TP	⁴ Erstlaktierendenmastitisrate	⁵ Chron. euterkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten	⁶ Anteil eutergesunder Tiere
2016	139.923	%	19,9	29,4	54,3	38,6	1,5	57,8
	- Anz. D		543.383	27.565	38.226	37.112	1.015.543	1.017.516
	- Anz. C		107.960	8.114	20.747	14.319	14.824	588.219
2017	130.759	%	19,4	28,8	55,9	36,7	1,4	59,0
	- Anz. D		537.778	26.402	35.869	35.057	985.092	988.363
	- Anz. C		104.327	7.604	20.046	12.858	14.048	583.004
2018	129.896	%	19,2	28,4	55,4	36,0	1,5	59,7
	- Anz. D		534.835	26.658	34.199	34.193	970.169	973.823
	- Anz. C		102.865	7.579	18.947	12.313	14.147	581.057
2019	126.093	%	19,4	28,7	56,8	34,7	1,2	60,2
	- Anz. D		528.240	26.379	32.787	32.473	946.758	949.930
	- Anz. C		102.262	7.580	18.620	11.261	11.717	572.148
2020	122.038	%	18,8	28,5	58,0	33,9	1,1	61,2
	- Anz. D		501.652	26.702	31.381	31.677	894.140	894.011
	- Anz. C		94.464	7.608	18.186	10.724	10.068	547.449
2021	115.551	%	18,7	28,2	57,8	32,8	1,1	61,9
	- Anz. D		476.266	26.477	29.005	29.829	841.835	840.996
	- Anz. C		88.884	7.455	16.776	9.788	8.923	520.921

Anz. D = Anzahl Prüfergebnisse als Grundgesamtheit für die jeweilige Kennzahl.

Anz. C = Anzahl Prüfergebnisse aus der Grundgesamtheit, die für die jeweilige Kennzahl von den betroffenen Tieren stammen.

1. Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.
2. Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml trocken gestellt wurden.
3. Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.
4. Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktierenden mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erstlaktierenden.
5. Chronisch euterkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zellgehalt > 700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinander folgenden MLP aufwiesen.
6. Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

TABELLE 6
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
NEUINFEKTIONSRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr		Neuinfektionsrate in der Laktation ¹⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50-<100	100-<150	150-<250	250-<500	500-≤1.000	>1.000
2016	%	21,7	20,2	20,4	20,5	19,7	19,3	20,6
	Anz. D	6.080	13.590	11.206	52.500	152.877	201.708	105.422
	Anz. C	1.319	2.750	2.281	10.772	30.189	38.946	21.703
2017	%	19,0	19,7	20,8	21,0	18,9	19,0	20,0
	Anz. D	6.680	13.211	10.349	47.081	144.991	201.612	113.854
	Anz. C	1.270	2.603	2.155	9.882	27.361	38.275	22.781
2018	%	19,9	20,3	20,5	21,1	18,6	19,2	19,0
	Anz. D	5.706	12.281	12.061	48.759	142.121	209.703	104.204
	Anz. C	1.138	2.487	2.477	10.275	26.377	40.287	19.824
2019	%	18,2	18,7	20,2	20,1	18,9	19,0	20,4
	Anz. D	5.821	12.739	11.355	48.951	134.482	216.129	98.763
	Anz. C	1.059	2.387	2.289	9.858	25.397	41.127	20.145
2020	%	19,6	21,2	19,7	19,5	18,4	19,5	17,4
	Anz. D	6.236	12.043	9.756	47.930	131.214	194.194	100.279
	Anz. C	1.222	2.537	1.926	9.369	24.110	37.895	17.405
2021	%	19,2	20,7	21,0	20,1	18,5	18,9	17,6
	Anz. D	5.220	11.392	9.287	40.378	133.527	173.382	103.080
	Anz. C	1.003	2.363	1.948	8.098	24.638	32.687	18.147

¹⁾ Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.

TABELLE 7
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
NEUINFEKTIONSRATE TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr		Neuinfektionsrate in der Trockenperiode ²⁾						
		Tiere/Betrieb						
		<50	50-<100	100-<150	150-<250	250-<500	500-≤1.000	>1.000
2016	%	28,1	26,1	25,7	30,3	30,3	30,1	27,4
	Anz. D	256	616	544	2.612	7.731	10.210	5.596
	Anz. C	72	161	140	792	2.345	3.070	1.534
2017	%	27,6	26,0	26,7	29,2	29,1	28,7	28,8
	Anz. D	243	597	460	2.404	7.298	9.798	5.602
	Anz. C	67	155	123	703	2.127	2.815	1.614
2018	%	30,5	27,7	28,8	30,7	27,6	29,6	26,2
	Anz. D	246	513	517	2.368	7.187	10.428	5.399
	Anz. C	75	142	149	726	1.985	3.089	1.413
2019	%	20,0	25,4	27,1	30,2	27,4	29,1	30,0
	Anz. D	250	582	527	2.580	6.657	10.551	5.232
	Anz. C	50	148	143	779	1.826	3.066	1.568
2020	%	24,9	25,9	33,4	27,5	27,4	29,1	29,2
	Anz. D	261	509	440	2.449	6.980	10.186	5.877
	Anz. C	65	132	147	673	1.913	2.963	1.715
2021	%	31,5	30,9	29,6	27,8	27,1	28,9	27,9
	Anz. D	222	463	379	2.290	7.227	9.784	6.112
	Anz. C	70	143	112	636	1.961	2.829	1.704

²⁾ Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml trocken gestellt wurden.

TABELLE 8
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
HEILUNGSRATE IN TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr		Heilungsrate in der Trockenperiode ³⁾						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2016	%	46,9	52,1	55,2	50,0	53,1	54,2	58,6
	Anz. D	452	958	764	3.783	10.838	13.685	7.746
	Anz. C	212	499	422	1.892	5.758	7.422	4.542
2017	%	49,8	50,5	59,7	51,6	55,3	55,2	60,2
	Anz. D	466	903	668	3.336	9.601	13.083	7.812
	Anz. C	232	456	399	1.720	5.314	7.221	4.704
2018	%	51,9	56,2	59,6	51,7	55,9	53,5	59,8
	Anz. D	376	767	755	3.317	9.066	13.071	6.847
	Anz. C	195	431	450	1.716	5.065	6.997	4.093
2019	%	50,5	51,9	61,2	52,5	57,4	56,5	59,1
	Anz. D	321	754	675	3.131	8.320	13.160	6.426
	Anz. C	162	391	413	1.643	4.777	7.434	3.800
2020	%	48,0	53,8	56,2	55,3	58,8	57,9	59,5
	Anz. D	402	741	664	3.028	8.286	12.146	6.114
	Anz. C	193	399	373	1.674	4.876	7.036	3.635
2021	%	52,5	46,9	54,0	59,3	59,1	57,4	58,3
	Anz. D	341	714	635	2.546	8.263	10.460	6.046
	Anz. C	179	335	343	1.510	4.883	6.000	3.526

³⁾ Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

TABELLE 9
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ERSTLAKTIERENDENMASTITISRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr		Erstlaktierendenmastitisrate ⁴⁾						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 - <100	100 - <150	150 - <250	250 - <500	500 - ≤1.000	>1.000
2016	%	32,2	38,6	37,0	40,2	39,3	37,0	40,2
	Anz. D	311	803	567	3.765	10.872	13.861	6.933
	Anz. C	100	310	210	1.514	4.268	5.129	2.788
2017	%	31,4	38,4	33,7	40,6	36,6	36,0	36,6
	Anz. D	325	807	523	2.961	9.754	13.234	7.453
	Anz. C	102	310	176	1.203	3.571	4.765	2.731
2018	%	28,8	33,9	36,8	38,2	35,9	36,1	35,4
	Anz. D	257	690	674	3.113	9.068	13.676	6.715
	Anz. C	74	234	248	1.188	3.255	4.937	2.377
2019	%	25,3	33,7	34,5	36,5	35,0	33,7	35,9
	Anz. D	237	658	493	2.972	8.194	13.544	6.375
	Anz. C	60	222	170	1.084	2.866	4.569	2.290
2020	%	34,5	34,9	32,0	35,7	34,3	33,8	32,5
	Anz. D	281	679	550	2.974	7.993	12.601	6.599
	Anz. C	97	237	176	1.062	2.745	4.262	2.145
2021	%	31,1	41,4	34,6	34,5	33,1	32,8	30,9
	Anz. D	209	602	460	2.384	8.517	11.059	6.598
	Anz. C	65	249	159	823	2.818	3.632	2.042

⁴⁾ Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktierenden mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erstlaktierenden.

TABELLE 10
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
CHRONISCH EUTERKRANKE TIERE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr	Chronisch euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten ⁵⁾							
	Tiere/Betrieb							
	<50	50-<100	100-<150	150-<250	250-<500	500-≤1.000	>1.000	
2016	%	1,4	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6	1,1
	Anz. D	12.805	27.094	21.717	102.626	287.862	372.235	191.204
	Anz. C	185	427	380	1.525	4.300	5.844	2.163
2017	%	1,3	1,8	1,3	1,3	1,4	1,6	1,2
	Anz. D	12.828	26.032	19.293	90.083	266.868	367.201	202.787
	Anz. C	162	481	245	1.203	3.854	5.725	2.378
2018	%	1,6	1,6	1,4	1,4	1,5	1,5	1,3
	Anz. D	11.303	23.634	22.722	92.684	255.093	383.073	181.660
	Anz. C	183	377	318	1.267	3.868	5.779	2.355
2019	%	1,2	1,5	1,1	1,2	1,2	1,3	1,1
	Anz. D	10.920	23.501	20.915	91.605	238.459	387.263	174.095
	Anz. C	132	343	240	1.056	2.944	5.005	1.997
2020	%	1,1	1,4	1,1	0,9	1,2	1,2	1,0
	Anz. D	12.215	23.559	18.462	87.247	233.534	346.959	172.164
	Anz. C	130	324	210	779	2.821	4.007	1.797
2021	%	1,5	1,4	1,3	0,9	1,0	1,1	1,0
	Anz. D	10.346	22.835	17.609	72.512	238.196	306.185	174.152
	Anz. C	153	326	224	648	2.455	3.433	1.684

⁵⁾ Chronisch euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zellgehalt >700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinanderfolgende MLP aufwiesen.

TABELLE 11
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN,
ANTEIL EUTERGESUNDER TIERE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES,
ENTWICKLUNG VON 2016 BIS 2021

Jahr	Anteil eutergesunde Tiere ⁶⁾							
	Tiere/Betrieb							
	<50	50-<100	100-<150	150-<250	250-<500	500-≤1.000	>1.000	
2016	%	50,2	54,4	54,9	55,8	57,3	58,5	59,6
	Anz. D	13.182	27.463	21.989	102.314	288.576	372.908	191.084
	Anz. C	6.623	14.947	12.079	57.092	165.394	218.205	113.879
2017	%	56,0	54,3	57,4	56,5	58,8	59,3	60,6
	Anz. D	13.067	26.480	19.580	90.735	267.648	367.633	203.220
	Anz. C	7.323	14.384	11.233	51.293	157.492	218.059	123.220
2018	%	54,0	55,7	57,3	57,0	60,3	59,3	62,0
	Anz. D	11.554	24.043	23.061	93.289	255.678	384.081	182.117
	Anz. C	6.242	13.399	13.219	53.146	154.258	227.889	112.904
2019	%	56,5	57,8	57,7	58,6	60,7	60,2	61,4
	Anz. D	11.100	23.811	21.302	91.791	239.248	388.076	174.602
	Anz. C	6.267	13.757	12.298	53.790	145.147	233.747	107.142
2020	%	54,1	54,3	57,2	59,9	61,2	61,0	64,4
	Anz. D	12.327	23.905	18.658	87.218	232.543	347.710	171.650
	Anz. C	6.674	12.975	10.670	52.259	142.360	211.970	110.541
2021	%	53,9	53,0	56,1	61,1	61,8	61,8	65,1
	Anz. D	10.511	23.073	17.815	72.778	236.012	307.029	173.778
	Anz. C	5.663	12.232	10.002	44.444	145.771	189.667	113.142

⁶⁾ Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

III. MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT (EXTERIEURBEURTEILUNG, GEBURTSVERLAUF)

Das Exterieur einer Stichprobe erstlaktierender Kühe wird beschrieben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Exterieurbeurteilung wird immer nur in dem Abrechnungszeitraum berücksichtigt, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden. Ein harmonischer Körperbau in Korrelation zu Alter und Entwicklung eines Zuchttieres gibt Auskunft über den Gesundheitszustand und die Robustheit.

Die lineare Beschreibung des Exterieurs umfasst u.a. die Merkmale:

- Größe
- Milchcharakter
- Körpertiefe
- Stärke
- Beckenneigung
- Beckenbreite
- Hinterbeinwinkelung

- Sprunggelenk
- Klauenwinkel
- Hinterbeinstellung
- Hintereuterhöhe
- Zentralband
- Strichplazierung hinten
- Strichplazierung vorne
- Vordereuteraufhängung
- Eutertiefe
- Strichlänge

Zusätzlich wird dabei in der Regel auch noch eine Benotung der Merkmalskomplexe Milchtyp, Körper, Fundament und Euter durchgeführt. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Daten basieren auf linearen Beschreibungen (19 Merkmale; Skala 1 – 9) und Bewertungen (4 Merkmale nach 100-Punkte-System; Skala 65 – 88) von Kühen in der ersten Laktation.

TABELLE 12

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN, EXTERIEURBEURTEILUNG, ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere		Beurteilung der Merkmalskomplexe (Holstein)			
			Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
2016	8.661	∅	81,6	82,0	80,4	81,0
2017	8.455	∅	81,6	82,1	80,3	81,2
2018	6.482	∅	81,8	82,4	80,3	81,3
2019	5.881	∅	81,9	82,7	80,4	81,4
2020	6.087	∅	82,0	82,7	80,6	81,4
2021	4.688	∅	82,0	82,7	80,7	81,6

65 – 69 (mangelhaft), 70 – 74 (ausreichend), 75 – 79 (befriedigend), 80 – 84 (gut), 85 – 88 (sehr gut)

Die Anzahl Exterieurbeurteilungen ist aufgrund des sinkenden Milchkuhbestandes in Thüringen im Zeitraum 2016 bis 2019 von 8.661 auf 5.881 Einstufungen gesunken. Im Jahr 2020 zeichnete sich mit 6.087 Einstufungen ein geringfügiger Anstieg ab. Im Jahr 2021 ist jedoch mit 4.688 Einstufungen der bisher stärkste Rückgang seit Beginn des Fördergrundsatzes „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ zu verzeichnen.

Von allen Milchrindern wird der Geburtsverlauf erfasst und an die Zuchtorganisationen übermittelt.

Der Geburtsverlauf (= Kalbeverlauf) ist in fünf Klassen zu erheben:

Klasse	Bewertung	Interpretation
(0)	keine Angabe	nicht beobachtet bzw. keine Angabe verfügbar

- | | | |
|-----|-----------|--|
| (1) | leicht | ohne Hilfe oder Hilfe nicht nötig, Nachkalbung |
| (2) | mittel | ein Helfer oder leichter Einsatz mechanischer Zughilfe |
| (3) | schwer | mehrere Helfer, mechanische Zughilfe und/oder Tierarzt |
| (4) | Operation | Kaiserschnitt, Fetotomie |

Die Indikatoren zur Robustheit sind ein wichtiges Instrument für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Milchkühe. Im Rahmen der Datenerfassung werden nach einem einheitlichen Schlüssel die Informationen zum Kalbeverlauf erhoben. Vom Milcherzeuger vorgenommene Meldungen einer Totgeburt an die HI-Tier Datenbank werden verifiziert. Die Parameter werden in der Zuchtwertschätzung genutzt. Der paternale Kalbeverlauf liefert die Information für die Eignung eines Vererbers zur Färsenbesamung. Der maternale Geburtsverlauf beschreibt die Kalbeeigenschaft der Kuh.

TABELLE 13
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN,
GEBURTVERLAUF, ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere	keine Angabe	leicht	mittel	schwer	Operation	
2016	–	%	3,0	77,2	15,6	3,9	0,2
	114.181	Anz.	3.525	89.488	18.088	4.549	250
2017	–	%	2,9	79,4	13,9	3,6	0,1
	108.228	Anz.	3.230	87.271	15.325	3.904	155
2018	–	%	3,6	81,0	12,2	3,1	0,1
	106.436	Anz.	3.862	87.445	13.125	3.314	161
2019	–	%	3,6	82,2	11,3	2,8	0,1
	103.616	Anz.	3.772	86.383	11.843	2.986	117
2020	–	%	3,6	83,4	10,2	2,7	0,1
	100.255	Anz.	3.648	84.889	10.418	2.703	102
2021	–	%	3,9	84,6	9,0	2,4	0,1
	96.204	Anz.	3.820	82.535	8.814	2.307	99

Die Ergebnisse zum Geburtsverlauf zeigen, dass der Verlauf 0 (keine Angabe) im Jahr 2021 bei 3,9 % und damit geringfügig über den Ergebnissen des Vorjahres lag. Die Beobachtungen zum Geburtsverlauf 1 (leichte Geburt) sind weiter angestiegen, lagen im Jahr 2021 bei 84,6 %. Die festgestellten Veränderungen zeigen einen anhaltenden positiven Trend bei der Datenerhebung zum

Geburtsverlauf auf. Der Merkmalskomplex Robustheit zeigt, dass die Kalbeeigenschaft der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht hat. Die problemlose Geburt ohne Hilfeleistung ist sowohl für die nachfolgende Entwicklung der Fruchtbarkeit der Milchkuh Voraussetzung als auch für die Gesundheit des Kalbes.

IV. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ERSTKALBEALTER, ZWISCHENKALBEZEIT, ANZAHL KALBUNGEN, TOTGEBURTENRATE)

Die Kennzahlen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate werden erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Das Erstkalbealter (EKA) ist das Alter der Färse (in Monaten) bei ihrer ersten Kalbung. Das Erstkalbealter von Färsen kann zwischen 24 und 27 Monaten liegen.

Die Zwischenkalbezeit ist der Zeitraum (in Tagen) zwischen erfolgter Kalbung und vorhergehende Kalbung. Die Zwischenkalbezeit liegt im Optimum zwischen 365 – 405 Tagen. Dieses Merkmal ist Indikator für eine Vielzahl an fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen.

Die Totgeburtenrate ist der Anteil der totgeborenen und der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl totgeborener Kälber (= totgeborene + 48 Std. verendet) in den letzten 365/366 Tagen}}{\text{Anzahl der im selben Zeitraum geborenen Kälber}} \times 100$$

Die Totgeburtenrate gibt paternal Auskunft über die Häufigkeit von tot geborenen Kälbern und maternal wie oft die Töchter eines Bullen lebensschwache Kälber gebären.

Missbildungen von Kälbern werden dokumentiert. Diese Informationen ermöglichen die Früherkennung von Krankheiten oder auch Erberkrankungen. Tot- und Schweregeburten erhöhen insbesondere bei jungen Kühen in der ersten Laktation das Erkrankungsrisiko und die Abgangswahrscheinlichkeit überproportional.

TABELLE 14
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX FRUCHTBARKEIT BEI MILCHKÜHEN, EKA, ZKZ,
TOTGEBURTENRATE, ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl Tiere	EKA		ZKZ	Anzahl Kalbungen	Totgeburtenrate Färsen		Totgeburtenrate Kühe	
		Ø (Mon)	Ø (d)			%	%		
2016	114.181	26,2	409	115.900	12,5	5,8			
	- Anz. Färsenkalb.	39.827	76.050	-	4.990	4.434			
	- Summe EKA (d)	31.717.044	31.093.514	-	-	-			
2017	108.228	26,0	407	109.885	11,1	5,7			
	- Anz. Färsenkalb.	37.701	72.180	-	4.172	4.082			
	- Summe EKA (d)	29.826.011	29.363.171	-	-	-			
2018	106.436	26,1	408	107.907	10,3	5,7			
	- Anz. Färsenkalb.	36.455	71.449	-	3.756	4.043			
	- Summe EKA (d)	28.909.780	29.168.308	-	-	-			
2019	103.616	26,2	411	105.101	9,5	5,6			
	- Anz. Färsenkalb.	35.367	69.655	-	3.348	3.916			
	- Summe EKA (d)	28.168.523	28.593.551	-	-	-			
2020	100.255	26,0	409	101.760	8,7	5,6			
	- Anz. Färsenkalb.	33.884	67.875	-	2.943	3.828			
	- Summe EKA (d)	26.835.560	27.747.149	-	-	-			
2021	96.204	25,8	407	97.575	8,7	5,6			
	- Anz. Färsenkalb.	32.204	65.371	-	2.799	3.630			
	- Summe EKA (d)	25.308.957	26.589.496	-	-	-			

Das Erstkalbealter der Färsen liegt im Jahr 2021 bei 25,8 Monaten, die Zwischenkalbezeit liegt bei 407 Tagen. Beide Merkmale sind seit 2016 sehr stabil.

Die Totgeburtenrate bei Färsen und bei Kühen bleibt im Vergleich zum Vorjahr mit 8,7 % und 5,6 % im Förderjahr 2021 unverändert.

V. MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Die Nutzungsdauer der gemerzten Kühe wird erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Neben der Anzahl der Tiere, die aus dem Bestand der einzelnen Betriebe entfernt wurden, wird von diesen abgegangenen Milchkühen auch die durchschnittliche Milchmengenleistung ermittelt.

Die Nutzungsdauer (Monate) wird berechnet als die Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) und durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb desselben Zeitraums dividiert.

Folgende Berechnungsformel kommt bei der Ermittlung des Wertes zur Anwendung:

$$\frac{\text{Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb der letzten 365/366 Tage}}{\text{Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) im selben Zeitraum}} \times 30,5$$

Die Nutzungsdauer beschreibt die funktionale Länge des produktiven Lebens und umfasst den Zeitraum von der ersten Kalbung bis zum Abgang des Tieres. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist eine gute Tiergesundheit und ein optimales Haltungsmangement.

Eine verlängerte Nutzungsdauer trägt entscheidend zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, da sich insbesondere die in der Aufzucht verbrauchten Ressourcen auf eine längere Produktionsphase verteilen. Die Nutzungsdauer wird seit einigen Jahren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt.

TABELLE 15
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER BEI MILCHKÜHEN,
ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer in Monaten	Summe Nutzungsdauer aller gemerzten Tiere in Tagen
2016	43.460	32,2	42.621.942
2017	35.816	32,8	35.781.195
2018	37.047	32,7	36.911.783
2019	34.033	33,1	34.255.582
2020	33.712	33,1	33.975.846
2021	30.356	33,3	30.809.092

Die Nutzungsdauer der Thüringer Milchkühe liegt im Förderjahr 2021 bei 33,3 Monaten und erreicht damit den höchsten Wert seit Förderbeginn.

VI. MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT

Vor dem Hintergrund, dass der Verzicht auf das Enthornen von Kälbern ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl ist, wird der natürlichen Hornlosigkeit in den Zuchtprogrammen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Natürlich hornlose Kälber werden in den einzelnen Betrieben identifiziert und den Zuchtorganisationen übermittelt. Solange keine anderslautenden Informationen zur Verfügung stehen, gelten die Kälber als nicht hornlos. Über die Verknüpfung mit anderen Informationsquellen wird der Hornstatus von Kälbern als natürlich hornlos gesetzt, wenn zumindest ein Elternteil bekanntermaßen homozygot hornlos ist.

Mit der Erfassung des Hornstatus bei Kälbern können die genetisch hornlosen Tiere identifiziert werden. Diese Tiere sind Grundlage der Auswahl für die nächste Elterngeneration und bringen die Ausbreitung des Gens für die Hornlosigkeit in der Milchviehpopulation voran. Der Eingriff des Enthornens von Kälbern wird mit dem zunehmenden Anteil von genetisch hornlosen Tieren rückläufig. Von diesen Rindern geht eine verminderte Verletzungsgefahr bei Rankkämpfen in Herden und für das Betreuungspersonal aus.

Die Datenerhebung erfolgt mittels Befragung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder durch direkte Meldung der Milcherzeuger.

TABELLE 16
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT BEI MILCHKÜHEN,
ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

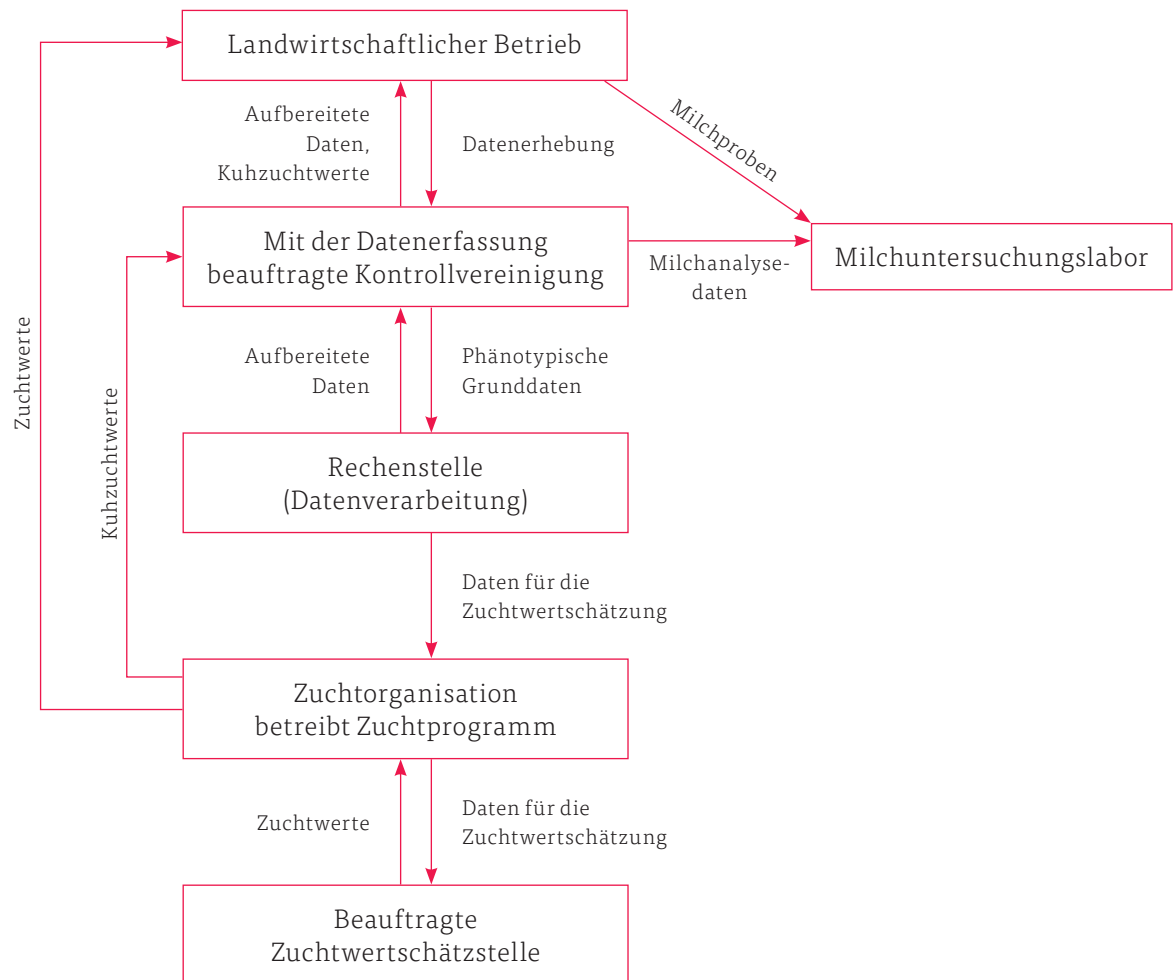
Jahr	Anzahl lebend geborener Kälber	Anzahl genetisch hornloser Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
2016	108.681	4.500	4,1
2017	103.936	10.438	10,0
2018	102.203	11.677	11,4
2019	100.185	13.932	13,9
2020	97.596	8.498	8,7
2021	93.723	22.048	23,5

Der Anteil genetisch hornlos geborener Kälber liegt im Jahr 2021 bei 23,5% und erreicht damit den höchsten Wert seit Beginn der Förderung im Jahr 2014. Für die

Milchkuhpopulation in Thüringen kann festgestellt werden, dass sich das Gen für die Hornlosigkeit im Rahmen des Zuchtprogrammes sehr stabil ausgebreitet hat.

DATENERHEBUNG BEI MILCHKÜHEN:

ABBILDUNG 1

DATENSTRÖME DER PARAMETER FÜR DEN GAK FÖRDERGRUNDSATZ „VERBESSERUNG DER GESUNDHEIT UND ROBUSTHEIT LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZTIERE“

3. MERKMALE BEI SAUEN

I. MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER (ANZAHL WÜRFE, ABGÄNGE UND ABGANGSURSACHEN)

Die Anzahl Würfe je Sau liefert Informationen zur Nutzungsdauer und Langlebigkeit.

Die Nutzungsdauer kennzeichnet den Zeitraum von der 1. Belegung einer Sau bis zum Ausscheiden aus der Herde. Mit 5 bis 6 Würfen je Sau wird eine optimale Nutzungsdauer erreicht.

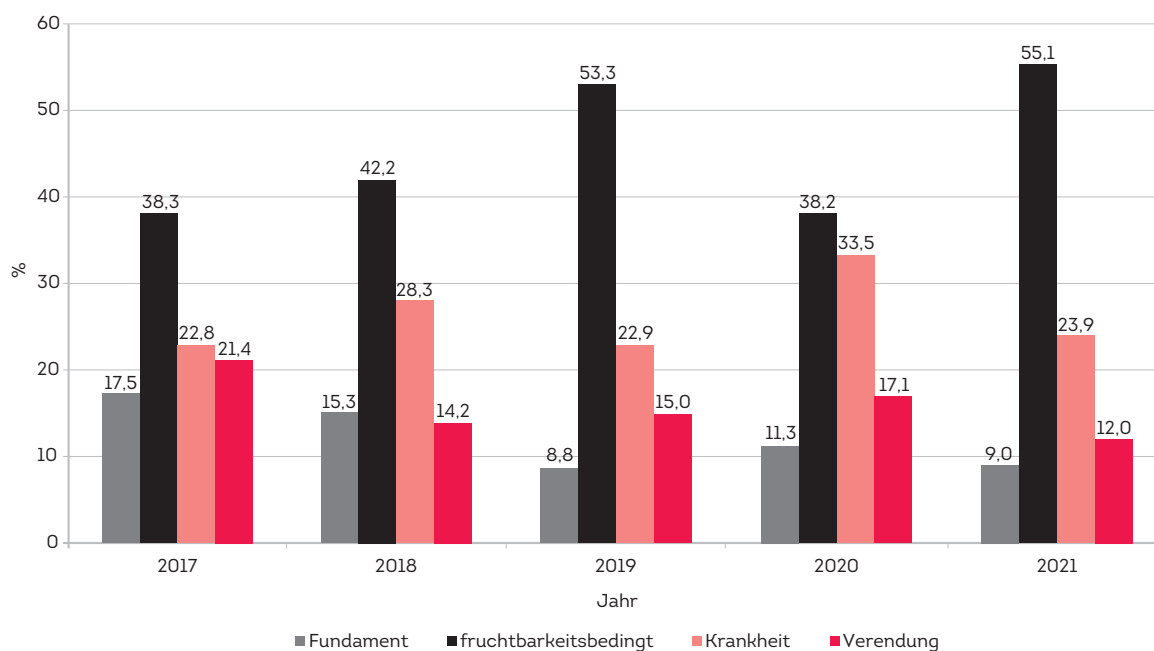
Bei Verlassen des Bestandes werden von allen Sauen die Abgangsursachen als Merkmale für die Gesundheit und Robustheit erfasst. Als Ursachen für den Abgang der Sauen kommen insbesondere Fruchtbarkeitsstörungen, Erkrankungen der Gliedmaßen und Verendung des Tieres in Betracht.

TABELLE 17

**ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER,
ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021**

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %	Abgangsursachen in %			
					Fundament	fruchtbarkeitsbedingt	Krankheit	Verendung
2016	28	22.039	4,86	63,40	21,64	41,61	24,36	12,39
2017	26	20.760	4,81	53,99	17,50	38,30	22,80	21,40
2018	24	10.424	5,00	59,30	15,30	42,20	28,30	14,20
2019	24	10.068	4,76	58,80	8,80	53,30	22,90	15,00
2020	24	10.442	4,74	74,60	11,25	38,20	33,50	17,05
2021	22	9.114	4,73	69,60	9,00	55,10	23,90	12,00

ABBILDUNG 2

ABGANGSURSACHEN BEI SAUEN VON 2017 BIS 2021


Die sich fortsetzende Corona- und ASP-Krise mit katastrophalen Preisen und hohen Kosten hat bei den Thüringer Betrieben dazu geführt, dass Sauenbestände reduziert bzw. die Sauenhaltung eingestellt wurde. Das verringerte die Anzahl der Datenerhebungen gegenüber dem Vorjahr um 1.328. Die Würfe je Sau und Leben sind auch 2021 gegenüber den letzten beiden Förderjahren konstant geblieben. Damit wurde das Ziel, 5 – 6 Würfe je Sau aufzuziehen, nicht geschafft. Die Sauenabgänge reduzierten sich um 5 %, wobei es eine Verschiebung

innerhalb der einzelnen Kategorien gegeben hat. Offensichtlich haben die fruchtbarkeitsbedingten Abgänge deutlich zugenommen und den höchsten Wert seit Beginn der Auswertung im Jahr 2014 erreicht. Hierbei ist zu bemerken, dass in den Betrieben die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Mütterlichkeit der Sauen gelegt wird, um mit robusten Würfen eine ansprechende, stabile Aufzuchtleistung zu realisieren. Positiv sind die Verringerungen der krankheitsbedingten Abgänge und Verendungen zu bewerten.

II. MERKMALKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ANZAHL TOT UND LEBEND GEBORENE FERKEL)

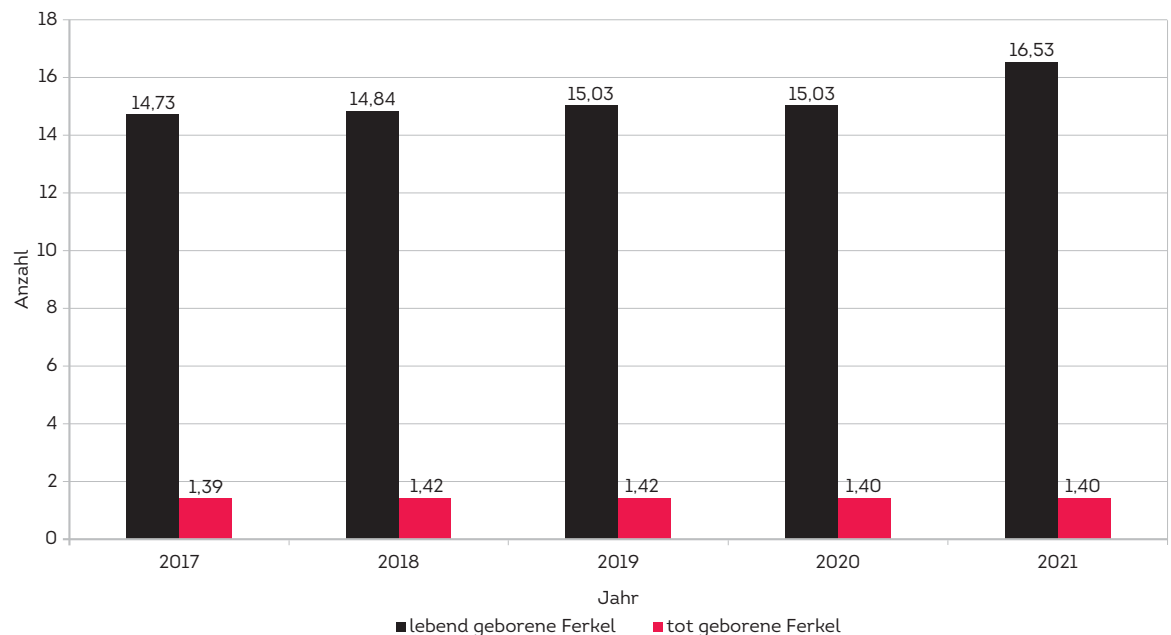
Die Ferkelverluste sind Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit der Jungtiere und für die Säugeleistung und Mütterlichkeit der Sauen. Die Anzahl lebend geborener Ferkel definiert die Wurfgröße.

Tot geborene Ferkel sind Ferkel, die bei der Geburt voll ausgebildet aber nicht lebend geboren sind. Der Anteil Totgeburten wird u.a. durch die Geburtsdauer und die Anzahl Würfe je Sau beeinflusst.

TABELLE 18
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX FRUCHTBARKEIT,
ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Tot geborene Ferkel/Wurf	Lebend geborene Ferkel/Wurf
2016	28	22.039	1,40	14,50
2017	26	20.760	1,39	14,73
2018	24	10.424	1,42	14,84
2019	24	10.068	1,42	15,03
2020	24	10.442	1,40	15,03
2021	22	9.114	1,40	16,53

ABBILDUNG 3
MERKMALKOMPLEX FRUCHTBARKEIT 2017 BIS 2021



Die Anzahl der lebend geborenen Ferkel hat sich in den Betrieben im vergangenen Jahr deutlich um 1,5 Ferkel je Sau und Wurf erhöht. Trotz dieser Steigerung ist die

Kennzahl tot geborene Ferkel mit 1,40 unverändert geblieben. Das ist ein Zeichen dafür, dass dem Abferkelmanagement große Priorität eingeräumt wird.

4. MERKMALE BEI MASTSCHWEINEN

I. MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT (VORZEITIGE ABGÄNGE, ABGANGSURSACHEN)

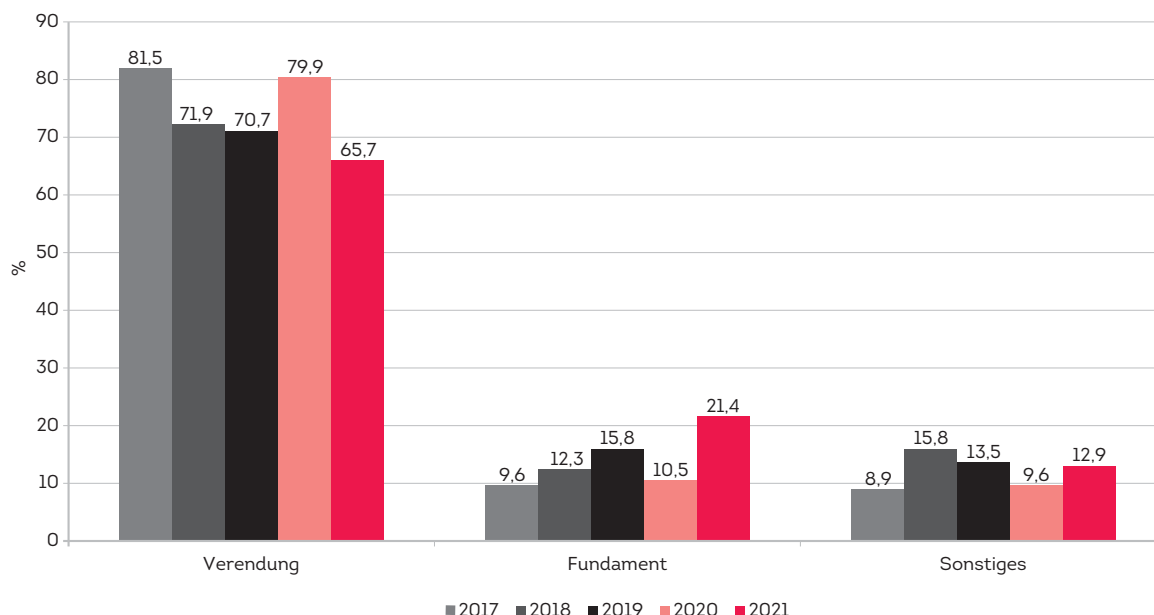
Der Anteil vorzeitiger Abgänge ist Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit und stellt den Anteil vorzeitig abgegangener Tiere im Vergleich zu den insgesamt aufgestellten Mastschweinen dar.

Die Abgangsursachen von Mastschweinen werden erfasst und ausgewertet. Die Analyse der Gründe für den vorzeitigen Abgang von Mastschweinen liefert Ansatzpunkte für die Verbesserung der Gesundheit und Robustheit.

TABELLE 19
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT,
ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	vorzeitige Abgänge in %	davon Abgangsursachen in %		
				Verendung	Fundament	Sonstiges
2016	41	225.272	3,64	70,17	8,80	21,03
2017	39	219.845	2,59	81,13	9,60	8,87
2018	36	194.464	3,10	71,90	17,30	15,80
2019	33	173.227	3,28	70,70	15,80	13,50
2020	28	155.570	3,45	79,90	10,50	9,60
2021	29	158.784	2,97	65,70	21,40	12,90

ABBILDUNG 4
ABGANGSURSACHEN BEI MASTSCHWEINEN 2017 BIS 2021



Da es Verschiebungen von der Sauen- zur Mastschweinehaltung gegeben hat, konnten von 29 Betrieben rund 3.200 Daten mehr gegenüber 2020 in die Mastauswertung einfließen. Die Abgänge lagen erfreulicher Weise wieder knapp unter 3 %. Hauptabgangsursachen bleiben die Verendungen, wobei sich diese zum Förderjahr 2020 um 14,2 % reduziert haben. Auffällig ist das Ansteigen

des fundamentbedingten Ausscheidens um über 10 %. Durch Corona- und ASP- bedingte Absatzschwierigkeiten der abnehmenden Hand sind viele Schweine schwerer geworden, was zu einer zusätzlichen Belastung der Fundamente führte. Zudem dürfen Tiere unter bestimmten Voraussetzungen nicht mehr transportiert werden und müssen notgeschlachtet werden.

II. MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

Die Schlachtbefunde liefern differenzierte Informationen zur Gesundheit und Robustheit der Tiere und sind die Basis für Verbesserungen der Tiergesundheit.

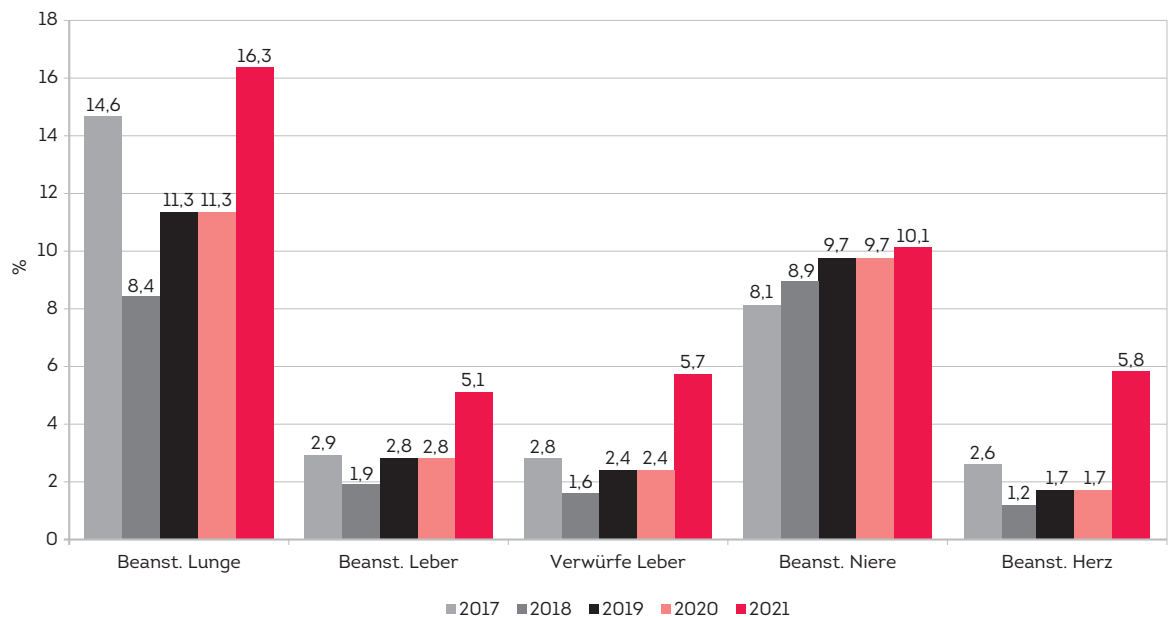
TABELLE 20

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE, ENTWICKLUNG 2016 BIS 2021

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Schlachtbefunde in %				
			Beanst. Lunge	Beanst. Leber	Verwürfe Leber	Beanst. Niere	Beanst. Herz
2016	41	225.272	15,53	4,09	3,80	8,70	3,42
2017	39	219.845	14,64	2,88	2,76	8,10	2,64
2018	36	194.464	8,40	1,90	1,60	8,90	1,20
2019	33	173.227	11,33	2,84	2,35	9,69	1,68
2020	28	155.570	11,30	2,80	2,40	9,70	1,70
2021	29	158.784	16,30	5,10	5,70	10,10	5,80

ABBILDUNG 5

SCHLACHTBEFUNDE BEI MASTSCHWEINEN 2017 BIS 2021



Im Jahr 2021 sind die Lungenbefunde gegenüber 2020 um 5 % gestiegen. Ein Grund dafür war eine länger anhaltende Kälte im Monat Februar, indem es schwierig war, die Temperatur im Stall zu halten und somit mehr Erkrankungen aufgetreten sind. Beanstandungen und Verwürfe der Lebern haben gegenüber den letzten Jahren

deutlich zugenommen und die Werte von 2014 erreicht, ebenso die Beanstandung der Herzen. Die Arbeit mit den Organbefunden muss weiterhin in den Fokus der Betriebe gerückt werden, um mit gesunden und robusten Tieren die ohnehin schon hohen wirtschaftlichen Verluste zu minimieren.

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Milchlabor			
Marie Borghardt	03641 6223-25	m.borghardt@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Dr. Gesine Witzel	03641 6223-60 0163 7497709	dr.witzel@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiterin
Sabine Hopp	03641 6223-0	s.hopp@qnetics.de	Sekretariat
Melanie Kohlmann	03641 6223-20	labor@qnetics.de	OMB
Isolde Hanstein	03641 6223-31	i.hanstein@qnetics.de	Sachbearbeitung Milchgüte
EDV			
Markus Senser	0163 7497700	m.senser@qnetics.de	Abteilungsleiter
Milchleistungsprüfung			
Dr. Gesine Witzel	03641 6223-60 0163 7497709	dr.witzel@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Hans-Joachim Buchberger	03641 6223-62 0163 7497723	h.buchberger@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiter
Ivonne Steinhäuser	03641 622314	i.steinhaeuser@qnetics.de	Sachbearbeitung
Anita Meier	03641 622333	a.meier@qnetics.de	Sachbearbeitung
Sabine Schwendel	03641 622340	s.schwendel@qnetics.de	Sachbearbeitung
Udo Greifzu	0163 7497719	u.greifzu@qnetics.de	SM, HBN, WAK
Silke Pflug	0163 7497716	s.pflug@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH, EA, WAK, SM
Bettina Hartleib	0163 7497722	b.hartleib@qnetics.de	EIC, UH, EA, WAK, SM, QM Milch, VLOG
Gabriele Mäder	0163 7497715	g.maeder@qnetics.de	SÖM, GTH, AP, WE, EF, WAK
Georg Seidenstücker	0163 7497729	g.seidenstuecker@qnetics.de	ABG, GRZ, G Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung,
Uta Langebach	0163 7497712	u.langebach@qnetics.de	SOK, GRZ
Cornelia Ziener	0163 7497725	c.ziener@qnetics.de	SLF/RU, SOK, SON
Silke Glück	0163 7497724	s.glueck@qnetics.de	GRZ, SOK
Bettina Freitag	0163 7497707	b.freitag@qnetics.de	SOK, SHK, QM Milch, VLOG
Andreas Witzel	01511 9530931	a.witzel@hvl-alsfeld.de	WAK

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Gesundheits- und Qualitätssicherung

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Dr. Ute Philipp	0163 7497738	dr.philipp@qnetics.de	Abteilungsleiterin Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
Rolf Manske	0163 7497703	r.manske@qnetics.de	Milchqualitätsberatung, Melktechnikprüfung
Andreas Kuntzsch	0163 7497704	a.kuntzsch@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Susanne Schneider	03641 6223-81	s.schneider@qnetics.de	QM Milch, VLOG

Zuchtberater

Holker Ludewig	0173 3893060	h.ludewig@qnetics.de	Abteilungsleiter, SCR-Heatime
Harald Bartholmes	0172 3469591	h.bartholmes@qnetics.de	AP, KYF, SÖM
Peer Baumann	0172 3469585	p.baumann@qnetics.de	HBN, SON, SM
Tobias Prager	0172 3469592	t.prager@qnetics.de	ABG, G, GRZ
Norbert Schwade	0172 3469584	n.schwade@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH
Markus Strehlke	0172 3469582	m.strehlke@qnetics.de	GTH, UH, IK
Matthias Welsch	0172 3469598	m.welsch@qnetics.de	SLF/RU, IK, SHK, SOK
Steffi Hoog	0172 3469588	st.hoog@qnetics.de	SOK, GRZ
Dr. Ute Philipp	0163 7497738	dr.philipp@qnetics.de	WAK
Ulrike Niebling	0172 3475775	u.niebling@qnetics.de	Fleischrinder Thüringen

Zucht- und Nutztvieh, Absetzer

Danilo Bardehle	0172 3469599	d.bardehle@qnetics.de	Abteilungsleiter
Stefan Starosczyk	0172 3469594	st.staro@qnetics.de	Thüringen

Schweinekontroll- und Beratungsring

Brigitte Neues	0163 7497735	b.neues@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Matthias Lorenz	0163 7497736	m.lorenz@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Betriebswirtschaftliche Auswertung
Heidi Giring	0163 7497733	h.giring@qnetics.de	Produktionsberatung
Undine Sassmann	0163 7497732	u.sassmann@qnetics.de	Produktionsberatung

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2021



Kategorie

Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht
Festschweine > 50 kg Lebendgewicht
Zuchtschweine
Sauen ab 1. Belegung
Jungsaugen zum 1. Mal trächtig
Schweine gesamt

November 2021

469.300
197.300
84.700
74.900
12.300
751.300



Kompetenz für Nutztiere